

PODIUM

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FUR MUSIK · FILM · FUNK • FERNSEHEN

INHALT:

Ki ja: Hoquium

Way Kasik: Bachwachs oder "Nach Wuchs"

Von der Musiknote zur Banknote

PODIUM-PORTRATS:
Rolf Simson
Hedy Prien
Conny Quick

"Pal Joey" ein Film mit Frank Sinatra, Kim Hovak und Rita Hayworth

Weihnachtsübersicht der Musikverleger

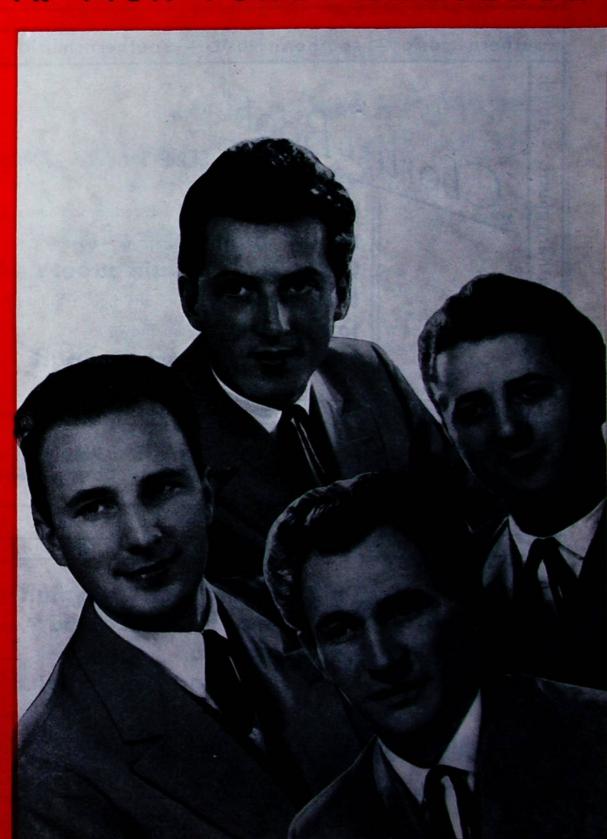
KEIN GEHEIMNIS MEHR:

DAS MODERNSTE UND ERFOLGREICHSTE GESANGSQUARTETT

"Die Montecarlos"

besteht aus prominenten SCHALLPLATTENSTARS

Mehr darüber Seite 5 Die Story der Montecarlos



25 JAHRE TAUENTZIEN MUSIKVERLAG

Aus unserer Produktion:

So wird's nie wieder sein, Winkler/Balz So küßt nur die Katja, Mildbrand Man soll mit dem Feuer nicht spielen, Mohr/Richter Ich wünsch Dir zum Geburtstag alles Gute, Jack/Orling Das Schönste vom Tag ist der Morgen, Böttcher/Breiter Silver-Rag, Hender

Nur die Ruhe, nur die Ruhe, Müller/Verch Side by Side (Hand in Hand), Woods/Orling Flirtation Waltz (Walzer d'Amour), Heywood/Balz Ein kleiner Elefant, Zacharias/Flatow Bim aus Kopenhagen, Moreau/Pascal Du und ich und der Sonnenschein, Grothe/Dehmel

und Südamerikanische Klänge, Heft 1 u. 2 (Boleros, Afrocubanos, Mambos, Cha-Cha-Cha usw.)

TAUENTZIEN MUSIKVERLAG BERLIN-HALENSEE - NESTORSTRASSE 22

southern music - southern music - southern music - southern music

Chorus=Book"

SERIE 1 (soeben erschienen)

swinging mood / Freddy Brocksieper u. Carlos Diernhammer rockin' chair / Hoagy Carmichael broadway at basin street / Al Frisch lazy river / Hoagy Carmichael u. Sidney Arodin joy spring / Clifton Brown swingin' in the moore park / Billy May

Satzmäßig aufgebaute Jazznummern in jeder Besetzung spielbar (3er Satz)

PEER MUSIKVERLAG, GmbH. - Berlin - Hamburg Alleinauslieferung: Berlin-Grunewald, Gustav-Freytag-Straße 11

southern music - southern music - southern music - southern music

CALYPSO

Der Tanz der Saison

Komm', Mr. Tallyman (Banana Boat Day-O) Mama ist aus Cuba (Mama look at Booboo) Matilda

Abschied von Jamaica (Jamaica Farewell)

und viele weitere Hits. Fordern Sie die neue Produktionsliste an!

ROLF BUDDE MUSIKVERLAG, Berlin-Wilmersdorf, Konstanzer Straße 10

south music southern music

south

1

southern music

1

southern music

Ein frohes 1958

allen Kapellmeistern, Interpreten und Freunden unseres Verlages

. . . und dazu

Die große Chance

Freddy Quinn erstmalig auf der Leinwand i. d. gln. Film

Musik: Lotar Olias * Texte A. v. Pinelli – P. Mösser

Einmal in Tampico * Ein armer Mulero * Vergiß mich nicht

Onkel Sammy * Old Mississippi

Die Revue

Wie schade, daß Venedig noch so weit ist Jolly Joy hat einen Boy (Round and Round) Einmal war mein Jonny so lieb zu mir Giddy up (Giddy up a ding dong) Ich möcht' auf deiner Hochzeit tanzen In der Taverne von Santa Marie Du wirst niemals ein Cowboy Le grand tour de l'amour So lang die Sterne glüh'n Monsieur Taxichauffeur Zwei Herzen im Mai Leuchtkäferl Kleines Domenica, Domenica Tango Capriccioso Shanghai - Doodle Giddy, giddy hop Aprilin Portugal Indiana Blues Happy Baby **ABC** Boogie Tina Marie Papa Neri

Domani Heimatlos Es war Mai Arrivederci Roma Lied ohne Worte Zwei blaue Augen Didel - Didel - Cha - Cha Choco - Chocolata Tulpen aus Amsterdam Rock a Beatin' Boogie Heut' liegt was in der Luft Deine Liebe wird mir fehlen Bitte bitte, bitte, lieber Jonny Cowboy, wo hast du dein Pferd Das Blumenmädchen von Hejo, Hejo, Gin und Rum (Marianne) Die Männer mit den grauen Schläfen Irgendwas müßte heute noch passieren Rock around the clock (Wenn der Jonny spielt) Wenn der Pierre tanzt mit Madeleine (La Pausé)

der Erfolge

EDITION HELBLING

Edward Kassner-Produktion
Michael Jary-Produktion

Peter Schaeffers-Produktion Austria-Produktion

Innsbruck, Bozner Platz 1

Wien I, Trattnerhof 1

Kleines Colloquium über uns selbst

Mit diesem Heft ist wieder ein Kalenderjahr vorüber. Nur wenige Monate trennen uns von dem Tag, seitdem es zehn Jahre her sind, daß das PODIUM — damals freilich noch "Musikwelt" — erstmals erschien. Eine relativ kurze Zeitspanne im Leben einer Zeitung oder Zeitschrift. Den Weg dieser zehn abwechslungsreichen und arbeitserfüllten Jahre zu beschreiben soll einem eigenen Bericht in der Jubiläumsausgabe vorbehalten bleiben.

Heute, weil doch Weihnachten, das Fest der Freude und des Friedens, vor der Tür steht, wollen wir uns einmal an jene wenden, die mit dem PODIUM nicht einverstanden sind. An jene, die vielleicht nicht unsere Feinde, die aber auch nicht unsere Freunde sind. Und schließlich an jene, denen immer irgend etwas nicht recht ist.

Warum und wozu das PODIUM über-haupt erscheint? Besteht denn eine lebensnotwendige Veranlassung für die Existenz dieser Zeitschrift? Würde der Musiker, der Komponist, der Musikverleger, der Agent, der Lokalbesitzer und überhaupt jeder künstlerisch interessierte Leser uns eine Trane nachweinen, wenn wir einmal nicht mehr erscheinen würden? Keinesfalls! Aber genau wie wir das wissen, so sind wir davon überzeugt, daß wir mit unserem Magazin erstmals in der Geschichte der Presse den Versuch unternehmen, im Rahmen einer einzigen Zeitschrift ein derart weitgestecktes Aufgaben- und Themengebiet zu behandeln und einem so differenzierten Leserkreis näherzubringen. Und dafür lohnt es sich doch, seine Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen. Wir sind auch lange genug in der Verlagsbranche bzw. journalistisch tätig, um genau zu wissen, daß mit der ständigen Aufwärtsentwicklung unserer Zeitschrift früher oder später eine Kollision der verschiedenen Interessengebiete, die derzeit im PODIUM zum Ausdruck kommen, eintreten wird. Und daß diese Aufwärtsentwicklung da ist, das werden auch jene zugeben müssen, die mit uns nicht einverstanden und die uns nicht gerade freundlich gesinnt sind. Ganz abgesehen von

PODIUM Erscheint monatlich

Nr. 120 10. Jahrgang Dezember 1957

Eigentümer. Herausgeber u. Verleger: Metropol-Verlag — Chefredakteur: Herbert Weiss — Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Kraus. Alle: Wien VII, Lindengasse 43, Telephon: 445555. — Druck: A. Reissers Nig., Kuzel & Schneeweill, Wien VII, Siebensterngasse 32 — Direktion und Generalvertretung für Deutschland: Edition Royal, Hans Lang, München 23, Nikolaiplatz 6, Tel. 31874, und München 23, Giselastrasse 7/II,

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe ge-stattet. — Darf in Lesezirkeln ohne besondere Bewilligung nicht geführt werden. — Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur dann retour-niert, wenn Rückporto beiliegt. Namentlich ge-zeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Mitarbeiter dieser Nummer:

Jimmy Jungermann (München), Friedrich Lothór (München), Else Brée (München), Walter Noack (Wiesbaden), Harald Göttsche (Hamburg), Paul Schimanke (Berlin), Nando Franchi (London), Manfred Biedermann (Königshofen/B.), Ferdy Schimann (Mülheim/Ruhr), Dr. Nino Haerdtl (Wien), Kplm. Wilhelm Braumüller (Wien), Emil Max Baumann (Zürich), Hedy Karp (Hollywood).

gewissen sich immer größerer Beliebtheit erfreuender Rubriken können wir gerne auf die ständig zunehmenden Vertretungen im Ausland hinweisen, das Anwachsen unserer deutschen Bezirks- und Länderdirektionen, die zunehmende Aufmerksamkeit, die uns die Lokalbesitzer widmen, in deren Häusern Musiker oder Kapellen beschäftigt werden oder auf die positive Reaktion vieler Agenturen auf unsere Veröffentlichungen über Künstler. Oder, um noch etwas anderes zu nennen, glauben Sie, die vielen Firmen von unbestrittenem Weltruf, deren Markenartikel allgemein bekannt sind — wir nennen nur ohne Vollständigkeit AEG, Siemens, Grundig, Kodak, Scotch, Organ Chemie, Bádische Anilin u. v. a. —, würden mit ihrer Werbung ihr gutes Geld aut den Tisch legen, wenn sie nicht genau wüßten, daß sich diese Ausgaben doch irgendwie bezahlt machen und daß der tatsächliche Leserkreis des PODIUMS um ein Vielraches größer ist als die von der sechsstelligen ıvlammutauflage der deutschen Illustrierten natürlich weit entfernte PODIUM-Auflage. Es gibt heute PODIUM-Bezieher, die auch Inhaber von Schallplattenhandlungen sind. Vielleicht ist es Zufall, daß diese Geschätte sich gerne besonders jene Platten zulegen, die wir besprechen. Und es gibt wieder einige Schaliplattenfirmen, die das wissen und mit denen wir sehr gut zusammenarbeiten. Es gibt Lokalbesitzer wir dürfen sie gerne jedem Interessenten nennen -, die bisher nicht gerade schlecht gefahren sind, wenn sie die Empfehlungen aufgreifen, die sie hier finden. Und das lawinenartige Anwachsen der "Kundendienst-Seiten" und die damit verbundene Korrespondenz bereitet insbesondere unserer deutschen Redaktion erhebliche Arbeitsüberlastung. In Osterreich, wo die Offertstellung und Beantwortung einem rätselhaften Trägheitsgesetz unterworfen zu sein scheint, ist es natürlich noch etwas anders.

Daß wir unseren Inhalt von rhetorischsachlicher in die aufgelockerte Magazinform umbiegen, daß wir den Publikumsund Wirtschaftsfaktor Film, der ja mit Musik untrennbar verbunden ist, zu Worte kommen lassen, daß wir Berichte aus Hollywood oder Neues vom Fernsehen und von der Bühne bringen, hat seinen Grund in der langjährigen Erfahrung, daß diese Form die liebenswürdigere und ansprechendere ist.

Natürlich können auch wir es nicht allen recht machen. Es möglichst vielen recht zu machen, ist unsere Absicht, unsere Auf-gabe, unser Ziel. Herbert Weiss.

Nebenbei gesagt ...

René Franke, die bekannte Schlagersüngerin, nahm am Sender in Bremen den Schlager "Ist es denn nicht wundervoll" von Peltzer/Golder auf Band, und zwar mit dem Orchester Hartmann.

Die Chanson-Süngerin Nina Tscharowa machte Gesangsaufnahmen am Sender in Graz und am Bayerischen Rundfunk.

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden bringt am 12. Oktober 1937 als Premiere die Neubear-beitung von "HOPSA", einer deutschen Opertte über Amerika mit der Musik des "Feuerwerk"-Komponisten Paul Burkhard, in der Inszenierung von Intendant Dr. Friedrich Schramm.

Die originellsten internationalen Filmfestspiele fanden in Bordighera in Italien statt: Im "Festival des Film-Humors" erhielt der neue Fernandel-Film "Der Mann im Regenmantel" den "Goldenen Lorbeer-

Pat Boones Bruder nennt sich, um Verwechslungen zu vermeiden, Nick Todd. Die Paramount will die Brüder Pat und Nick jetzt zusammen in einem remake des Films "Tail of the lonesome Pine" heraus:

Duke Ellington fejert im Dezember sein 30jähriges Künstler-Jubiläum mit einem Konzert in der New-Yorker Carnegie Hall. Zur Jubiläumsfeier nimmt er die ungekürzte "Black, Brown and Beige"-Suite auf Platten auf.

Stan Kenton hat das Tingeln satt. Er kaufte das "Balboa Rendezvous" bei Los Angeles, In diesem Ballsaal begann er vor Jahren seine Laufbahn. Dort wird er ständig mit seinem Orchester spielen und nur noch einige Monate im Jahr auf Reisen gehen.

Erwin Halletz's ,,ANDREA" mit Harry James auf Schallplatte

Wie wir soeben erfahren, wurde Erwin Halletz' Erfolgsschlager "Andrea" von Harry James knapp vor Antritt seiner Europa-Tournee auf Platte aufgenommen und ist jetzt im Handel erschienen. Wer die Schwierigkeiten kennt, in den USA als europäischer Komponist ins Plattengeschäft zu kommen, wird gleichzeitig den großen Erfolg ermessen, den Erwin Halletz für sich buchen konnte. Aber auch seine schon früher erschienene Nummer "Die schönen Mädchen von Milano ist auf einer US-Platte, und zwar auf Coral, erschienen, gespielt vom Orchester Dick Jacobs. Erwin Halletz, der zur Zeit an mehreren neuen Nummern für prominente Solisten, darunter auch für die Montecarlos. arbeitet, wurde für die Musik des neuen deutschen Films Lilli, das Mädchen aus der Großstadt* verpflichtet.

Deutsche Generaldirektion u. Vertrieb: Hans Lang, München-23, Nikolaiplatz 6, Tel. 33 18 74 und München-23, Giselastraße 7 II. T. 361577

PODIUM-Zweigstellen: BERLIN: Kurt Grabau, Berlin-Steglitz, Steglitzer Damm 19

BERLIN: Paul Schimanke, Berlin-Neuköln I, Postschließfach 88

MULHEIM/Ruhr: Ferdy Schimann
Mülheim/Ruhr, An den Buchen 2
WIESBADEN: Walter Noack, Kaiser
Friedrich Ring 53, Tel.: 49 433
HAMBURG: Harald Göttsche, Hamburg 13, Grindelhof 45,
Tel.: 45 61 48
HEIDELBERGC, Rudy Walther

HEIDELBERG: Rudy Walther Heidelberg/N., Bergheimerstr. 90 KONIGSHOFEN/Baden: Manfred Biederman, Königshofen/B. Blu-

menstraße KAISERSLAUTERN/Pf.: Fritz Jakob, Bruchstraße 14

OLDENBURG (Oldb.): Bobby Harings, Haareneschstr. 85: ZURICH: Emil Max Baumann, Zürich 55, Im Wyl 44, Tel. 331655 Mit einem gewissen berechtigten Neid blickten noch vor nicht allzu langer Zeit unsere Schallplatten-Bosse über den großen Teich, wo es nicht nur an guten Gesangssolisten, sondern auch an excellenten Vocalgruppen, also Trios und Quartette, nur so wimmelte. Wer die damalige Lage am europäischen, besonders aber am deutschsprachigen Schallplattenmarkt kannte, mußte zugeben, daß derartiges hier einfach nicht zu finden war.

Dies ließ jedoch einige Leute vom Bau nicht ruhig schlafen. Und wie immer man etwas findet, so man eifrig sucht, fanden Talentscout und Produktionschef Mendelson im Verein mit dem bekannten Komponisten Erwin Halletz genau das, was ihnen vorschwebte. Sie fanden es in Wien, das sich ja seit jeher als unerschöpfliches Reservoir an künstlerischen Kräften aller Art bewährt hatte.

Es war nicht so leicht, ein Quartett aufzustellen, das von dem bisher gewohnten Schema völlig abwich, das modern in Aufmachung und Klangfarbe sein mußte und das - bei dem bekannten traditionsgebundenen Konservativismus unseres Schallplattenpublikums — auch ankommen sollte. Aber auch diese Aufgabe löste Er-win Halletz. Er kannte die Stimmen der vier Sänger, er wußte, was ihm vor-schwebte und er schrieb die ersten Nummern für sie. Es war daher für das Publikum wie ein Schock, als zum erstenmal das Lied "Andrea" aus den Lautsprechern kam, "gesungen von den "MONTECAR-LOS". Aber es war ein freudiger Schock. Das war doch einmal etwas Neues! Das hatte man — in Europa zumindest — noch nicht gehört. Und dann begann die Lawine zu rollen! Es wurde genau so, wie sich Direktor Mendelson und Erwin Halletz die Sache erhofft hatten. Anrufe, Briefe und Anfragen kamen in rauhen Mengen an den Rundfunk, an die Plattenfirma. Wer sind die MONTECARLOS? Wir wollen mehr von ihnen hören! Schon nach wenigen Wochen stand "ANDREA" mit an der Spitze der deutschen und österreichischen Bestsellerliste. In den Musikautematen über er die gleiche mas Musikautomaten übte es die gleiche ma-anetische Wirkung aus. Und dann kamen die nächsten Aufnahmen. Alle wurden sie erfolgreich. Besonders "So können nur Frauen sein" (wieder von Erwin Halletz komponiert) und in jüngster Zeit "Bahama Mama". Die Produktionsfirma ließ das Publikum zunächst im Ungewissen.

Die MONTECARLOS sollten sich erst einen dauernden Platz beim Publikum schaffen, ehe man ihr Inkognito lüftete. Inzwischen haben sie aber ihren ersten Film "Einmal eine große Dame sein" hinter sich, erfolgreiche Bühnenveranstaltungen, Fernsehsendungen. Jetzt ist es also an der Zeit, das Geheimnis — falls es überhaupt noch ein solches ist — zu lüften. Dürfen wir also vorstellen:

DIE MONTECARLOS:

Jörg Maria Berg (Bariton) Rudi Kreuzberger (Tenor) Bob Martin (Baßbariton) Rudi Resch (Tenor)

Merken Sie nun, daß das große Experiment gar nicht so groß war. In diesem reichische Rundfunk schon einige Jahre als prominenten Mitwirkenden. Manche volkstümliche Schlagermelodie wurde von ihm kreiert und im Funk und auf "Austrophon"-Schallplatten — wo er seit zweieinhalb Jahren verpflichtet ist — populär gemacht. Rudi Kreuzberger singt in drei Sprachen und ist deshalb gern gesehener Gast bei großen Bunten Abenden im In- und Ausland.

Auch Bob Martin ist genau genommen eine Entdeckung Direktor Mendelsons. Der österreichische Rundfunk war es dann, der dem jungen Baßbariton, dessen Stimme durch das Mikrophon so besonders gut ankam, weiterhalf. Bob Martin

"PODIUM" löst Rätsel um Europas beste Vocalgruppe

die story der "montecarlos"

Quartett sind ja drei bekannte Schallplattenstars, Künstler, die als Solisten schon große und verdiente Erfolge hatten und auf die gerade das PODIUM schon oft hingewiesen hat.

Jörg Maria Berg war ursprünglich Musiker. Er hatte eine Combo zusammengestellt, in der er Baß und Posaune spielte. Fast nur nebenbei sang er auch ein bißchen. Erst einige prominente Musiker legten ihm nahe, sich doch ganz dem Gesang zu widmen. Jörg Maria Berg sattelte also um und wieder war es Produktionschef Mendelson, der das große Talent des jungen Sängers richtig erkannte und ihn söfort, ehe noch andere Firmen zugreifen konnten, unter Vertrag nahm. Es ist noch gar nicht so lange her, daß seine erste Platte erschien und übrigens sofort ein großer Erfolg wurde. Jörg Maria Berg lernte fleißig weiter. Er beschränkte sich auch nicht auf Schallplattensingen, er trat im Rundfunk vor das Mikrophon, war im Fernsehen mit von der Partie und gerade jetzt sind zwei deutsche Filme "Weißer Holunder" und "Der kühne Schwimmer" angelaufen, in denen er erfolgreich mitwirkt

Rudi Kreuzberger ist ebenfalls kein Unbekannter mehr. Ihn hat der östersang vielfach mit prominenten österreichischen Kapellen wie Johannes Fehring und Heinz Neubrand. Er war in Veranstaltungsserien im Wiener Kolosseum und im Renaissance-Theater erfolgreich zu hören und seine Plattenaufnahmen erschienen zuerst bei Austrophon. Später nahm ihn dann Polydor unter Vertrag.

Der Vierte im Bunde, Rudi Resch, war dem Publikum bisnun unbekannt. Er kommt vom Staatsopernchor und bringt schon deshalb die beste Empfehlung mit. Er ist ein wirklich moderner Gruppensänger und seine Anpassungsfähigkeit machen ihn geradezu unentbehrlich. Seine wandlungsfähige Tenorstimme verbindet harmonisch die Ober- und Unterstimmen.

Somit wäre das Geheimnis gelüftet. Die MONTECARLOS sind, jeder für sich, prominente Sänger. Sie sind als Vocalgruppe in jeder Hinsicht eine erfreuliche Neuerscheinung, die sich heute schon einen festen Platz auf dem Plattenmarkt und im Rundfunk erobert hat. Außerlich sehr gut aussehend, ausgezeichnet und intelligent in der Interpretation und in der Auswahl ihrer Darbietungen sind sie der lebende Beweis dafür, daß sich wirkliches Können immer durchzusetzen vermag.

IN FROHES WEIHNACHTSFEST

UND EIN ERFOLGREICHES 1958

WUNSCHT ALLEN SEINEN LESERN UND KUNDEN

DAS INTERNATIONALE PODIUM

MUNCHEN

WIEN

BERLIN



Hedy Karp (Hollywood)

MGM's "Les Girls"

Die Bruttoeinnahme für MGM's "Les Girls" für die ersten 32 Tage, in denen dieses Musical in New Yorks berühmter "Radio City Music Hall" gezeigt wurde, ist 700.000 Dollar. Die sehr interessante Vor-Publicity hat daran ihren großen Anteil, aber MGM hat ein recht amusantes und ausgezeichnet besetztes Musical zu offerieren. In den weiblichen Hauptrollen sieht man Mitzi Gaynor, Kay Kendall (die MGM von der Rank Organisation "ge-

sig. Besonders erwähnenswert sind die Titel, die auf der Leinwand gezeigt werden, ehe der Film beginnt. Sie sind von seltener Originalität und vom künstlerischen Standpunkt beachtenswert. Taina Elg und Mitzi Gaynor lassen nichts zu wünschen übrig, was Lebhaftigkeit und Darstellung betrifft, ihre Tanzkünste sind superb. Mitzi Gaynor scheint eine ausge-zeichnete Wahl für die große, heißum-strittene Rolle in "South Pacific" zu sein.



Gene Kelly's neuer MGM-Film "Les Girls" nach dem gleichnamigen erfolgreichen Broadway-Musical.

Kellys Partnerinnen in diesem Film sind Taina Elg Kay Kendall und Mitzi Gaynor Foto: MGM

liehen" wurde) und Taina Elg. Der Mann im Leben dieser drei Frauen war Gene Kelly. Für eine davon, Mitzi Gaynor, ist er noch immer "der" Mann, nämlich ihr Gatte, zu Zeit, zu der "Les Girls" beginnt. Daß er auch im Leben Kay Kendalls und Taina Elgs, die beide glücklich verheiratet sind, einmal eine große Rolle spielte, ist der Inhalt des Films. Die Gesangs- und Tanzszenen sind ganz vorzüglich, Kay Kendalls amerikanisches Filmdebut ist ein großer Erfolg, Gene Kelly kann wohl gar nicht anders als charmant und erfolgreich bei den Damen sein, ganz abgesehen davon, daß er ausgezeichnet tanzt. Eine originelle Idee ist es, Episoden so darzustellen, wie sie durch die Augen verschiedener Menschen gesehen werden - und dieselbe Episode sieht — je nach dem Temperament und der Veranlagung des Erzählers — sehr verschieden aus. Die Kostūme, die Dekorationen sind erstklas-

Ich spreche hier von einem Musical, bei dem ich alles lobenswert finde, mit Ausnahme einer Sache: der Musik. George Cukors Regie, Jack Coles Choreographie sie alle sind auf hohem Niveau. Cole Porters Musik ist völlig uninteressant, nicht packend, nicht schmissig, nicht einschla-gend. Cole Porter, einer unserer besten und populärsten Komponisten hat da keine Einfälle, man wartet vergebens auf den "Cole Porter Sprit". Ob alle die anderen "Zutaten" für die nicht existierende gute Musik in einem Musical entschädigen können, weiß ich nicht. Das Publikum hat "Les Girls" scheinbar wegen aller dieser wirklich wunderbar gewählten - Zutaten akzeptiert. Zumindest in New York, was, soweit es sich um Musicals handelt, ein Barometer für die Staaten im allgemeinen ist. Ich glaube, daß Musical-Liebhaber auch anderswo "Les Girls" enthusiastisch akzeptieren werden. Sicherlich jedoch nicht auf Grund der Musik.

In der nächsten Nummer:

Die Schlager-Hits 1957

Wir bitten Kapellen und Verleger, uns ihre 10 im Jahre 1957 erfolgreichsten Nummern mitzuteilen.

Das internationale PODIUM

An alle PODIUM-Freunde Norddeutschlands!

In Hamburg für eine verhältnismäßig neue Fachzeitschrift das Eis zu brechen, ist gar nicht so einfach. Der Hamburger bleibt in seiner Art stets abwartend und konservativ, aber auch immer kaufmännisch korrekt!

auch immer kaufmännisch korrekt!

Ich habe im Jahre 1957 für die Fachzeitschrift "DAS INTERNATIONALE PODIUM" in Hamburg die Pionierarbeit aufgenommen und darf heute sagen, daß es mir trotz anfänglicher Schwierigkeiten gelungen ist, dieses bewußte Eis an vielen Stellen aufzubrechen. Ich möchte hiermit auch der Hoffnung Ausdruck-geben, daß es weiter so gut gelingen möge.

An dieser Stelle möchte ich daher nicht versäumen — mit bescheidenen Worten— mich für die aufgeschlossene Mitarbeit vieler Hamburger Verlage, Geschäfte und besonders der großen Schallplattengesellschaften zu bedanken!

Besonders die Pressestellen der Schallplattenfirmen waren gern zur Mitarbeit bereit und haben mich ausgezeichnet mit Werbungs- und Photomaterial versehen und mich in jeder Weise unterstützt!

Zum Nutzen für alle "Internationale-PODIUM"-Leser und Freunde dieser großen Fachzeitschrift.

Zum Nutzen für alle "InternationalePODIUM"-Leser und Freunde dieser groRen Furbaritschrift.
Ich möchte hier besonders
Freu Schoen von der PHILIPS GES.,
Herrn Reimann von POLYDOR.
Herrn Heller von METRONOME und
Heren Maliin von TELEFUNKEN
herzlich danken!
Sicht verzessen möchte ich die sofortige
Bereitschaft der DEUTSCHEN KAPELLEN-AGENTUR. Hamburg-Poppenbüttel,
und ihres Leiters Herrn Barthels, mich in
nseinen Bestrebungen für das Internationale PODIUM zu unterstützen!
Wenn auch unser NDR immer noch an
seinem Kunmer nagt, mit dem WDR vorerst (auf Verderb und Gedeih) verheiratet sein zu müssen, so war man hier
doch auch immer freundlich gesonnen.
Herr von Kessler (Abteilung Zusammenstellung und Tanzmusik) ist nicht nur
ein fabelhafter Mensch, sondern auch ein
Mann, der stets mir mit gut verwerbaren
Ratschlägen und Tips zur Seite stand!
Auch einige Hamburger Verlage der
Schlagerindustrie haben den unschätzbaren Wert des Internationalen PODIUM
erkannt.
Auch hier kann ich Namen nennen und

baren Wert des Internationalen PODIUM erkannt.

Auch hier kann ich Namen nennen und die anderen kleineren Verlage werden mir darob nicht böse sein.

Der weltbekannte PEFR-Verlag und auch der nicht minder bekannte A. J. BENIAMIN-Musikverlag waren stets gern bereit, mich mit Notenmaterial und sonstigen Unterlagen zu verschen. Auch sie versämmten nicht (wohlweislich aus faktischen Gründen), ihre Schlagerlitelwerbung dem Internationalen PODIUM anzuvertranen!

Deutschlands bekanntester Verlag und

Deutschlands bekanntester Verlag und Interpret STORZ (Erich Storz u. Marianne Vasel) möchte ich hier auch lobend er-

Vasel) möchte ich hier auch lobent erwähnen.

Auch sie beide haben mich in ihrem Harzer Ländchen so warm und herzlich emvsangen, daß ich gern an die schönen vertrauten Stunden zurückdenken werde. Außerdem konnte ich viele Anregungen mit nach Hause nehmen, die zum greßen Teil auch für die weitere Arbeit beim Internationalen PODIUM Anwendung finden sollen.

den sollen.
Es ist schwer, allen, die mir bei meiner redaktionellen Tätigkeit zur Seite standen und mir Interviews oder Anregungen gaben, zu danken. Ich möchte es hiermit tun und hoffe, daß man mich richtig ver-

steht.

Heute habe ich noch eine Bitte für das kommende Jahr 1958! Möge dieses neue Jahr eine noch bessere und festere Bindung mit allen Musikschaffenden Hamburgs und Norddeutschlands bringen, besonders auch für die in Hamburg 1953 gastierenden Interpreten und Kapellen möchte ich den Wunsch aussprechen, daß sie sich bei uns in unserer Hansestadt wohlfühlen.

möchte ich den Hunsungerer Hansestausie sie sich bei uns in unserer Hansestausie sie sich bei uns in unserer Hansestausie sie sich bei uns in Hamburg und Nordnalen PODIUM in Hamburg und Nordnalen PoDIUM in Hamburg und Nordnalen deutschland hiermit meine besten Wünsche für das Weihnachtsfest aussprechen, verburden mit einem guten Rutsch ins Neue Jahr 1958.

Allen weiterhin gutes Geschäft und viele neue Schlagererfolge!
Es steht auch im neuen Jahr zu Ihrer Verfügung

Verfügung Ihre Hamburger Bez.-Dir. Harald Gottsche

Nachwuchs oder "nach Wuchs"

Ort der Handlung: Büro des Veranstalters X.

Zeit: Gegenwart. Ein Telefongespräch.

X: "Hallo? Ist dort Agentur Y?" Y: "Ja. Was kann ich für Sie tun?"

X: "Ich hätte gerne für einen Bunten Abend einige gute Kräfte, Gesangssolisten, Kabarettisten, aber bitte nicht den Herrn."

Reihe von Namen auf, die er nicht engagieren will, Namen, die im Reiche des Gesanges oder des Kabaretts bereits einen so großen Klang besitzen, daß man die Träger dieser Namen schon so und so oft persönlich gesehen und gehört hat, kurz die Prominenz unserer Tage, die zum Teil — sagen wir es ehrlich — etwas "abgespielt" ist. — Doch das Telefongespräch geht weiter:

Y: "Ja, da könnte ich Ihnen einige sehr gute Nachwuchskräfte empfehlen. Z. B. Fräulein...", und es folgen wieder einige Namen, die der Veranstalter aber noch nie gehört hat. Worauf er zur Antwort

g:bt:

X: "Diese Leute kennt doch kein Mensch. Ich kann die Eintrittskarten nur anbringen, wenn ich wirkliche Namen auf dem Plakat stehen habe...", und der Kreis scheint sich zu schließen. Man greift doch noch lieber auf die bewährten "alten" Namen zurück, ehe man das Risiko auf sich nimmt, mit neuen zu experimentieren.

Das gesamte Problem der Nachwuchsförderung ist aber nicht bloß für den Veranstalter oder Agenten von aktueller Wichtigkeit. Auch das Publikum und nicht zuletzt der Nachwuchs selbst sind an der Lösung sehr interessiert. Kann man einen Pauschalvorwurf gegen alle Verantwortlichen erheben, daß für den Nachwuchs nichts getan wird? Nein. Gott sei Dank, nein. Immer wieder werden Versuche unternommen, junge, "im Verborgenen keimende" Talente an das Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Als Anreiz werden oft wertvolle Preise ausgesetzt, mit denen die mutigen Kandidaten belohnt werden. Und weiter? Was geschieht weiter?

Ein paar kritische Bemerkungen sollen alle, die damit mittelbar oder unmittelbar zu tun haben, ein wenig zum Nachdenken verleiten. Bleiben wir zunächst bei den Nachwuchskräften. Sie machen es sich manchmal gar zu einfach. So manchen

von ihnen ist ein berühmtes Vorbild großes und letztes Ziel ihrer künstlerischen Arbeit. Kann man jedoch immer von "Arbeit" sprechen? Es hat sich nicht einmal ereignet, daß ein junger Torriani-Fan mit dem oftmaligen Anhören einer Torriani-Platte schon alle notwendigen künstlerischen Voraussetzungen mitzubringen glaubt, um selbst als Sänger gewertet zu werden. Und wehe, das Publikum ist dann nicht schon in den ersten Sekunden von Begeisterung erschüttert! Dann heißt es sogleich: Für uns Nachwuchskünstler (!) hat man kein Verständnis!

Also, liebe künftige Torrianis und Valentes, ein bißchen Selbstkritik hat noch nie geschadet! Ein Vorbild soll und darf ein Ansporn sein. Sobald es aber zur versuchten Kopie wird, ist es aus mit der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit. Die Erfahrung hat es immer wieder bewiesen: Je persönlicher, je origineller der Vortragsstil wird und ist, um so eher ist der manchmal steinige Weg zum großen Er-

folg freigelegt.

Es wäre ungerecht und falsch, in die-

sem Zusammenhang die Kritik nur auf den Nachwuchs allein "niederprasseln" zu lassen. Auch diejenigen, die ihn zu beurteilen, zu engagieren haben, stellen hie und da künstlerische Momente in die zweite Reihe ihrer Wertung. Gewiß wird man bei jungen Schlagersängern nicht nurihr Stimmaterial bewerten, sondern den Gesamteindruck, das "Sichverkaufenkönnen". Doch den Nachwuchs bloß "nach Wuchs" zu betrachten, ist doch etwas zu wenig.

So paradox es auch klingen mag: ein positives Urteil einem jungen Menschen gegenüber, der zum erstenmal im Rampenlicht steht, kann viel gefährlicher sein als ein negatives. So manches junge Mädchen, so mancher junge Mann, haben — "berauscht ob des frenetischen Anfangserfolges" — ihren bürgerlichen Beruf über Bord geworfen und diesen Schritt nach einigen Monaten bereut. Und manchmal war es dann zu spät dazu...

Worauf es also ankommt? Auf dem Boden einer kritischen Selbsterkenntnis mit Vorsicht und Bedacht den Weg zu den Brettern zu wagen, die vielleicht einmal die Welt, sehr oft aber Enttäuschung be-

die Welt, sehr oft aber Enttäuschung bereiten können. Man kann und soll nie früh genug hinter die Kulissen schauen, ehe man aus den Kulissen heraustritt.

DR. NINO HAERDTL:

Musikverlag: Schallplattenindustrie

Millionen Menschen arbeiten heute in einem Wirtschaftszweig, der in der Fachwelt schlicht und unmusisch "Musikindustrie" genannt wird. Es genügt heute weniger denn je die schöpferische Tätigkeit eines genialen Komponisten, um ein Werk der Tonkunst in die Offentlichkeit hinauszutragen. Die Musikindustrie, an deren Spitze die Schallplattenindustrie steht, ist ein gigantischer Apparat, der Millionenbeträge umsetzt, der aber nicht nur kaufmännischen Gesetzen gehorcht, sondern geradezu dazu prädestiniert ist, sich irrationeilen Strömungen beugen zu müssen.

Jeder, der in der Musikwelt tätig ist, hofft auf den großen Erfolg und den damit verknüpften klingenden Lohn. Und auch der große Schallplattenkonzern weiß genau, daß sein kleinster Konkurrent mit wenigen glücklichen Schlägen seinen Marktanteil gefährlich einengen kann. Der in diesem Spiel bei gleichem Risiko immer weniger Früchte erntet, ist heute der Musikverleger.

Immer wieder wird seitens der Schallplattenindustrie der Versuch unternommen, das Risiko der kaufmännischen Operation durch entsprechende Mittel einzudämmen. In den Vereinigten Staaten zum Beispiel haben viele kleinere Schallplattenfirmen Musikverlage angeschlossen, um die Früchte des Erfolges doppelt ernten zu können. In einer Welt der größten Konkurrenz, wie sie im Musiksektor der USA gegeben ist, ist der Erfolg derartiger Zusammenschlüsse für die Initiatoren selbst vielfach problematisch, gefährlich, und zwar gefährlich vor allem auch für das Schicksal des Musikschöpfers und damit auch für die Qualität des Musikwerkes wären (oder, besser gesagt, sind) solche Tendenzen in einem von wenigen Schallplattenkonzernen beherrschten Markt, z. B. Deutschland.

Der moderne Musikverleger kann sich kaum mehr an die Zeiten erinnern, als die Seele des Geschäftes der Blattverkauf war. Die Tätigkeit des Verlegers besteht heute in erster Linie darin, in unzähligen Konferenzen mit der Schallplattenindustrie, den

(Fortsetzung auf Seite 18)

1 Jahr Garantie für alle Austin-Automobile

Fragen Sie jemanden der einen Austin fährt!

Ersatzteillager u. Servicestation

Wien XIV, Heinrich-Collin-Straße 8-10 92 66 31

Landesvertret. u. Ersatzteillager in allen Bundesländern

Unverbindliche O. W. Anlauf, Wien I, Schubertring 3

Telephon: 46 31 96, 45 31 98

Neubei Philips: Conny Quick
Der singende Tramp aus Kopenhagen

In diesem Sommer - es war zur Zeit der Frankfurter Funkausstellung - machte ein junger Däne eine Ferienreise durch Deutschland. Er reiste, wie viele seiner nordischen Landsleute, per Anhalter gen Süden. Die-ser blonde junge Mann, der in Blue Jeans mit einem kleinen Handgepäck an der Autobahn nach Hannover stand, hatte keine Ahnung, welche Bedeutung diese Ferien-reise für sein künftiges Leben haben sollte. "Ich stand dort vielleicht eine Stunde

lang, erzählte er uns später. Ein Auto nach dem anderen fuhr vorbei und niemand hielt an. Ich hatte es beinahe schon aufgegeben, da bremste ein Auto ganz schaff neben mir. Es gehörte dem Produk-tionsleiter der Philips-Schallplatte, Benny de Weille, der auf dem Wege zur Funkausstellung in Frankfurt war.

Auf einer so langen Reise kann man sich viel erzählen, und so kamen die beiden ins Gespräch. Benny de Weille erfuhr dabei, daß sein Gast ein junger Sänger aus Kopenhagen war, der in Dänemark schon einige Schallplatten gemacht hatte. Conny Quick sang zur Musik des Autoradios und seine Stimme gesiel dem Producer so gut, daß er - ihn, sofort zu Probeaufnahmen einlud. Diese fanden in Frankfurt statt, und alle waren begeistert.

Conny Quick erhielt sofort einen Vertrag und schon drei Wochen später wurde in Hamburg seine erste Schallplatte produziert: .Ich war in Madrid und "Rosemarie, glaub mir, Rosemarie*.

Conny hat eine harte, männliche Stimme, die schon in Dänemark die Frauen zwi-schen 16 und 80 faszinierte. Wird es auch so in Deutschland sein?

Und hier die Lifestory von Conny Quick in Stichworten. Conny ist Jahrgang 1931 und in Kopenhagen geboren. Sein eigent-licher Beruf ist Filmtechniker. Als solcher hat er bisher ca. 30 Filme in Kopenhagen betreut. Vorher – mit 16 – befuhr Conny drei Jahre als Matrose die Weltmeere. Zur Musik kam er durch einen Zufall. Ein Freund, der Connys Stimme kannte, bat ihn, als Vertretung bei seiner Kapelle auszuhelfen. Conny nahm an und hatte einen großen Erfolg. Die Folge war ein Schallplattenvertrag in Dänemark und viele Sendungen im Rundfunk.



Unter der Spalte "privat" ist zu sagen: Conny spielt sehr gut Klavier, aber nur klassische Musik mit einer besonderen Liebe für Rachmaninow, Bach und Mozart. Er reist gern, am liebsten per Anhalter und lernt Sprachen ganz am Rande, so z. B. Englisch und Deutsch.

Gespräch mit Rolf Simson, dem Telefunken-Star

Einer der erfolgreichsten deutschen Schlagersänger, der seine glanzvolle Karriere ge-rade in den letzten Monaten durch seine Schallplattenaufnahmen "Heimweh" und "Die schönsten Rosen" festigen konnte, ver-stand schon als fünfjähriges Kerlchen, die



Herzen der Frauen - und die der Männer nicht ausgenommen - für sich zu gewinnen. Ein singender Dreikäsehoch' war da-mals der 1924 in Ludwigshafen geborene Künstler, als er auf die Bretter stieg, die die Welt bedeuten. Zwar war es eine Märchen-welt, in der Rolf Simson als kleiner Star im Weihnachtsmärchen sang und spielte.

Mit großem Eifer hörte Rolf ein Konzert der Don-Kosaken, das ihn hellauf begei-

sterte. Spontan kam der Entschluß, im Ludwigshafener Kinderchor mitzusingen. Aber immer wieder klangen dem Kleinen die Don-Kosaken im Ohr. In so einem Chor singen zu dürfen, das war sein größter Wunsch. Später sollte dann allerdings eine Zeit kommen, in der er Rußland von einer weniger musikalischen Seite kennenlernte, nämlich in der Kriegsgefangenschaft.

Arm, aber mit ungebrochenem Lebenswillen, kehrte Rolf Simson 1945 zurück, ein landfahrender Lautensänger. Mit einer geliehenen Gitarre versuchte er sein Glück beim Sender Bremen. Er sang zur Probe, gefiel und wurde für einige Aufnahmen verpflichtet. Das spornte den jungen, ehrgeizigen Künstler an, sich gründlich als Sänger ausbilden zu lassen. Neben Gesangsstunden studierte er Harmonielehre und Kontrapunktik und sang im Bremer Opernchor.
Doch eines Tages küßte ihn die leichte
Muse. Seine ganze Aufmerksamkeit galt
jetzt dem Schlagerlied. Im Hansen-Quartett
wurde er in die Geheimnisse des modernen Sounds und ausgefeilten Arrangements ein-geweiht. Dies war für Rolf Simson das Sprungbrett zum erfolgreichen Solo-Sänger. Im Jahre 1952 machte er dann noch einmal einen kleinen "Seitensprung" zur Oper, als plötzlich der alte Kindertraum wieder le-bendig wurde, in einem großen Chor zu singen. Rolf Simson wurde für den Bayreu-ther Festspiel-Chor verpflichtet, aber er kehrte wieder zum Schlagerlied zurück und blieb ihm treu. Seine vielen Schallplattenaufnahmen, Rundfunksendungen und Erfolge bei den großen Schlagerparaden, be-sonders denen des Norddeutschen Rund-funks, beweisen, daß Rolf Simson heute ein Schlagersänger von Format ist.

Wir plaudern ein wenig mit ihm über seine Arbeit.

Proben Sie lange, bevor Sie sich den kritischen Ohren von Publikum und Mikrophon stellen?

.Ich probe im allgemeinen nicht sehr lange, abgesehen von den Ubungen, die

dazu angetan sind, die stimmlichen Mittel in die Gewalt zu bekommen und das musikalische Gehör zu bilden.

-Welchen Eindruck haben Sie von Ihrer eigenen Stimme, erkennen Sie sich wieder, wenn Sie eine von Ihren Schallplatten hören?

.Ich habe mich daran gewöhnt, daß ich es bin. Es fällt mir gerade bei der Schall-platte auf, und das ist eben das gute an einer Aufnahme, daß man manches besser machen könnte, und hier fängt nun der ewige Kampf mit sich selbst an.

"Glauben Sie, daß man einen Sänger, den man sich zum Vorbild nimmt, kopie-

ren kann?"

.Ich würde nicht sagen, direkt kopieren. Man kann besondere Feinheiten des Stils, der Form, des Ausdruckes anerkennen und versuchen, in ähnlicher Weise gesanglich auszudrücken, aber bei einem guten Sänger wird sich immer die persönliche Eigenart durchsetzen.

"Ihre Liebe gilt auch der klassischen Musik?"

Das wohl, und ich habe sogar viele Jahre lang im Bremer Opernchor gesungen. Aber trotzdem hänge ich an der leichten Muse. Vor allen Dingen interessiere ich mich sehr für den Gesang in Verbindung mit der Technik. Das ist für meine Begriffe der Funk und die Schallplatte. Ich singe auch viel lieber in einem Studio und arbeite gern fünf oder acht Stunden an einem Titel, als daß ich einen bunten Abend als Solist mitmache und als mehr oder minder gefeierter Sänger auf der Bühne stehe. Das Schallplattenstudio fasziniert mich irgendwie, weil ich an mir arbeiten und versunden bei den der bei chen kann, irgendwelche neuen Ausdrucks-möglichkeiten zu finden.

Kann man auch bei einer "Schnulze" neue Effekte erzielen?"

Jawohl, das kann man, wenn man sich der Sache mit Liebe widmet. Man kann auch gute Schnulzen produzieren, indem man die Atmosphäre des Stückes als solche zu erfassen sucht und sie so wiedergibt, daß sie auf die Leute wirkt.

(Fortsetzung auf Seite 18)

Columbia Studio's "Pal Joey"

Columbia hat leider einige exzellente und amüsante Szenen aus dem ursprünglichen Musical "Pal Joey" herausgerissen, scheinbar weil sie zu gewagt für das Kinopublikum waren. Leider ist darunter auch das ausgezeichnete Lied am Ende, in dem zwei Frauen, eine junge und eine wesentlich ältere sich gegenseitig ansinschade, daß sie in ein solches Fach hin-eingezwängt wird. Sie kann — wie man in einer Szene entdeckt —, jung, schön und romantisch aussehen. Von Kim Novak kann man in diesem Musical hauptsächlich sagen, daß sie jung ist, viel mehr hat sie entweder keine Gelegenheit zu zeigen oder zeigt nichts. Frank Sinatra und die



Grofartige Besetzung: Kim Novak, Rita Hayworth und Frank Sinatra in einer Szene von Columbias "Pal Joey"

gen und jede die andere bittet, doch so gut zu sein, Joey zu übernehmen und zu behalten. Im Bühnenmusical heiratet auch Joey nicht, während natürlich das happy und süßliche Ende des Filmes die unausbleibliche Hollywood-Heirat ist. Aber die Lieder, die beibehalten wurden, finden ganz erstklassige Wiedergabe. Und Frank Sinatra in der männlichen Hauptrolle ist absolut erstklassig, sowohl was den musi-kalischen als auch den schauspielerischen Teil anbelangt. Die zwei weiblichen Hauptrollen werden von Rita Hayworth als nicht mehr ganz junge, erfahrene Frau und Kim Novak als der jungen, unerfahre-nen Frau verkörpert. Rita Haywo:th ist zwar ausgezeichnet, aber ich finde es

sehr hübschen Aufnahmen von San Francisco und Rita Hayworths Scharm sind die Hauptattraktionen plus einem ganz wunderbar gespielten Nachtlokalbesitzer. Die Musik ist von Richard Rodgers und was man zu hören bekommt, ist natürlich sehr gut und höchst effektiv, wenn auch manchmal etwas zu stilisiert für meinen Geschmack. Columbia Studio präsentiert eine ausgezeichnete Produktion und jedesmal, wenn Frank Sinatra zu sehen ist, ist es wirklich ein Genuß. Mit dem Bühnenmusical kännen den Film ja nur wenige Leute hier und wohl niemand in Europa vergleichen, was sich sehr gut für den Film auswirkt, den man guten Gewissens empfehlen kann.

Nebenbei gesagt . . .

Der Tauentzien-Musikverlag, Berlin-Halensee, Der Tauentzien-Musikverlag, Berlin-Hatensee, Inhaber S. G. Safranow, feierte sein 25jähriges Jubiläum. Das Internationale PODIUM wünscht dem Verlag und seinem Inhaber weiterhin alles Gute und gratuliert sehr herzlich.

Ein neuer Svend Asmussen:
Asmussen als Solist mit seeinen beschwingten
Zaubergeigen
Nach längerer Zeit ist Svend Asmussen wieder
einmal nach Deutschland gekommen: Zu Aufnahmen bei Philips in Hamburg und zum Fernschen nach Stuttgart. Seine Freunde haben sehr
lange auf die Rückkehr dieses genialen Geigers
gewartet, der inzwischen mehrere große Weltreisen gemacht hat.

Der Bassist Henry Verwegen sendet dem Inter-nationalen PODIUM von einer Gastspielreise aus Spanien und Portugal die herzlichsten Grüffe.

Der Dirigent Werner Schmidt-Boelcke wurde von der Electrola-Schallplattenfirma eingeladen, in Berlin Opernaufnahmen durchzuführen. Als Solisten wirkten mit Erika Köth, Josef Traxel, Wilhelm Strienz und Marcel Cordes.

Die Edition CANZONETTA hat neue Verlags-räume bezogen, und zwar: Berlin-Halensec, See-senerstraße 30, Tel. 97 69 06.

Karl Heinz Volkmanns Karnevalsschlager "Pinke müßte man haben" von Kuntze/Volkmann/Christ wurde am Sender in Köln mit dem bekannten Sänger Kurt-Adolf Thelen, Chor u. Blasorchester Josef Breuer aufgenommen.

Galina Kowal, die hervorragende Pianistin, machte am Hessischen Rundfunk in Frankfurt Aufnahmen und nahm dabei "Ocean Rhapsody" von David Brown auf Band auf. Verlag Edition Royal — Hans Lang, München.

.Uberdurchschnittliches erstklass.'

Bar-Duo für kleinere intime Hotelbar mit Klavierbesetzung für so-fort oder später gesucht. Es wollen sich nur Herren mel-den, welche absolut in der Lage sind, erstklassige Tanzmusik darbieten zu können. Eilofferten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und Licht-bildern erbeten an: Hotel Tanzbar Bonbonniere Lörrach (Baden)

NEWS

von Jimmy Jungermann

Baronin von Pilgrim und Baltazzi besuchte ihre Heimatstadt Berlin. Vor wenigen Jahren war sie noch als Rita Paul Berlins beliebteste Schlagersängerin.

Auf den Namen "Lys Assia" wurde in Hamburg eine neue Rosensorte getauft. Sie wurde in orange-rötlicher Farbe gezüchtet. Lys nahm die Taufe mit einem Glas Sekt vor, in den die Rose getaucht wurde.

In Italien und Südamerika sind Kinovorstellungen um mitternächt-liche Zeit etwas Alltägliches. Jetzt zeigt die MGM in ihrem eigenen Frankfurter Kino jeden Samstag um Mitternacht "Vom Winde verweht". Die Kinobesucher finden gegen 5 Uhr morgens Anschluß an die ersten Wagen der Verkehrsbetriebe.

Bob Weiß, Europa-Manager des großen amerikanischen Musikverlages Morris, hielt sich eine Woche in Deutschland auf, um neue Schlager für den amerikanischen Markt zu suchen - und finden. Besonders gutes Material fand er in München, wo er vier Tage blieb. Weniger begeistert war er von dem schnoddrigen Ton mancher Münchner Hotel-Portiers und von der Tatsache, daß ihm "aus Versehen" doppelte Beträge in der Hotel-Rechnung präsentiert wurden.

Eine neue Sensation auf dem internationalen Plattenmarkt ist der 15jährige Kanadier syrischer Abstammung Paul Anka. Er kompo-nierte und verfaßte das Lied "Diana", das er auch selbst singt. Die Platte kletterte innerhalb weniger Wochen vom 100. über den 88., 56., 32. und 19. Platz auf Nr. 1. Radio Luxemburg erklärte "Diana" zum Schlaaer der Woche, d. h. die Plätte wurde eine Woche lang täglich fünfmal in der Zeit von 19 bis 24. Uhr gespielt also einmol zu 24 Uhr gespielt, also einmal zu jeder Stunde.

Mit einer Sauerkraut-Kur nahm der leicht verfettete Elvis Presley 12 Pfund ab. Ob fett oder mager das Publikum hält nach wie vor

Dauernd unterwegs ist Alice Babs: Nach einem Gastspiel bei der BBC in London beginnt sie am 30. Ok-tober in New York eine Gastspielreise durch die USA.

3125 Pat Boone-Klubs gibt es zur Zeit in den USA. Die Mitglieder-zahl hat 350.000 erreicht. Von Pats bisherigen 12 Aufnahmen wurden bis jetzt 13 Millionen Platten ver-

Das muß einmal gesagt werden: Können unsere Kapellen am Funk und in den Lokalen alle Verlagswerke spielen?

Können unsere Kapellen am Funk und in den Lokalen alle Verlagswerke spielen?

Wer sich einmal der Mühe unterzieht, sich mit Musikern, Kapellmeistern im Lokal und Funk zu unterhalten, wird immer wieder die gleiche Antwort bekommen, daß es unmöglich ist, alle gedruckten Werke zu spielen oder auf Band zu nehmen. Woran liegt das nun eigentlich? Man könnte versucht sein, das alles mit einem Wort abzutun, nämlich "Überproduktion". Aber wir wollen ja die Dinge einmal näher beleuch-

Allejn in der Bundesrepublik gibt es einige tausend Komponisten und Texter, außerdem haben wir eine große Anzahl Verlage und eben alle diese wollen, daß man sie spielt. Das ist unmöglich, schon allein deshalb, weil z. B. dem Funk niemals so viele Sendezeiten zur Verfügung stehen und zum anderen, weil der Musiker im Lokal fast kaum Zeit hat, alle Stücke durchzuspielen. Man kann es dem Musiker im Lokal auch nicht zumuten, daß er zusätzlich zu seinem schweren Dienst, auch noch Proben macht, nur weil er eben mit Noten überschüttet wird. Seien wir doch ehrlich, der ausübende Musiker und Kapellmeister beim Funk wie auch im Lokal, legt die Noten, in den meisten Fällen auf einen Berg weiterer Noten, es sei denn, daß er gute Freunde hat, die wird er dann vielleicht spielen, aber auch nur vielleicht. Damit, daß man eben nur Noten verschickt, ist nicht viel erreicht und das gute Geld für Porto, Versand und den Druck werfen die Verle-ger zum Fenster hinaus. Wäre dem nicht so, dann müßten die Verlage, die sich zu den Großen zählen, Millionäre sein. Es wäre doch an der Zeit, daß endlich einmal unsere Verleger etwas mit mehr System arbeiten würden. Der Musiker spielt nämlich in erster Linie Nummern, die er bereits vom Funk oder der Platte her kennt, oder aber,

die sein Publikum verlangt. Durch dieses wahllose Verschicken von Noten ist nur eines erreicht, daß der Berg Noten bei allen Ausübenden nur noch umfangreicher wird und im Nichts endet. Viel wichtiger wäre, daß der Verleger sich nur um ein paar Titel ernsthaft kümmert, diese am Funk und bei der Platte versucht unterzubringen, und dann, wenn sie bereits aufgeführt worden sind, dem Kapellmeister im Lokal die Noten schickt. Bekommt nämlich der Kapellmeister nur ein paar Titel und sind diese auch schon beim Funk oder der Schallplatte aufgenommen, dann wird er sich auch die Zeit nehmen, die Noten anzusehen. Wenn es auch kein sicheres Rezept gibt, aber bei sehr sorgfältiger Auswahl von seiten des Verlages und vor allem, wenn er keine Massenverschickung vornimmt, kann der Verleger sicher mehr erreichen, als mit Bergen von Noten. Die Praxis hat jedenfalls gezeigt, daß der Kapellmeister schon ein saueres Gesicht macht, wenn ihm die Post schon wieder ein Paket Noten schickt mit dem er einfach aus Zeitmangel nichts anfangen kann. Hat eigentlich schon einmal ein Verlag sich darum gekümmert, was mit seinen Noten gemacht wird, die der Kapellmeister nicht spielt? Das größte Übel liegt einfach darin, daß zu viel gedruckt wird und daß man sich auf Versprechungen der Autoren verläßt, die schon von Anfang an kommen mit dem "sicheren Tip", daß ihre Nummer ein Welterfolg wird.

Jeder kann eben nicht damit rechnen. daß sein Werk gespielt wird und daher ist es allerhöchste Zeit, nicht alles drucken und nicht einfach wahllos die Noten zu versen-den. Wir empfehlen, einmal in die Lokale zu gehen und unter die Klaviere der Pianisten zu sehen und dann in den Funk zu den Tanzabteilungen zu gehen, dann werden vielen die Augen aufgehen, wieviel Papier es gibt und zwar nutzloses Papier.

Von der Musiknote zur Banknote

Ein Schlager kann nicht schlecht genug sein, wenn man Beziehungen hat.

Gut! Erledigt!

Was macht man aber mit noch so guten Schlagern, wenn man keine Beziehungen hat? Ein Problem, womit sich viele Komponisten und Textautoren ständig peschäftigen. Um überhaupt über dieses Thema diskutieren zu können, müßte man zuerst einmal das Hauptübel beseitigen, das heißt: in keinem Rundfunkhaus, so wie bei keiner Schallplattenfirma dürften Festangestellt-komponieren und Texte schreiben. Es sol-len in keiner Abteilung und bei keiner Piattenaufnahme, Werke von Festangestellten erscheinen.

Ja, wenn dem so wäre, dann wäre auch das Diskussionsthema hinfällig, um bürokratisch mich auszudrücken: es entfallt Aber leider ist dem nicht so und so diskutieren wir, beziehungsweise, plaudern wir

Wie kann man aber nun wirklich einem neugeborenen Schlagerlied den Weg ins Leben ein wenig erleichtern? Wollen wir einmal den Vergleich mit einer Familie her

Komponist und Texter sollen das Elternpaar darstellen. Damit ist eigentlich schon angezeigt, daß sie sich im gewissen Sinne die Treue und die Zusammenarbeit bewah ren sollen. Eine ständige, gemeinsame Zu

sammenarbeit kann viele Vorteile erwirken. Man sieht vor allem ein gemeinsames Ziel, hat gleiche Interessen, kann die Arbeitsein-teilung teilen, die Unkosten gemeinsam tragen und propagandistisch in doppelter Besetzung vorgehen.

Und dann, ein Hauptgrund für manchen Rückgang einer Familie, man soll nicht zuviele Kinder in die Welt setzen. Produziert man vielleicht im Jahr fünf Schlagerlieder. wie konzentriert kann man sich da für jedes Musenkind einsetzen. Und was eigentlich als oberstes Gesetz stehen sollte, ist die Geduld mit den kleinen Kindern. Sie müssen ja zuerst einmal gehen lernen und was so wichtig ist, den Weg kennen, wohin sie

Auch wieder ein Gedanke, mit dem sich die Museneltern beschäftigen müssen. Bevor man Schallplattenfirmen, Funkhäuser, Interpreten seine Werke oder Werkchen anvertraut, soll man unbedingt informiert sein, was bei den jeweiligen Verbrauchern ständig bevorzugt wird, oder sich herauskristal-lisieren, was vielleicht Mangelware ist.

Und noch zuletzt ein Thema nicht vergessen, was bei den meisten Menschen schon zum Sprichwort geworden ist: ich habe eben kein Glück! Diese Auffassung ist wirklich zu Unrecht. Jeder hat von uns Glück, manche erkennen es nur nicht und da geht es eben wieder vorüber. Und darum

Frohe Weihnachten und ein redit erfolgreiches neues Jahr

WUNSCHT ALLEN

DIREKTOREN UND KAPELLENLEITERN

INTERNATION, KONZERT-AGENTUR P. J. GUERTNER

22, Rue G. Ducrocq, METZ (France)

möchte ich nochmals auf meine Zusammenarbeit zurückkommen: Vier Augen sehen eben mehr und vier Ohren können mehr hören. Aber auch vier Hände können hesser zupacken, wenn das Glück wieder davonlaufen will. Und vielleicht kann man dann noch mit diesem Team mit der Zeit aus mancher Musiknote eine Banknote machen

Haben Sie bessere Vorschläge, meine Herren Komponisten und Textautoren? Bitte lassen Sie es mich wissen.

Leo Fall auf Mastertone

Die Schallplattenfirma Mastertone, der wir schon einige schöne Operettenaufnahmen verdanken, hat diesmal zwei Operetten von Leo Fall Die Rose von Stambul und Madame Pompadour aufgenommen. Der durchaus geglückte Querschnitt mit Friedel Lohr und Hans Strohbauer sowie dem Orchester der Wiener Staatsoper (in der Volksoper) unter dem Dirigenten Josef Drexler und dem Wiener Operetten-Chor läßt die Schönheiten der Erfolgsoperette "Die Rose von Stambul" so richtig zum Singen und Klingen kommen. Die gleichen Künstler sind auch um den Querschnitt um die Operette "Madame Pompadour" bemüht. Zu ihnen gesellen sich noch Traute Skladal und Peter Wehle. Für alle Operettenfreunde dürfte diese Platte sicherlich eine willkommene Gabe auf dem Weihnachtstisch sein.

Deutscher gewann Mundharmonika - Weltfestspiele 1957

Luxemburg. Der 18jährige Trossinger Mundharmonika-Virtuose Günther Wertz gewann die 5. Mundharmonika-Weltsetspiele 1957. die der Weltverband der Mundharmonikaspieler, die "Fédération Internationale de l'Harmonica" (FIH), am 12. und 15. Oktober in Luxemburg durchgeführt hat. Mit dem Wahlstück "Concerto Scherzoso" von Graham Whettam erspielte er sich mit 18 Punkten Vorsprung in der chromatischen Klasse den 1. Preis. Den 2. Preis erhielt der Haliener Sergio Pederzoli und den 3. Preis Helmut Schmidt aus Mühlhausen bei Schwenningen a. N. In der Kategorie "Diatonische Mundharmonikasiegte der Holländer Willem Geurts, bei den Mundharmonika-Trios das "Trio Les Canddidoaus Belgien, bei den Mundharmonika-Spielgruppen "Les Akord's", Spanien, und bei den Harmonetta-Solisten der Irländer Willfred Roberts. Insgesamt waren Amateure aus 15 Ländern an dem interessanten musikalischen Wettstreit beteiligt. Das künstlerische Niveau der Spieler war gegenüber dem Vorjahr noch weiter gestiegen. Bei den beiden Festkonzerten stand das Traditionsorchester des Deutschen Mundharmonika-Verbandes, das Mundharmonika-Orchester "Hohnerklang" unter Leitung von Hermann Schwarz, im Mittelpunkt der Darbietungen. Auch das Trio Herold und der Mundharmonika-Virtuose Dieter Kapp, Trossingen, überzeugten und erhielten einen groffen Zuspruch. Radio Luxemburg und Radio Saarbrücken übernahmen beide Konzerle. Der Fernsehfunk nahm die Preisverteilung als Liefesendung für alle westeuropäischen Fernsehsender auf.

J.E.B's Osterreichisches Jazzpanorama

Joachim Ernst Berendt hatte vor wenigen Wochen seinen Besuch in Wien angekündigt. Er äußerte die Absicht, in der österreichischen Metropole einen Streifzug durch das Jazzleben auf dem Tonband für seine Jazzsendungen beim SWF einzufangen.

Franz "Fatty George" Pressler war natürlich ebenso wie die übrige österreichische Jazzwelt von diesem Vorhaben eingenommen. Als daher Berendt in Wien ankam, waren von Fatty entsprechende Vorbereitungen getroffen worden. Er stellte für die Tonreportage vor allem zwei Voraussetzungen zur Verfügung: Seine vielseitige All-Star-Band, die in allen möglichen Kombinationen den Rahmen des Geschehens bilden konnte, und deren Rhythmusgruppe als sichere und anpassungsfähige Begleitung den verschiedenen Gastsolisten erstklassige Leistungen auch ohne Proben gestatten sollte. Und dann natürlich das "Jazz-Casino", Europas größtes Jazzlokal, mit einem Fassungsraum von fast 1000 Personen.

österreichische Rundfunk setzte für den SWF und Berendt einen kompletten Aufnahmestab mit Startechniker Friedrich Striegel und einer ganzen Batterie von AKG D 20° Mikrophonen ein.

Als am Dienstag, den 5. November 1957 um 20,30 Uhr die Scheinwerfer aufflammten und Hausherr Fatty mit seiner Band statt aller großen Worte Delaney's "Jazz Me Bluerklingen ließ, waren hunderte Gäste versammelt und Berendt konnte zusammen mit Fatty den Ablauf der Ereignisse regeln.

Fatty George - ein großer Beoriff in Europa. Wie oft ist von ihm und seiner Band gesprochen worden, jener Band, die Chicago-Stil, Swing und Modern nicht nur ebenso beherrscht, sondern vor allem auch mit derselben Begeisterung und immer den richtigen Stilgefühl spielt.

Fatty George Nr. 1: Chicago-Stil aus der großen weißen Tradition, Sinnbild all der Heiterkeit und der Freude, die die Jazzmusik in sich trägt und zu vermitteln vermag. Ohne Sentimentalität falscher "New Orleans*-Romantik - höllisch swingende Musik von heute. Fatty spielt hier Klarinette, Oskar Klein Kornett, Willi Meerwald Zugposaune, Heinz Grah, Schlagbaß, Bill Grah,

"Jazzpapst" und Schriftsteller: Joachim Ernst

Klavier und Bob Blumenhoven sitzt an den Drums. Außer "Jazz Me Blues" wurde in diesem Stil noch "Memphis Blues", "Letter" und "Colliers Clambake" geschnitten.

Fatty George Nr. 2: Swing-Stil, als Ubergang zwischen Alt und Modern. Die Besetzung ändert sich hier insofern, als Oskar Klein statt Trompete unverstärkte Guitarre spielt. Der SWF hat von dieser Art "Rose Room und Sweet Georgia Brown serviert bekommen.

Und nun Fattys - Sputnik": Die East-Coast Besetzung mit Karl Drewo, Tenorsaxophon, Willi Meerwald, Ventilposaune, B.l. Grah, Vibraphon, Joe Zawinul, Klavier, Heinz Grah, Baß und Bob Blumenhoven, Drums. Ein komplettes Repertoire an eigenen und fremden Nummern, bei denen die Horace Silver-Themen überwiegen, ein Repertoire, das laufend vergrößert wird, wobei jede Woche durchschnittlich zwei bis drei Nummern hinzukommen. Preacher, Doodlin, Tour de Force, Stop Time, Walkin, Crepin In stellen ein beredtes Zeugnis für die Qualitäten dieser Band dar und werden schon in kurzer Zeit nicht nur Joachim Ernst Berendt und die Gäste des Wiener "Jazz-Casinos", sondern die Jazzfreunde ganz allgemein begeistern.

Uzzi Förster stellte die erste Gastband. Uzzi, der sich im Laufe der Jahre als Tenor-



CHARLOTTE RANK, nicht nur als Schallplattenstar, sondern auch als Jazzsängerin sehr beliebt, hört sich mit J. E. B. die von ihr aufgenom-menen Bänder für Berendts Sendung an. Foto: II. Weiss

saxophonist einen ausgezeichneten Namen gemacht hat, hat für seinen eigenen Jazzclub. das "Domino", eine Gruppe gebildet, der als Nachwuchstalente der Trompeter Rudy Wilfer und der ebenso junge wie begabte Ernst Rindauer, dann der Pianist Fred Matziuk und der Bassist Robert Pollitzer angehören. Das "Set" der Förster-Band war wohl gut, aber doch nicht repräsentativ für Uzzis modernen Jive-Stil, in dem vor allem der Leader brilliert. Sehr schade auch, daß Uzzi nicht eine seiner einmaligen Vokalnummern losgelassen hat, die durchwegs Original, einen ebenso wichtigen wie humorvollen Beitrag zur österreichischen Jazzszene darstellen.

Die Austrian All-Stars mit Hans Salomon. Tenorsaxophon, dem Wahlwiener aus USA Dick Murphy, Rudolf Hansen, Baß, Joe Zawinul (als Gast) Klavier, Viktor Plasil, Drums, sind nicht nur dem deutschen, sondern dem gesamten internationalen Publi-kum durch Schallplatten und die begeisterte Kritik Nat Hentoffs in Down-Beat als fün-rende österreichische Combo bekannt ge-worden. It's Sandman, Topsy und eine Bud Shank-Nummer wurden als hervorragende Beispiele dieser in Richtung West-



Interview: Fatty George, Friedrich Gulda, J. E. Berendt.

Foto: Klinsky

Coast tendierenden Gruppe geboten. Schade, daß Johannes Fehring seine Big Band, in der die Austrian All-Stars als Solisten mitwirken, wegen Erkrankung nicht präsentieren konnte. Im modernen Stil wurden an Solisten Karl Drewo, Tenorsaxophon (Critics Poll 1957!), Friedrich Gulda, Blockflöte, Fritz Gartner, Tenorsaxophon, Will Fantel, Trompete und der Schlagzeuger Paul Reischmann herausgestellt. Für Hans Koller, der in Wien nicht anwesend war, wurde ein Band mit Rhythmus eingespielt, von dem "Bluin" Boo-gie" in Deutschland einsynchronisiert wer-

An Sängern wurde Al "Fats" Edwards von An Sangern wurde Ar Fais Edwards von der Fatty George-Band (unter anderem mit Train Number One*, Knock Me A Kiss* und Jimmies Boogie*) und Charlotte Rank mit einem besonders gelungenen They Can't Take You Away From Me* und Makin' Whoopee* aufgeboten. Die beste Jazzstimme, über die Osterreich verfügt, direkt, ohne ausgefallene Phrasierung oder falsche ohne ausgefallene Phrasierung oder falsche Gesten, dafür in ihrer Schlichtheit umso überzeugender.

An Amateurbands wurde die New Orle-ans-Gruppe "Karajan Street Band", das moderne Favorit Quintett und das Vienna Modern Jazz Quintett vorgestellt, an Ama-teursolisten Walter Hörler, Klavier, Heinz Hermann, Baritonsaxophon und der vorjährige Preisträger von Fattys Amateurwettbewerb, der Pianist Tommy Ryniewicz, Dazu kamen die Sänger Eddie Mc. Kenny und Udo Jürgens. Nicht zu vergessen schließlich das Elo-Quintett mit selbstgebauten elektronischen Instrumenten.

Zum Abschluß der zehnstündigen Schau Zum Abschluß der zehnstündigen Schau wurde eine Monstersession mit Fatty George, Klarinette, Hans Salomon und Karl Drewo Tenor, Will Fantel, Oskar Klein und Dick Murphy, Trompete, Willi Meerwald, Posaune, Friedrich Gulda, Flöte, Heinz Hermann, Baritonsaxophon, Bill Grah, Vibraphon, Joe Zawinul, Klavier, Heinz Grah, Baß und Viktor Plasil, Drums geboten, die einige ausgezeichnete Chorusse lieferte.

Zwischendurch gab es einige Interviews, mit und von Joachim Ernst Berendt, der sich mit seiner Aufgeschlossenheit, seinem sym-pathischen Wesen und seinem Charme die wirkliche Freundschaft aller Musiker und der übrigen Mitbeteiligten erworben hat.

Der Erfolgsschlager der West Ton G.m.b.H., Bonn

Ein Stern ist aufgegangen Lied und langsamer Foxtrot





Weihnachten im Varieté Ronacher

Das knistert und blitzt und zündet, wenn das Trio Bario jr. eine Viertelstunde lang über die Bühne wirbelt und mit südländischem Temperament und mit dem tiesen Wissen um die Wirkung menschlicher Schwächen einen bezaubernden Gag nach dem anderen aus dem Armel schüttelt. Das ist eine Nummer, in der alles drinsteckt. Witz. Können, Tempo, moderner Stil und vieles mehr. Eine Steprevue mit zwerchsellerschütternden komischen Einlagen. Mit Recht gerät darüber das Publikum aus dem Häuschen. Nicht ganz diese große Klasse erreichen die Barios zusammen mit ihrem Vater in ihrer Clownnummer. Immer aber noch sind sie weit über dem Durchschnitt. Uns gesiel die hervorragende Musiknummer des Happy-Trios unter den weiteren Attraktionen besonders gut. Dieses Mundharmonika-Trio vereinigt unerhört musikalisches Empsinden mit guter Bühnenerscheinung und der Sicherheit, wie man sich ahne Ausstriaksiches dem Publikeit knistert und blitzt und zündet, wenn das einigt unerhört musikalisches Empinden mit guter Bühnenerscheinung und der Sicherheit, wie man sich ohne Aufdringlichkeit dem Publikum verkaufen kann. Und wenn wir schon vom Pu-blikum reden, es gerät bei Tibor Alexanders Wunder-Hunde-Revue neuerlich in helle Begei-sterung. Es sind dabei weniger schenswerte Dessurleistungen, als die bewufte optische und Dessirierstungen, als die bewurte optische und revuehafte Aufmachung eines guten Dutzends drolliger Vierbeiner. Das Trio Allegro betreibt mit einer Puppe "Spuk im Morgengrauen". Es ist die vollendetste Klischniggarbeit, die wir seit langem sahen. Eine Viertelstunde garantiertes Lachen bringen Fred Weis, Ossy Kolman, Fritz Riha und Tilla Hohenfels als Wiener Werkel-Besonders die gut gesehene Parodie auf, dem Trabremplatz ist köstlich, wobei der großartige Komiker Fred Weis noch hervorgehoben werden war Schapfer der unsübertroffene Expentiker. Koniker Fred Weis noch hervorgehoben werden mid. Sherrier, der unübertroffene Exzentriker, ist wieder da. Er macht alles sehr nett und das Piblikum ist befriedigt. Aber wäre es unmöglich, bis zum nächsten Mal das Repertoire doch ein bißchen zu wechseln? Etwas ganz Neues und zugleich Rätselhaftes ist Sinos magische Zylinderhutparade. Gate und lustige Akrobatik zeigen die 2 Mallinis, während Joe Ortnes nach wie vor mit Sternen jongliert. Lyrk und seine Partnerin bringen höchsten Nervenkitzel mit ihrer schonbekannten Fahrradbalance. Ein perfekter Schlustakt sind die Coronas auf dem Trampolin. Daneben macht das Ronacher-Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Rolf Tragau flotte und präzise Musik und lächelt sich das bezaubernde Nummerngirl Helga inmer mehr in die Herzen der Zuschauer.

Moulin-rouge

Selbst der strengste Kritiker wird nicht umhin können, das Dezember-Programm der Roten Mühle bei der Oper als schlechthin vollendet anzuerkennen. Die restlos geglückte Mischung einer Anzahl von artistischen Weltnummern mit geschmackvollen Pikanterien, auf die kein Night-Club verzichten kann, läßt diesmal keinen Wunsch offen. Nach langer Zeit freuen wir uns wieder, die Hawaiiana Tau Moe Trio in Wien begrüßten zu können. Ihre Musical- und Tanzrevue hat nichts von ihrer Großartigkeit eingebüßt.

Auf Weihnachtsurlaub in Wien sind ausnahmsweise die Impero Bros. & Lady, die sich ansonsten für gewöhnlich in den ersten Häusern der großen amerikanischen Städte produzieren. Parterre-Akrobatik, mit viel Elegance und Humor vorgeführt. Schon die äußere Aufmachung, zu welcher wir die reizvolle Partnerin rechnen, besticht. Der Schlußtrick, Kopfstand auf zwei Champagner-Flaschen, ist unerhört effektvoll.

Rostando and Gerda beweisen, dast man eine Jongleurnummer durchaus nicht nach der alten Schablone, sondern überaus elegant und vor allem sehr humorvoll vorführen kann. Allerdings bedarf es jenes Charmes und Esprits, der nun einmal den Franzosen angeboren ist. Modernsten Stil zeigen Doris and Dan Surany moderne amerikanische Tanstudien. Sie voll apar-

ter Schönheit, er vollendet elegant. Eine in ihrer Art einmalige Attraktionsnummer sind die akro-batischen Exzentriker Bob & Betty Flynn. Voll Komik und gelungenen Einfällen zeigen sie un-glaubliche Tricks. Wester, der Mann im Schatten-ist die große Lachkanone, die Zuschauer amti-sieren sich köstlich über seine witzig pointierten Schattenspiele. Die rassige rothaarige Schönheit Acira, eine ausgezeichnete exotische Illusionistin, hat es natürlich bei ihren verblüffenden Manipu-lationen leichter. Die bildschönen spanischen Schwestern Lola und Fina Yolena wurden wegen des Erfolges bis Jänner 1958 prolongiert.

Unter den zahlreichen Solotänzerinnen besticht Marina Yamato aus Yokohama durch ihre grazile Lieblichkeit. Sie singt reizend, ist bildhübsch und kann überdies hervorragend tanzen.

Das Moulin rouge-Orchester unter der Leitung von Gerhard Heinz mit dem Schallplattensänger Rudi Palme und der Sängerin List Perg sorgen bestens für Stimmung.

Lido im Maxim

Als einen erotischen Marathonlauf oder ein buntes Sex-Bilderbuch könnte man das Programm, das uns Direktor Brunn Reichmann diesmal beschert, bezeichnen. Eine wirklich akrobatische Tanzsensation stellt das Klasse-Duo Anne and George Baker dar. Vollendete Körperbeherrschung, Eleganz und tänzerisches Können sind hier glücklich vereint. Schwestern der berühmten Peter-Sisters sind Edith and Joyce. Es ist dieseine Gesangsstarnummer ersten Ranges, moderne Komik, blendende Inferpretation und ein unbezwinglicher Charme stempeln Edith und Joyce zu Publikumslieblingen. Aphrodite, die Schaumgeborene, entstieg einer Muschel. Der Pariser Revue-Star Charlotte Opal verkörpert eine Sirene, der die Männerherzen unweigerlich zum Opfer fallen. Wegen ihres großen Erfolges wurde die spanische Gesangs- und Tanzoperation Las 2 Vegas neuerdings verlängert; wenn die beiden rassigen Spanierinnen ihre Original-Tänze, aber auch moderne amerikanische Nummern bringen, ist ihnen der Erfolg sicher. Ein süßes Persönchen ist die jugendliche Solotänzerin Christina d'Ottini, ihre Shoe-shine-boy, ihre Blues beweisen, daß sie wirklich gut tanzen kann. Eine hervorragende Tänzerin ist auch Clary, die vor allem in einem feurigen ungarischen Tanz ungenein gefällt. Beneidenswerte Formen weist Christiane d'Orval auf — und so ist es kein Wunder, daß sie eine Vedette des strip-tease ist. Dorit bringt einen komischen Strip-tease ist. Dorit bringt einen komischen Strip-tease ist. Dorit bringt einen komischen Strip-tease in dam zum dem Jahre 1924, in welchem noch der Charleston regierte, überaus charmant. Ein richtiges sexy-girl ist Nana Nadrée. Die junge schwarzhaarige rassige Künstlerin hat mit ihrer Gesangs- und Tanz-Show einen großen Erfolg. Eine jugoslawische Tänzerin, Linda Nicolie, begeistert mit einem orientalischen Tanz und mit einem pikanten strip-tease-Akt. Schr apart Mia Marvel, die mit ihren Tänzen viel Applaus erntet. Eine charmante Jodlerin mit einer blendenden Stimme ist die hübsche Lisa Castell, die in dieses Programm eine nette Abwechslung br ses Programm eine nette Abwechslung bringt und es verdiente, groß herausgestellt zu werden.

Natürlich dürfen auch die bewährten Haus-strip-tease-Nummern nicht fehlen.

Die beiden Kapellen Charly Prouché und Mino-Lino-Nino, grundverschieden im Stil, aber jede in ihrer Art gleichermaßen ausgezeichnet, sor-gen für blendende Stimmung.

Meine Tante — dein Onkel

Gedanken zu einer Nachwuchsveranstaltung der Myra-Schallplatten-Gesellschaft

Sagen wir es gleich. Unsere Kritik der letzten Veranstaltung der Mira-Schallplatten-Gesellschaft in Porrhaus richtet sich nicht gegen die auf-tretenden Sänger, die zum Großteil durchaus an-

sprechende, ja mitunter verbesserte Leistungen zeigten, sondern als Allgemeinbetrachtung gegen das anwesende Publikum. Wie dies bei solchen Veranstaltungen schon immer der Fall ist, sitzen die Verwandten und Freunde der auftretenden Sänger im Saal. Dagegen wäre nichts einzuwenden, doch steht die Mehrzahl des Publikums auf dem Standpunkt, "wenn du nicht bei meiner Nichte klatscht, applaudiere ich nicht bei deinem Neffen". Die Folge davon ist, daß, ob nun die Leistung des Auftretenden gut oder schlecht ist, auf jeden Fall stürmisch applaudiert wird, wodurch jeglicher Leistungsunterschied aufgehoben erscheint.

Sowohl als Begleitung wie auch in seinen SoloDarbietungen brillierte Herbert Manhart mit
seinen Solisten, wobei der Pianist ein besonderes
Lob verdient, da er es verstand, selbst die aufgeregtesten Anfänger noch irgendwie heil über
die Distanz zu führen. Geistreich, sprühend vor
Witz und sogar von neuem Witz Conferencier
Willy Kralik. Ihm zuzuhören ist ein wirkliches
Vergnügen. Gute Fortschritte zeigte der jüngste
Marinucci-Akkordeonist Ferry Bienenstock, der
nur ein gar nicht angebrachtes Lampenfieber noch
ablegen muß. Ganz ausgezeichnet bei Stimme
war Nino Corelli, aber auch Richard Höger und
Willy Jörsen zeigten absolute Reife. Es wäre
an der Zeit, daß sich eine der großen Schallplatten-Gesellschaften und der Rundfunk ihrer
annehmen würden. Nicht nur sehr hübsch, sondern auch ein Talent ist Grete Danesch, der der
flotte Schlager "Jonny hat recht" sehr gut lag. annehmen würden. Nicht nur sehr hübsch, sondern auch ein Talent ist Grete Danesch, der der flotte Schlager "Jonny hat recht" sehr gut lag. Eine sehr schöne Stimme besitzt Heinz Lellek, das Timbre ist samtweich, nur litt der junge Sänger sichtlich unter großem Lampenfieber. Die Akademiepreisträgerin Ruth Huber sang, begleitet vom Komponisten, "Nimm dein kleines Herz in acht", "Zwischen dir und mir", wobei sie ihren hellen Sopran geschmackvoll zur Geltung zu bringen versteht. Agnica Solich ist eine talentierte Anfängerin, die aber noch einiges lernen mußt. Die modernste Note vertrat mit viel Verve und großer Begabung Karli Steffl, aber auch Arno Bal und Fritz Neugebauer konnten für ihren temperamentvollen modernen Stil berechtigten Beifall ernten. Sehr witzig und sehr gut waren die steirischen Gäste, das Duo Fasching-Zimmermann, das zur eigenen Gitarre-Begleitung bereits absolute Bühnenreife bewies. Nicht so gut wie sonst gesiel uns Alois Kaindlstorfer, der diesmal trotz seiner schönen Stimme keinen Fortschritt verriet. Es wäre auch an der Zeit, das ständige Programm "O sole mio" und "Granada" zu wechseln.

Alles in allem ein durchaus gelungener Abend;

Alles in allem ein durchaus gelungener Abend; der wieder einmal bewies, daß wir begabte junge Leute besitzen, die eine wirkliche Chance verdienten.

Wissen Sie schon, daß es in Wien ein

Schallplatten. Antiquariat

Ein Besuch überzeugt Sie!

gibt, wo Sie auch älteste Schallplatten gegen Neuer-scheinungen eintauschen können?

SCHALLPLATTENHANDLUNG und ANTIQUARIAT "Die Fundgrube der Sammler"

ROBERT TEUCHTLER Wien I, Schottengasse 3a





LUDWIG HOFFMANN, ein moderner Pianist unserer Zeit

Schwebend entgleiten, immer leiser werdend, die letzten Töne der "Vogelpredigt" von Franz Liszt, verlieren sich in dem großen Raum und kehren nicht mehr wieder. Verklungen ist das Klavierspiel, verhallt sind die Töne und nur der Eindruck einer wundervollen Harmonie bleibt, bis auch er wie ein Schiff im Nebel untertaucht.

Doch eine Stimme dringt zu uns mitten hinein in diese Gedanken. Woher kommt sie? Aus dem Lautsprecher dort: "Danke,



ausgezeichnet, die Aufnahme ist gestorben." Und nun tritt die Wirklichkeit zurück: wir haben im Schallplatten-Studio einer Aufnahme zugehört und stellen beglückt fest, daß diese Töne der "Vogelpredigt" nicht entschwunden sind. Sie sind festgehalten. Und bald kommen sie wieder, auf der runden, schwarzen Scheibe, gespielt von Ludwig Hoffmann.

wig Hoffmann.
Viel hat man von ihm in letzter Zeit gehört. Bei dem diesjährigen "Festival Busoni" in Bozen erhielt er als einziger Europäer den Publikumspreis. Geht man weiter zurück, so errang er bereits den Liszt-Preis der Stadt Weimar und den Hochschulpreis in Köln.

Ludwig Hoffmann wurde in Berlin geboren, erhielt mit 15 Jahren in Stettin seinen ersten Musikunterricht, und zwar an der

Orgel. Nach dem Kriege sah man ihn in Wien wieder, wo er sich - als es feststand, daß er Musiker werden wollte - dem Klavier zuwandte. Seine manuellen Fähigkeiten prädestinierten ihn als Liszt-Spieler und bald war bei allen Rundfunkanstalten deswegen ein ein gern gesehener und gehörter Gast. Viele Liszt-Werke hat er bei den verschiedenen deutschen Sendern auf Band gespielt. Groß war die Freude, als er merkte, daß er ein guter und präziser Mikrophon-Spieler sei, und er sagte selbst: "Mir bereitet diese Spannung, diese Konzentration auf den Moment des Spiels vor dem Mikrophon keine besonderen Schwierigkeiten. Im Gegenteil, mich hat dies von Anfang an gereizt, und nachdem ich eine zeitlang Routine sammeln konnte, machte es mehr und mehr Freude.

Es gibt unter den jungen Pianisten eine Reihe Künstler – und man mag Ludwig Hoffmann auch dazu rechnen – die in ihrem Spiel neben der künstlerischen Aussage eine technische Perfektion mit sich bringen, die es früher in dem Maße, gerade wie es für das Spiel einer Schallplatten-Aufnahme verlangt wird nicht gegeben hat

nahme verlangt wird, nicht gegeben hat.
Interessant war bei Hoffmanns Liszt-Aufnahme die häufige Benutzung des dritten Steinway-Pedals. Er erklärte uns hierzu: Ich bin der Meinung, daß man alle Möglichkeiten des modernen Instrumentes auswerten muß, um den stärksten musikalischen Ausdruck geben zu können. Das dritte Steinway-Pedal bietet eine ungeheure Erweiterung der Klangpalette unseres Konzertflügels. Man kann Stellen realisieren, die bisher notengetreu nicht wiederzugeben waren. Die Möglichkeiten der Mischung vom dritten und rechten Pedal sind nahezu unbegrenzt.

Hoffmann hat sich nicht nur am Klavier den Fortschritt der Technik zunutzegemacht – er ist einer der wenigen Pianisten, die das dritte Pedal in dem Maße auswerten – auch im täglichen Leben weiß er sich der Vorzüge unseres technischen Zeitalters zu bedienen. Er ist ein begeisterter Autofahrer – seit drei Jahren sitzt er hinter dem Steuer eines Porsche. Auch in der Luft fühlt er sich schon zu Hause. Vor zwei Jahren machte er

seinen Privatpilotenschein.

Wir sahen auf dem Bildschirm:

Die Fernsehsendung "Melodie der Welt" vom NDR Hamburg

Wir hatten Gelegenheit, uns die Fernseh-Sendung anzusehen und man muß sagen, daß es eine genußreiche Sache war.

Zuerst möchten wir Harry Hermann und sein Orchester nennen. Hermann als Dirigent ist ein wahrhaftiger Zauberer am Pult, er gibt präzise Einsätze, läßt dem Künstlerseinen freien Lauf und fügt sich großartig ein. Daß dieser Mann sehr viel kann, vor allem aber jede Nummer zu einem Erlebnismacht, hat er uns wieder einmal bewiesen. Das Orchester in dieser Besetzung ist das, was wir uns unter einem modernen Orchester vorstellen und daß der NDR diese großen Orchester unterhält, finden wir mehr als richtig, denn es ist ein wundervoller Klang-

Die Solisten: Anneliese Rothenberger, deren Stärke mehr beim groß angelegten Lied liegt, als beim Chanson, obwohl sie es sehr schön verkauft hat. Sari Barabas, stimmlich sehr schön, auch im Vortrag, nur sollte sie sich hüten vor zu tiefem Singen, wir vermuten, daß diese von der Vielbeschäftigung kommt, Nati Mistral, eine entzückende Chanson-Sängerin mit viel Charme, eben das, was wir heute kaum noch haben. Franz Thon, den wir ja bestens ken-

nen, diesmal als Solist auf seiner Klarinette, und es muß gesagt werden, daß Stil, Vortrag und Musikalität einfach hinreissend war, ein wirklicher Könner. Rudolf Schock, der Liebling der Frauen, sang das Tauber-Lied "Du bist die Welt für mich", nur spürt man bei ihm zu sehr den Opernsänger, allerdings eine gute Aussprache, was wir oft vermissen müssen. Freddy Quinn, der "Heimweh"-Star sang eine neue Schnulze, die aber leider nicht ankam. Kenneth Spencer, ebenfalls aus vielen Sendungen bekannt, versteht es, seine Nummern "an den Mann" zu bringen, nur ist sein Tremolo schon etwas sehr bedenklich in der Stimme und darauf sollte er achten, denn dieses wackeln verführt dazu, unsauber zu singen. Helmut Zacharias, Geiger von Format, brachte zwei Solis mit Orchester zu Gehör, die technisch und vor allem vortragsmäßig ganz große Klasse zeigten. Ein Geiger mit Herz, Gefühl und beachtlicher Sauberkeit im Ton. Regie: R. Essberger, der sein "Geschäft" versteht und einen reibungslosen Ablaus des Abends sicherte. Dekorationen und Beleuchtung wa-ren sehr gut. Alles in allem, eine sehr schöne Fernseh-Sendung. (lothar)

Nebenbei gesagt ...

Das Internationale PODIUM hat jetzt in London (England), Zürich (Schweiz) und Heidelberg (Deutschland) neue Zweigstellen errichtet.

Alfred Hause, Kapellmeister und Komponist am NDR, wurde Abonnent des Internationalen PODIUMS.

Der Internationale Musikverlag Francis, Day & Hunter, London, wurde Abonnent des Internationalen PODIUMS.

Eine unserer besten Pianistinnen, Galina Kowal, gastierte jetzt mit großem Erfolg an den Sendern in Hilversum N. C. R. V. (Holland), am Rias (Berlin), Radio Genf (Schweiz), Basel, Zürich und am Sender in Wien. Dirigent in Hilversum war Sawallisch.

Deutschlands großer Parodist Werner Kroll gastierte im Deutschen Theater in München und sang unter anderem den bekannten Schlager "I kann net bügeln" von Sulzböck-Brée. Kroll hat diesen Schlager in sein ständiges Repertoire aufgenommen.

Karl Heinz Volkmanns "Ungarische Romanze" (Text Else Brée), Verlag Walter Noack, Wiesbaden, "Tango Rubato" und "Dame in Rot" wurden nach Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland subverlegt. Der Dixieland-Fox "Regards to Satchmo" und "Lin Engadin" wurden nach Frankreich und den Beneluxländern ebenfalls subverlegt.

Unter der Bezeichnung "Stella alpina d'oro 1958" (Goldenes Edelweißt 1958) führt das Fremdenverkehrsatat der Provinz Varese (Italien) einen mit Preisen von 50.000 bis 500.000 Lire ausgeschriebenen Kompositionswettbewerb für ein Berglied (in Italienischer, französischer, deutscher und spanischer Sprache) durch. Einsendungsschlußt: 28. Februar 1958. Interessenten erhalten die genauen Wettbewerbsbedingungen durch Drei Ringe Musikverlag. Freiburg im Breisgau, Herrenstraßte 49.

Der größte Continental-Hit "Traumkonzert" mit 112 Schallplatten, Bestseller in USA, erschien bei der Song-Edition, Berlin-Grunewald. Einige Plattenfirmen, die den Titel bereits aufgenommen haben: Melachrino (Victor), Ron Goodwin (Capitol), Ted Heath (London), Dorsey (Angel), Tino Rossi (Columbia), Helmut Zacharias (Decca), Lys Assia (Decca), Leny Eversong (Coral) usw.

Veränderung bei Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky), Wiesbaden. Wie wir erfahren, ist die Einzelfirma in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Die beiden Gesellschafter sind Musikverleger Christian Wolff, Wien, und Rudolf Erdmann sen., Wiesbaden. Als Kommanditisten wurde die Zahl 6 genannt.

Zweiter Preis beim Casals-Wettbewerb
Trossingen. Angelika Christa May wurde beim
Casals-Wettbewerb in Paris der zweite Preis zuerkannt. Angelika May hat ihre Ausbildung anden Hochschulen München, Stuttgart und Trossingen erhalten und arbeitete hier längere Zeitbei Professor Dr. Rudolf von Tobel, dem Leiter der Ausbildungsklasse-für Cello-Spiel am Hochschulinstitut für Musik, Trossingen.

Will Glahés "Lichtensteiner-Polka", aufgenommen auf DECCA-Schallplatten, wurde inzwischen in den USA ein Bestseller.

Der bekannte Komponist Lutz Helger hat die Produktionsleitung der neu gegründeten Münchner Schallplattenfirma CASTON übernommen.

"Banditenstreiche" von Franz v. Suppé, in der musikalischen Neubearbeitung von P. A. Waldenmaier, wurde allein am Staatstheater in Kassel 39mal zur Aufführung gebracht.

Die Firma PHILIPS-Schallplatten brachte einen Vierfarben-Prospekt auf den Markt; der Auskunft gibt über Phonogeräte, Schallplatten, Fernsch- und Rundfunkempfänger.

Großen Erfolg hatte Alois Kaindlstorfer, der lyrische Opernbariton, mit dem Lied im Volkston "Der alte Musikant" von Walter Poepping.

Der Internationale Musikverlag "Mills Music" in London wurde Abonnent des Internationalen PODIUM.

Der durch Radio Wien bekannte Slow Man sagt..." von Sriegfried Lang und Herta Rokos wurde nun auch vom NDR Hamburg (Orchester Alfred Hause, Gesang Erni Bieler) aufgenommen.

ABENDS IN WIEN

Zu Beginn meines diesmaligen Bummels durch die Wiener Nachtlokale sei es mir bitte gestattet, ganz kurz ein Problem anzuschneiden, welches mir schon lange am Herzen liegt. Nämlich die Werbung jener Lokale, welche trotz Musikbox und anderer Umstände nach wie vor fest zurlebenden Musik stehen. Liebe Lokalbesitzer und liebe Berufsmusiker, laßt euch die Möglichkeit der Werbung nicht entgehen und weist an sichtbarer Stelle darauf hin, daßt in eurem Lokal der Gast auch musikalisch auf "individuelle Bedienung" gefaßt sein darf. Es wird leider gerade in dieser Hinsicht zum Teil nur wenig oder gar nichts getan. Und das wäre doch wirklich schade. Zu Beginn meines diesmaligen Bummels durch

Mein diesmaliger Trip begann in der Kaiserstraße bei Herrn WASATA, der im Café NUSS-DORFER allabendlich am Akkordeon zu hören ist. Im "Linzer Herzl-Stüberl" herrscht Wiener Stimmung vor. Das Duo Anny BRAHER und Josef HAMMERSDORFER sorgt allabendlich dalur, daß die Wünsche "aus der untersten Lad" ebenso erfüllt werden, wie die Bitten um die neuesten Schlager. neuesten Schlager.

Wieder in der Kaiserstraße ist mit dem "Bergheim-Stüberl" ein kleines Wiener Wunder zu vermelden. Weder an besonders günstiger Stelle gelegen, noch im Zentrum der Stadt befindlich, ist dieses Lokal nicht nur eines der nettesten und intmisten, sondern sicher auch eines der bestbesuchten in Wien. Dafür sorgen schon die vielen Startmgäste. Dies alles ist nicht zuletzt ein Verfalenst von Herrn Leo Hans MAYRHOFER, der nun schon seit acht Jahren dem Bergheim-Stüberl seinen musikalischen Stempel aufdrückt. Ob es sich um Vortragsstücke eigener Feder handelt oder um Stücke von Strauß, Schubert, immer weiß Herr Mayrhofer, was das Publikum im richtigen Augenblick zu hören wünscht.

Im "Trocadero" am Gürtel hört man allabend-lich das Duo Rudolf ROUSEK und Franz KUR-TIN, welches bereits längere Zeit in der Be-setzung Klayier bzw. Geige und Schlagzeug zu

Sehr gut besucht ist immer das Café Effen-berger beim Westbahnhof, wo Kurt HAUSNER nun schon seit vier Jahren am Akkordeon zu hören ist. Mein alter Freund Hausner ist immer zu einem kleinen Plauscherl zu haben und so erfuhr ich diesmal wieder, daß in seinem Lokal zur Zeit nach wie vor "Heimatlos" sehr gut geht, und auch "So lang die Sterne glüh'n" und "frue love" stark gefragt werden.

Ebenfalls in der Nähe des Westbahnhofes ist das Espresso "Charly", in dem seit mehreren Jahren Herr Robert KLEINECKE am Klavier und Akkordeon zu hören ist.

Einen unserer sesshaftesten Musiker traf ich im Calé Schranz mit Herrn Willy BACHER, der nun bereits seit elf Jahren in diesem Lokal tätig nun bereits seit est Jahren in diesem Lokal taug ist. Herr Bacher, der früher auch sehr viel als Klavierhumorist aufgetreten ist, unterhält seine Gäste fast ausschließigh am Klavier. Seine über vierzigjährige Tätigkeit als Musiker läßt ihn auch durch die ausgefallensten Gästewünsche nicht in Verlegenheit kommen.

Ein Sprung über die Mariahilfer Strafte führte mich in das "Mozart-Stüberl" in der Haidmanngasse im füntzehnten Bezirk. Herr BOJANOW-SKY, der am Klavier und Akkördeon Wiener Lieder, Operetten-Stücke und Schlager zum Vortrag bringt, ist bereits seit zwei Jahren in diesem Lokal zu hören.

In der Clementinengasse im fünfzehnten Be-zirk ist das Café "Stadtbahn", in dem Herr Rudolf BITTGEN ebenfalls bereits seit zwei Jahren am Klavier und Akkordeon tätig ist.

"Roten Laterndl" in der Herklotzgasse ist Im "Roten Laterndl" in der Herklotzgasse ist nach fünfjähriger Tätigkeit im Café "Tirol" allabendlich Herr Franz Kuffrnez zu hören. Herr Kuffner, der Klavier und Akkordeon spielt, wird fallweise verstärkt durch den Chef und die Chefin des Hauses, welche ebenfalls am Klavier und Akkordeon bzw. Schlagzeug mitmusizierten. Daß alle drei Herrschaften auch singen, trägt natürlich wesentlich zur Programmbereicherung bei. »

Der bekannte Komponist und Alleinunterhalter Franz SKORPIK ist täglich in seiner "Gumpolds-kirchner Weinstube" zu hören.

kirchner Weinstube" zu hören.

Bereits um sechs Uhr abends kann man im Café Lachner das Duo Otto SYROWATKA und Ilermann JERAY antreffen, denn in diesem Lokal wird von sechs bis halb zwölf gespielt. Herr Syrowatka, der auch mit seinen Kompositionen "Ich brauch heute nacht kein Laterndl", "Wie rätselhaft ist doch ein Frauenherz" und dem Wienerlied "Goldenes Wienerherz" schöne Erfolge zu verzeichnen hat, spielt hauptsächlich Klavier, ist aber auch am Akkordeon und als Sänger zu hören. Zu den weiteren Instrumenten des Duos gehören noch Gitarre, Hawai-Gitarre und Baft. Das Programm erstreckt sich vom Wienerlied über original ungarische und rumänische Stücke bis zum Schlager. sche Stücke bis zum Schlager.

Das Glockner-Stüberl und seine "Glockner-Schrammeln" sind in den letzten Jahren zu einem Begriff geworden. Die Herren WASSERVOGEL, PUNTIGAM und NIKISCHER sind allabendlich mit großem Erfolg um ein zahlreiches und bei-fallsfreudiges Publikum bemüht. Wenn auch durch den Rahmen des Lokals und die Schrammelbesetzung das Wienerlied vorherrscht, so ist doch auch immer wieder ein moderner Schlager zu hören.

Eine kleine "Umtaufe" gab es im bekannten Abendrestaurant "Hauswirth", wo ich mit Herrn VERADY übereingekommen bin, in Hinkunft doch seinen seit eh und je getragenen Vornamen Heinrich zu gebrauchen. Bei meiner Sommerreportage hat sich nämlich durch einen Irrtum meinerseits Herr Verady als Josef vorgestellt. Bleiben wir also dabei. Herr HEINRICH Verady ist nun in alter Qualität Abend für Abend beim Hauswirth anzutreffen und serviert zu den Genüssen der Küche und des Kellers erlesene musikalische Desserts.

Im "Mondschein-Keller" ist das Duo Karl KOUBEK und Georg TINHOF zu hören. Klavier, Schlagzeug und Geige ist die Besetzung, doch wird meistens über das Wochenende verstärkt gespielt.

Das Café "Filmhof" hat sich eine ungertagen. Kapelle verpflichtet, und zwar das Trio Zoltan BODY. Die Besetzung ist Geige, Klavier, Ak-Café "Filmhof" hat sich eine ungarische e verpflichtet, und zwar das Trio Zoltan kordeon und Elektro-Gitarre. Internationale Musik sowie Tanz- und Stimmungsmusik wird von den drei Ungarn in gleicher Qualität zu

Musik sowie Tanz- und Stimmungsmusik wird von den drei Ungarn in gleicher Qualität zu Gehör gebracht.
Ein äußerst intimes Lokal befindet sich mit dem "Colibri" auf der Mariahilfer Straße. Herr Kapellmeister SPACEK und sein Partner sind hier bereits seit mehreren Jahren zu hören und sorgen mit Erfolg für die dezente und elegante Atmosphäre des Lokals.
Eines der wenigen guten Tanzlokale befindet sich mit dem "Servus" ebenfalls auf der Mariahilfer Straße. Hier hört man allabendlich die Kapelle Anthony RICHARDS, doch entpuppt sich Herr Richards beim ersten Hinsehen als unser alter Bekannter Toni ELSNER. Herr Elsner, der nach jahrelanger Tätigkeit in der Schweiz wieder einmal in Wien zu hören ist, hat eine wirklich gute Kapelle beisammen. Mit Bert MULLER am Klavier, Rudi REINL (sax, cl, voc), Otto TOPLER (b) und Ossi ENZFELDER am "Premier"-Schlagzeug sind alle Voraussetzungen für eine first-class-Musik gegeben. Der gute Besuch zeigt auch bereits den Erfolg der Kapelle. Herr Elsner bedauert es nur, daß fast keine Möglichkeit besteht, gute Konzertmusik zu bringen.

Zum Abschluß machte ich noch einen Sprung in das nette Café "Steyrermühl", wo schon seit mehreren Jahren Herr Josef EROES einem zahlreichen Stammpublikum die besten Wiener- und Operettenlieder zu Gehör bringt und auch auf die Freunde moderner Tanzmusik nicht vergifft.

die Freunde moderner Tanzmusik nicht vergist.
Allen Berufsmusikern und Freunden der heiteren Muse möchte ich auf diesem Wege ein
herzliches PROSIT 1958 zurufen und verbleibe
wie immer als Ihr ergebener Alfred Mihäts.

Kapellen aus dem Ausland

Meine bisherigen Mitteilungen an jene Betriebe, die sich für Ausländerkapellen interessierten, wurden leider teilweise dem Sinn nach nicht beachtet und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten, verbunden mit meist größeren finanziellen Einbußen für die Betriebe, veranlassen mich, neuerdings eine dringliche Mahnung an die Adresse jener Unternehmen zu richten, die sich für Ausländerkapellen zwecks eines Engagements interessieren.

Wohl konnte dieser oder jener Fall durch Intervention noch bereinigt werden diese Einzellösungen sind jedoch kaum von Nutzen, da in allen Ländern Europas der Ausländerstatus gesetzlich geregelt ist einschließlich Osterreichs, wobei zu vermerken wäre, daß die einheimischen zuständigen Behörden eine weitgehende Toleranz bewiesen haben.

Es mag in Erinnerung sein, daß ich als Leiter einer österreichischen Vermittlungsstelle auch gerne ein gutes Ausländerensemble emptehle – wenn es betriebsbedingt ist. Dies schon aus dem Grund, weil ich die Stellung Osterreichs im internationalen Fremdenverkehr berücksichtige. Diese meine prinzipielle Einstellung unterliegt jedoch einer grundsätzlichen Anerkennung der hiefür geltenden gesetzlichen Bestimmungen, über die auch die Unternehmen nicht hinwegkommen.

Es wird deshalb nochmals mit aller Eindringlichkeit an die Betriebsführer appelliert, die folgenden Richtlinien einzuhalten und damit die nötigen Voraussetzungen zu lie-fern, die Verhandlungen mit den zuständigen Stellen unsererseits, durch ungeeignete Maßnahmen selbst zu stören.

- 1. Die Musiker von ausländischen Kapellen haben grundsätzlich als Arbeitnehmer einzureisen. Von der Praktik, diese Aus-länderkapellen als Gäste einreisen zu lassen und erst innerhalb unserer Grenzen auf Arbeitnehmer umzumelden ist den Bestimmungen zuwiderlaufend – und damit den Er-folg einer positiven Erledigung gefährdend unbedingt abzuraten.
- 2. Die Vorlage des abgeschlossenen Vertrages, beinhaltend die kollektivvertraglichen Bonifikationen, die klaren Gagensätze, so-wie die genauen Personalien, ist erforder-

- 3. Die Einreichungen für Arbeitsbewilligungen sind mindestens 8 Wochen vor Antritt des betreffenden Engagements vorzunehmen. Das beobachtete Zuwarten von diesen Einreichungen bis zu einem Zeit-punkt, wo erfahrungsgemäß das Argument vom Nichtvorhandensein einer gleichwertieinheimischen Kapelle "stichhältig" wird, bringt nur Schwierigkeiten. Die derzeitigen Verhandlungen mit den zuständigen Stellen zielen darauf hin, daß ein Modus gefunden werden kann, diese Bewilligungsansuchen im Interesse des Betriebes zeitgerecht zu erledigen.
- 4. Es wird daher jedem Unternehmer nochmals angeraten, ihre Dispositionen rechtzeitig zu treffen. Diese Vorverträge sind zusammen mit den erforderlichen Unterlagen unverzüglich an die zuständigen Behörden weiterzuleiten. Jedem Vorvertrag ist die Reservation bezüglich der Genehmigung der Arbeitsbewilligung beizufügen.

Wir bitten, in allen diesen Fragen vorerst die Fühlungnahme mit uns herzustellen, um eine rasche Abwicklung dieser grundsätzlichen Formalitäten zu gewähr-leisten.

Die Vermittlungsstelle KLBV

Neues in Kürze

Der bekannte Conferencier Otto Zöchling, der bereits das Publikum durch die so erfolgreiche Galypso-Show führte, ist nun auch wieder als charmanter Plauderer bei den soeben startenden neuen Shows "Schla-gerrakete" sowie "Musik für dich" mit Horst Winter, den Montecarlos und zahlreichen anderen Stars verpflichtet worden.

Wie wir erfahren, soll in den nächsten Wochen der für die Pflege heimischen Mu-Wochen der für die Pflege heimischen Musikschaffens besonders verdiente Verlag Josef Dörr eine neue Komposition des bekannten und beliebten Alleinunterhalters Carl Richard Luther herausbringen. Carl Richard Luther, der allabendlich im vornehmen Rahmen des Coq d'Or zu hören ist, komponierte einen überaus flotten Bundesländermarsch, der sicherlich in den österreichischen Bundesländern inklusive Wien sehr viel Anklang finden wird. sehr viel Anklang finden wird.

Musikalische Neuigkeiten | Von Hedy Karp

Twentieth-Fox wird "April Love" heraus-bringen und Shirley Jones, der weibliche Star in den Musicals "Oklahoma" und "Carousel" singt zwei der wichtigsten Lieder daraus für Dot Records. Es sind das "Give me a gentle Girl" und "Clover in the Meadow".

Ein gutes Gebiet für junge, oft unbe-kannte Musiker ist Fernsehen. Während bis vor kurzer Zeit die für Television benützte Musik kaum Beachtung fand, hört und liest man mehr und mehr bezüglich Fernsehmusik. Die Komponisten und Kompositionen für bestimmte Shows werden genannt und obwohl das noch nicht sehr häufig der Fall ist, ist es ein Anfang. In nicht zu langer Zeit wird Fernsehmusik ein wichtiger Teil der "Show" sein, wie Filmmusik heute ein wichtiger — oft der bei

weitem beste — Teil eines Filmes ist.

Debbie Reynolds Platte "Tammy" wurde ein enormer Schlager. Mehr als eine Million Platten wurden davon verkauft.

Eartha Kitt ist ein sensationeller Erfolg

im El Rancho Hotel in Las Vegas. Man wird sie im Paramount-Film "St. Louis Blues" zu sehen bekommen, in dem sie mit Nat "King" Cole zusammen singen wird. Diese Jazz-Nummer wird von einem 55 Mann starken Orchester begleitet.

Interessant ist, daß Irving Berlins Lied "Sayonara" zu dem gleichnamigen Warner-Bros.-Film nicht nur schon an fünfter Stelle steht, soweit es sich um "das beliebteste Radio-Lied" handelt, sondern daß soeben auch eine deutsche Version

davon hergestellt wurde.

Dimitri Tiomkin, der unter vielen anderen die sensationelle Musik zu Warners "Giant" komponierte, die auf einer langspielenden Platte herauskam, komponierte die Musik zu einem neuen Film "The Young Land", einer C. V. Whitney-Produktion. Eine Broadway-Produktion von "The Young Land" ist geplant und Tiomkins Musik würde - vielleicht erweitert - verwendet werden. Die Platte mit der Musik zu "Giant" geht ausgezeichnet.

Nacht", Worte von Peter Herz, ist im Holmeister Figaro Verlag erschienen. Diesen melodiösen Schlager singt Harald Gregor, begleitet von Ludwig Babinski und seinen Solisten. "Nur eine Erinnerung", Worte von Josef Petrak, erschien im Rubato-Verlag. Dieses gefühlvolle Lied wird von Horst Winter gesungen und von dem Orchester Leo Ferstl gespielt.

Als Komponist, als Musiker und vor allem als Mensch stellt unser "Traumich-nicht" seinen Mann. Das ist es, was den seinen Mann. Das ist es, was den wahren Künstler ausmacht.

LIANE AUGUSTIN "at home"

Osterreichs Lucienne Boyer ist zweifellos die schöne Hausfrau der Eden Bar, Liane Augustin. Wenn heuse die elegante Eden Bar der Treffpunkt der besten internationalen Gesellschaft ist, so verdankt sie dies nicht im geringen Maße der großen Künstlerin. Wie Linne Augustin Chansons zu gestalten versteid, das ist einmalig. Die schöne Stimme und der prachtvolle Vortrag sind eins und das ganze wird zum erlesenen künstlerischen Genuß.

Da nicht jedermann Liane in der Eden Bar hören kann, sind wir Amadeo Vanguard besonders dankbar, daß sie eine Serie der schönsten Lieder mit Liane Augustin und dem Boheme Trio herausbrachte, Technisch vollendet, wie dies bei dieser Firma bekanntlich eine Selbstverständlichkeit ist.

So kann man Liane Augustin auch .at home" genießen.

Die Musik zu "Sayonara" | Von Hedy Karp

Alle Erwartungen, die ich von Warners "Sayonara" hatte, wurden in vollem Ausmaße erfüllt. Und diese Erwartungen waren aus verschiedenen Gründen sehr hoch. Dieser Film ist einer der besten, feinsten, die Hollywood je gedreht hat. Gefilmt wurde zur Gänze in Japan. Ich möchte hier jedoch nicht von dem Film als solchem sprechen, sondern von der Musik, die mir besonders auffiel. Sie ist nicht laut, aufdringlich, wie das oft, allzu oft, der Fall ist. Aber sie ist um so interessanter und beachtenswerter. Das Titellied "Sayonara" läßt den Zuhörer noch lange, nachdem er das Kino verlassen hat, nicht aus seinem Bann. Es ist eine Komposition Irving Berlins. Die untermalende, völlig dem japanischen Milieu angepaßte und außerordentlich schöne, stimmungsvolle Musik, die sich durch den ganzen Film zieht, ist von Franz Waxman, der aus Deutschland nach Hollywood kam. Es ist sehr inter-

essant, daß es zwei alles eher als japanischen Komponisten gelungen ist, die japanische Atmosphäre, Stimmung, ja tast Landschaft in ihrer Musik zum Ausdruck zu bringen. "Sayonara" ist kein Musical, aber ich glaube, daß alle an Film-Musik Interessierten auf ihre Rechnung kommen werden, wenn sie diesen Film sehen. Man kann wunderbare Produktionsnummern beobachten, die alle in einem großen japanischen Varieté spielen und deren Mitwirkende ausschließlich Mädchen sind. Diese Produktionsnummern grenzen ans Phantastische in ihrer Schönheit. Und man hört die Begleitmusik so "japanisch", wie man sie sich nur wünschen kann, komponiert von einem Deutschen in Hollywood. Die Musik zu "Sayonara" und das Titel-lied selbst sind eine Art Phänomen, das für die besonders an dem musikalischen Teil eines Filmes interessierten Zuschauer von größtem Interesse sein wird.

RICHARD KARGER im "Atelier"

Plauderei mit dem beliebten Komponisten und Alleinunterhalter

Das Künstlerestaurant "Atelier" im Herzen Wiens ist zweifellos eine Attraktion für die vornehmste in- und ausländische Gesellschaft. Hier verkehrt vor allem auch die Künstlerwelt, so war beispielsweise Harry James anläßlich seines Wiener Gastspieles hier und auch die Größen des Films, wie z. B. Charles Laughton, Willy Birgel, Lollo-brigida etc., sind häufige Besucher dieses Nobelrestaurants.

Wer an dieser Stätte Klavier spielt, der muß wirklich spielen können und über ein internationales Repertoire verfügen. Nun, Richard Karger, den Alleinunterhalter des Ateliers, brauchen wir unseren Lesern nicht vorzustellen. Wenn es eines Befähigungs-nachweises bedürfte, so genügt das 5-Jahres-Engagement beim Sacher.

Bei unserem Besuch im Atelier erklärte sich Richard Karger von seiner neuen Wirkungsstätte sehr befriedigt. Wir erkundigten uns natürlich auch, wie seine kompositorische Tätigkeit von statten gehe. Hatten wir doch erst kürzlich eine sehr geschmackvolle Sendung im Rundfunk von Emmerich Arleth, der Wiener Komponisten jeweil vorstellt, gehört. Richard Karger wurde unter dem Motto seines Erfolgsschlagers "Ich bin so ein Traumichnicht" präsentiert. Der Titel stimmt, denn der Künstler, ein wirklicher Könner, ist im Leben sehr bescheiden. Er macht von seinem Wirken wenig Authe-bens. Immerhin erfuhren wir doch, daß er etliche Piecen gehobener Unterhaltungs-musik für den Rundfunk komponiert hat. Auch eine große Ausstattungsoperette "Grande Amore" – das Buch schrieb Ro-Auch "Grande Amore" – das Buch schrieb Robert Leo Baraniccki – harrt der Aufführung. Die Ouverture und ein Ballettwalzer allerdings waren bereits im Rundfunk zu hören, der auch einen Querschnitt einer zweiten Operettenkomposition Richard brachte. Es handelt sich um eine Bauernoperette "Zum goldenen Fassl". Das Buch schrie bebenfalls Baraniecki.

Auch zwei neue Schlager von Richard Karger werden, unberufen toi, toi, toi, ihren Weg machen. "Ein Lied wandert durch die

NEWS

Lena Horne (40) will sich vom Singen zurückziehen und nur noch Schauspielrollen in Bühne und Film erscheinen. Sie ist der Ansicht, daß eine "ältere Frau" nicht mehr von Sex und Liebe singen sollte. Ein lobenswerter Entschluß, der manchem Star als Vorbild dienen

Die Außenaufnahmen zu dem CinemaScope-Film "Fräulein" fin-den am Rhein statt. Unter der Regie von Henry Koster spielen Dana Wynter und Mel Ferrer die Hauptrollen. Koster sagte bei einem Interview: "Die Liebesszenen des Films sollen nach Rebensaft und rheinischen Wellen schmecken.

Mit einem Spezialflugzeug war Darryl F. Zanuck zur Motivsuche für seinen neuen Film "Die Luxusreise" unterwegs. Die Außenaufnahmen werden an der Goldküste, in Dakar, Lappland, Stockholm, Amsterdam, Tanger, Ägypten, Istanbul, Grönland, Island, Jordanien und Syrien gemacht gemacht.

An der Spitze aller englischen Komponisten steht — Charlie Chaplin. Der gebürtige Brite erzielte mit den Schallplatten- und sonstigen Aufführungs-Tantiemen aus seinen Filmen "Limelight" und "Moderne Zeiten" die höchsten Einnahmen aller Komponisten Englands. Jetzt kommen noch die Lieder aus seinem Film "Ein König in New York" hinzu. Konzertdirektion Europa bringt:

Lys Assia, Bruce Low, Lionel Hampton and JATP

Alle Freunde Lys Assias und Bruce Lows werden sich sicherlich sehr freuen, beide zusammen mit dem in Deutschland sehr bekannten Humoristen Hans Ludwig, dem Pantomimiker Erwin Hoffmann sowie Bobby Schmidt mit seinem Quintett in Wien begrüßen zu können. Allerdings stimmen die Meldungen der Tageszeitungen nicht. Wie uns die veranstaltende Konzertdirektion Europa bekanntgibt, gastiert das angeführte Starensemble zuerst am 11. Jänner in Wels und Linz, um sodann am 12. Jänner im Großen Konzerthaus in Wien am Nachmittag im Rahmen einer Gewerkschaftsvorstellung und am Abend in einer öffentlichen Vorstellung aufzutreten.

Lys Assia, der erklärte Liebling unzähliger Musik-Fans, hat durch den kürzlichen Verlust ihres Mannes einen schweren Verlust erlitten. Ihre Kunst, jedes ihrer Chansons mit ennachsimmlicher Meisterschaft zu interpretieren, ist einmalig und es ist kein Wunder, daß ihre bei Decca erscheinenden Platien fast durchwegs die Millionengrenze erreichen. Hier sei besonders auf DX 1925 Internationale Schlagerparade mit Lys Assia verwiesen.

Was Bruce Low betrifft, so ist er als Sänger eine wundervolle Ergänzung zu Lys Assia. Versteht er es doch meisterhaft, die in ihrer Art gegensätzlichsten Lieder vollendet zu gestalten. Nur ein wirklich großer Künstler ist imstande, nach einem flotten Cowboy-Lied ein Wiegenlied von Brahms derart zart und innig zu interpretieren. Deshalb war es von der Harmona-Schallplatten-Gesellschaft eine besonders gute Idee, eine Schallplatte (LM 814) direkt von einem Konzert Bruce Lows, welche die beliebtesten Lieder seines Repertoires umfaßt, und zwar Tenesee Waltz, Baumwollpflückerlied, Ol' Man River, Der Schuhputzerboy etc. mitzuschneiden. Derzeit singt Bruce Low auf Electrola und diese Platten, welche für jeden Geschmack die Erfolgslieder Bruce Lows technisch hervorragend wiedergeben,

werden bei den zahlreichen Bruce Low-Fans sicherlich großen Anwert finden. Für sie dürften all diese Platten eine besonders willkommene Gabe auf dem Weihnachtstisch darstellen.

Jedenfalls hat die Konzertdirektion Europa uns wieder einen sehr anregenden musikalischen Genuß in Aussicht gestellt, den man nicht versäumen soll.

Aber auch die weiteren Konzertpläne Direktor Brabbées sind sehr interessant und werden besonders die Jazzfreunde anziehen. Am 27. Februar ist Lionel Hampton angesagt. Er war seit zwei Jahren nicht in Wien, und wer sein damaliges Konzert miterlebt hat, wird bestimmt das kommende nicht versäumen. Jazz at the Philharmonic wird voraussichtlich am 20. April in Wien gastieren. Unter anderen Starsolisten werden Amerikas Jazzsängerin Nr. 1, Ella Fitzgerald und das weltberühmte Oskar Peterson-Trio mit von der Partie sein. Schließlich soll auch Benny Goodman im Frühjahr erstmalig nach Wien kommen.

Oskar Strauß-Uraufführung in Zürich

Das Stadttheater Zürich bringt am Silvesterabend 1957 in der Inszenierung von Regisseur Helmut Hansel und unter der musikalischen Leitung von Fred Widmer die Premiere der Neugestaltung der Oskar Strauß-Operette Die Perlen der Cleopatravon Julius Brammer und Alfred Grünwald in der Neubearbeitung von Paul Baudisch und Armin L. Robinson mit der Musik von Oskar Strauß und Erwin Strauß.

Der Komponist Erwin Strauß wird bei der Uraufführung dieser Operettenneufassung anwesend sein. Die ersten Aufführungen in Deutschland erfolgen anschließend in Nürn-

berg und Wiesbaden.



Jubiläum Carl Pohnstingl

.Mein Herz, das ist ein Bilderbuch vom alten Wien.

Ja, so singt er, wenn er so richtig in Stimmung ist, der alte Herr, besser gesagt, der ewige Jüngling, der Stimmungszauberer und Besitzer der Paulus-Stube, Carl Pohnstingl. Dabei ist er selbst ein Gusto-Stückerl von diesem alten Wien, das ihm und uns so sehr am Herzen liegt. Und wenn man noch immer gern vom goldenen Wiener Herzen spricht, von der Noblesse, welche die Kavaliere der damaligen Zeit auszeichnete, und von der Vornehmheit des Charakters, dann hat man in Carl Pohnstingl ein lebendes Beispiel dafür gefunden. Der Mann, der es verstand die Paulus-Stube über alle Schwierigkeiten hinweg dank seiner Tüchtigkeit und seinem Fleiße zu einem international ebenso angesehenem wie beliebten Attraktionszentrum des Fremdenverkehrs zu machen, wird in den nächsten Wochen als Zeichen äußerer Ehrung den Kommerzialrat-Titel erhalten. Doch Carl Phonstingl - so sehr ihn sicherlich diese Anerkennung freuen mag -, bedarf dieser Ehrung nicht, denn mehr noch als alle Titel der Welt bedeutet es, daß jeder, der ihn kennt, und den Vorzug seiner Bekanntschaft genießt, ihm Wertschätzung und Zuneigung entgegenbringt.

Und für noch etwas möchten wir Carl Pohnstingl danken, daß er dem Wiener Lied, das schwer um seine Existenz ringt, in der Person des Komponisten Willy Jelinek, der seit zehn Jahren bei ihm mit seinem bewährten Ensemble spielt, eine Heimstätte geschaffen hat. Wenn Willy Jelinek eine Reihe wirklich schöner Lieder komponiert hat, so flogen sie von der Paulus-Stube hinaus in alle Welt. Die Fremden nahmen sie mit in ihre Heimat als einen Abschiedsgruß und eine Erinnerung an Wien, die Stadt, welche Männer hervorbrachte wie Carl Pohnstingl, dem das Podium nun auch zum Kommerzialrats-Titel gratulieren darf.

Emo Weihowski

mit seinen Solisten

Saison in der Ranaissance-Bar, Wien I.



entbietet seinen lieben Gästen, Direktoren, Verlegern und Kollegen die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches

1958

p. A. Wien VIII, Alser Straße 43, Tel. 45 42 956

HEDI PRIEN

Als ich vor einigen Tagen im Konzerthaus weilte, um nachzusehen, welche Schallplattenaufnahmen eben im Gange sind, kam ich auch beim großen Saal des Hauses vorbei, wo eben die Polizeimusik Wien für ihre große Akademie probte. Auf der Podiumkante saß Hedi Prien, die eben wartete, bis sie zur Probe drankam, ließ die Beine herunterpendeln und blickte schelmisch und vergnügt dahin wie ein kleiner Lausbub, der gerade wieder einen Jungenstreich ausheckte. Nachdem ich immer schon ein Interview mit dieser jungen Künstlerin machen wollte, die sich gerade in der letzten Zeit zu einer unserer erfolgreichsten Schlagersängerinnen entwickelt hat, schien jetzt der günstigste Augenblick zu sein und ich bat sie zu mir herunter und ersuchte sie, unseren Lesern etwas über ihre Laufbahn zu erzählen.

.Na, dann kommen Sie schnell, gehen wir einen Sprung in die Kantine*, sagte sie, .und dann will ich Ihnen ein bißchen was von mir und von meiner "Entstehung" erzählen.* Ich habe eigentlich schon immer sehr geme gesungen und habe mit dem



seltenen Hauptgegenstand Gesang meine Matura absolviert. Darauf trat ich in eine Export- und Import Firma ein, zumal ich Englisch und Französisch perfekt spreche und nahm Gesangsunterricht, in der Hoffnung, daß vielleicht doch das Singen einmal meine Hauptbeschäftigung- werden würde. Als blutige Anfängerin lief ich nun zu den diversen Schallplattenfirmen, zum österreichischen Rundfunk, aber nirgends hatte ich Erfolg. Aber eines Tages, dies war vor zweieinhalb Jahren, hatte ich Glück. Eine Künstlerin in der Löwinger-Bühne erkrankte am Tage der Premiere und der dortige Veranstalter entsann sich in seiner Not meiner, denn auch ihn hatte ich vorher immer wieder bestürmt, mich einmal in ein Programm einzubauen. Er engagierte mich und mehr tot wie lebendig durch das Lampenfieber trat ich auf und das Publikum applaudierte. Plötzlich hatte ich alle Angst vergessen und ich sang mehr Nummern als ich seinerzeit mir vorgenommen hatte. Und

dann ging es eigentlich sehr schnell vorwärts. Es meldete sich der Rundfunk, wo ich jetzt laufend meine Produktionen habe, und besonders mein Titel "Mein Lippenstift ist kußecht" erfreute sich großer Beliebtheit und wird auch heute noch in Programmen eingesetzt. Die Schallplattenfirma Mastertone nahm mich in Exklusivvertrag. Meine Platten, wie "In ganz Brasilien", "Adolar", .Chica Mexica u. a. m. gehen sehr gut und sind auch laufend immer wieder im Rundfunk zu hören. Die Konzertdirektion Europa übernahm mein Management, die mich laufend zu großen bunten Programmen in der Löwinger-Bühne, im Colosseum und Tourneen vermittelt. Vor einem Monat hatte ich eine besonders große Freude, da ich nach Berlin geholt wurde, um bei einer der Eröffnungsveranstaltungen der Berliner Deutschlandhalle vor 16.000 Zuschauern mitzuwirken. Jetzt komme ich gerade von einer Tournee mit Gunther Philipp, die in Westösterreich und Süddeutschland ga-

Besonders freut mich aber folgendes: Jedes Jahr veranstaltet die amerikanische Luftwaffe in Westdeutschland - und zwar auf ihrem größten Flugplatz in der Nähe von Kaiserslautern - eine Benefiz-Vorstellung. Voriges Jahr war es für die Ungarn und heuer, wo das Konzert am 13. Dezember stattfindet, fließt der Reingewinn den armen Kindern Deutschlands zu. Zusammen mit Liane Augustin, Jörg Maria Berg, Rudi Kreuzberger, Bob Martin und den "Montecarlos" werde ich mit dem Sonderflugzeug des Oberbefehlshabers der amerikanischen Luftwaffe hier in Wien abgeholt und treffe am 14. Dezember wieder hier ein. Von deutscher Seite wirken noch mit Bully Buhlan und es dirigiert Michael Jary. Dann beginnen bereits die Proben für die Weihnachtsveranstaltungen, und zwar "Vergnügt um Elf' im Großen Konzerthaussaal und die übrigen Weihnachtskonzerte in der Löwinger-Bühne und in den großen Kinos. Wenn Sie zufällig den Silvester in Linz verleben sollten, dann können wir in irgend einem Großkino ein Glas erheben und das Jahr 1958 begrüßen, denn zum Jahreswechsel bin ich für mehrere Veranstaltungen nach Linz engagiert. Anschlie-Bend geht es dann wieder auf eine Winterkurort-Tournee, zwischendurch komme ich aber immer wieder nach Wien, um meine Rundfunkproduktionen, Schallplattenaufnahmen und Filmsynchronisationen zu machen und da werde ich mich wieder bei Ihnen melden und von meinen weiteren Plänen erzählen.

Da ertönt auch schon der Ruf "Fräulein Prien, einsteigen zur Probe" und mit einem schalkhaften Lächeln verabschiedet sie sich und ich hörte beim Weggehen durch die verschlossene Türe ihre letzte Erfolgsnummer "Spiele Guitar", "Samy".

Musikverlag: Schallplattenindustrie

(Fortsetzung von Seite 7)

Rundfunkgewaltigen, sein Produkt, den Schlager, zu lancieren. Daß es unter solchen Umständen nicht möglich ist, Werke nur nach ihrem musikalischen Gehalt zu erwerben, leuchtet vielfach den Tonschöpfern nicht ein. Tatsächlich aber muß der Musikverleger in erster Linie auf die Wünsche seines Abnehmers, der nun nicht mehr das Publikum direkt, sondern der einzelne Programmgestalter ist, Rücksicht nehmen, Und trotzdem, der Musikverleger erfüllt noch immer, soweit die wirtschaftlichen Möglichkeiten gegeben sind, die Aufgabe des Förderers, manchmal sogar die eines Mäzens.

Jene Personen, denen im Rundfunk und bei der Schallplattenindustrie die Programmauswahl übertragen ist, haben zwar eine unerhörte Bedeutung erlangt. Sie entscheiden heute vielfach darüber, ob eine Musiknum-mer ein wirklicher Schlager wird oder ungefragt bleibt. Ihre Rolle ist wichtig, doch nicht dazu geschaften, um den Komponisten und Textdichter und mit diesen den Musik-

verleger zu subordinieren.

An all den gefährlichen Tendenzen ist in hohem Maße das derzeitige System der Lizenzabrechning schild, das als System lei-

der nicht alkaisehr besserungsfähig scheint. Gerade aber auf dem Gebiete der Abrechnung der mechanischen Lizenzen besteht eine Fendenz, den vortragenden Künstler neben dem Komponisten, Textvortragenden dichter und Verleger zwangsmäßig am Umsatz zu beteiligen. Alle internationalen Experten auf dem Gebiete des Urheberrechtes sind sich heute über die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung einig, obwohl man gerade hier mit gutem Recht einwenden mag, daß es der vortragende Künstler selbst in der Hand hat, auf Grund entsprechender Lizenzklauseln eine Umsatzbeteiligung zu erzielen, was ja dem Komponisten und Textdichter nicht ohne weiteres möglich wäre.

Die Verlegerschaft wird daher gut daran tun, in Zukunft noch mehr als bisher darauf zu achten, nicht beiseitegeschoben oder durch legislative Maßnahmen in ihren Rechten beschränkt zu werden. Der Musikver-leger hat im Gegenteil, ebenso wie der Komponist und Textdichter, ein gutes Recht darauf, an den Millionenumsätzen der Musikindustrie mehr als bisher beteiligt zu sein, um seine unersetzliche Aufgabe voll und

ganz erfüllen zu können.

Rolf Simson

(Fortsetzung von Seite 8)

ameri-Viele Schlagersänger versuchen, kanische Erfolgstitel in deutscher Fassung ebenfalls zu Erfolgsschlagern zu machen.

Was sagen Sie dazu?"

Das kann man machen und es gelingt auch sehr oft. Nur werden diese amerika-nischen Schlager eben deutsch oder verdeutscht. Denn deutsche Musiker, Techni-ker, Aufnahmeleiter und Sänger haben eh anderes ,feeling als ihre amerikanischen Kollegen. Das ist eine Sache der Mentalität und dann liegt es auch, vom sängerischen Standpunkt betrachtet, an der deutschen Sprache. Sie läßt sich vom Text her nicht so brechen und biegen wie das Englische.

Haben Sie irgendwelche besonderen Pläne für die Zukunft?"

Ja, die habe ich. Mit meiner Familie das Leben im trauten Heim zu genießen, und nicht mehr so auf der Achse zu sein, wie in den vergangenen Jahren. Zwar sind einige Tourneen, Platten- und Funkaufnahmen vor-

gesehen, aber es muß und wird jetzt für das private Leben mehr Zeit gegeben als bisher."



Toni Sader und Ingrid Andree bezaubern in dem Filmlastspiel in Farben "Ein Stück vom Himmel" est den entzückenden Schlagern von Franz Grothe, die Toni Sailer singt.

(Musikverlag W. Sikorski, Hamburg:)



Hans Holt und Erika Remberg spielen die Hauptrollen in dem neuen Willi-Forst-Farbfilm "Wien, du Stadt meiner Träume". "Wenn Wien nicht wär"..." ist darin das neue Schlagerlied Hans Langs. (Worte Kurt Nachmann.)

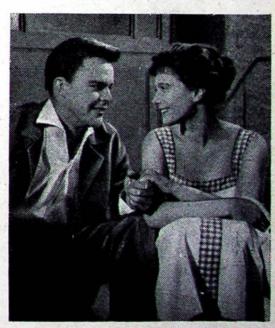
(Ufa Ton Verlag, Berlin.)

SCHLAGER FÜR IHR MUSIK - PROGRAMM AUS DEN SASCHA-WEIHNACHTSFILMEN



Peter Weck und Germaine Damar jubilieren in dem Film-Musical in Farben "Der Kaiser und das Wäschermädel" mit Hans Mays Weltschlager "Die Fenster auf, der Lenz ist dal"

(Musikverlag Ralph Maria Siegel.)



In dem Musikfilm in Farben "Die große Chance" singen Michael Cramer und Gardy Granass fünf neue Lotar-Olias-Schlager. (Text: Aldo von Pinelli.)

(Musikverlag Edition Helbling, Wien-Innsbruck.)

Die Väter des Schlagers

"Weißer Kolunder"

plaudern aus der Komponisten Schule

"Wie es kam, daß es so kam"

Mit meinem Komponisten Theo Möhrens (oder wie er in Amerika heißt: "Tedd Morrens") habe ich schon viele Jahre lang Schlagerlieder fabriziert. Ich schreibe ja schon seit 1934 Texte und der Rundfunk allein hat schon hunderte davon vertonen lassen und aufgeführt, – aber niemals ist es mir gelungen, eine Schallplattenfirma für meine Ergüsse zu interessieren. Mit was für fadenscheinigen Bemerkungen ich alle unsere Lieder wieder zurückbekam, kann ich gar nicht erzählen!

Jedenfalls platzte uns beiden – Theo Möhrens und mir – irgendwo die Geduld: "Wir müssen etwas schreiben", sagten wir, "etwas, was sowohl den Schallplattenproduzenten gefällt, damit sie's aufnehmen, als auch unseren Mitbürgern, damit sie's annehmen. Mit einem Wort ein "Volkslied"."

Das waren unsere krausen Gedanken, als wir eines Morgens im Frühling vor ein paar Jahren zusammensaßen. Theo klimperte an seiner Drahtkommode, ich kaute an meinem Bleistift.

Theo spielte eine Melodie – die fand ich gut. Jetzt müßte man einen Titel haben, einen, der das Gemüt anspricht! Rosen, Nelken und Narzissen, – Laßt Blumen sprechen,

Der dramatische Carl Möhner wagt in "Weißer Holunder" einen Seitensprung ins heitere Fach — Germaine Damar hilft ihm dabei.

- alles schon dagewesen. Ich grübelte und grübelte und beobachtete dabei ganz unbewußt durchs Fenster eine Amsel, die in einem Hollerbusch saß und vergnügt ihr Lied vor sich hinschmetterte. - A propos "Holunder"! - Mensch, Theo! Das ist's, -"Weißer Holunder"!!!

Alles weitere war Sache von Minuten und schon am nächsten Tag ging unser Lied zugleich an die sechs größten Schallplattenfirmen hinaus. Wir erwarteten mindestens fünf Zusagen. – Pustekuchen! – Es kamen fünf mehr oder weniger kühle Absagen und eine namhafte Firma hat bis heute überhaupt noch nicht reagiert. Und dann folgten beinahe 12 Monate, in denen wir den "Weißen Holunder" einschickten und immer wieder einschickten und ihn ebenso prompt wieder zurückerhielten. "Das ist keine echte Schnulze...", "... viel zu volksliedhaft...", "... zu literarisch für das Volk..." usw. Das waren die Antworten. Und schließlich resignierten wir und warfen das totgeborene Musenkind in den Papierkorb.

Dieser Papierkorb aber stand bei unserem



Max Gregor und seine Band sind mit von der Partie.

Verleger, und als wir weg waren angelte sich dieser kluge Mann die Noten heraus und begann das gleiche Karussel, wie wir es ein Jahr lang gedreht hatten. Und nun kam ein weiterer kluger Mann auf die Bühne. Er ist Schallplattenproduzent und hatte aus unerklärlichen Gründen den Titel noch nicht abgelehnt. Der sah das Lied vom weißen Holunder, bestellte eine Sängerin, machte



eine Aufnahme und erklärte: "Das wird der Erfolg!" Was brauche ich mehr zu sagen? –

Der Verleger und der Produzent (siehe oben) behielten recht, denn die Verkaufsziffern der Schallplatten beweisen, daß uns beiden ein Lied geglückt war, das dem Volk gefällt. Eben ein echtes "Volkslied". – Und da konnte es eigentlich gar nicht ausbleiben, daß ein dritter kluger Mann auftrat, der aus dem "Weißen Holunder" einen schönen Film machte.

Daß Theo Möhrens und ich uns freuen wie die Schneekönige, das brauche ich wohl nicht erst zu betonen und daß wir weiterauf dieser Linie musizieren werden, das versprechen wir nur zu gern.

So also kam es, daß es zu dem GLORIA-Farbfilm "WEISSER HOLUNDER" kam.

Eddy Ersnt

Der Gloria-Farbfilm "Weißer Holunder" erscheint in Wien am 27. Dezember im Tuchlauben-, Tabor-, Haydn- und Heimat-Kino.

Lüngst fällig war das Filmdebüt des sympathischen Schallplattenstars Willy Hagara. Seine Partnerin ist Carola Hagen.



,,ZÄHL BIS DREI UND BETE"

Ein Westernfilm von hohen Qualitäten

Nach "12 Uhr mittags" jetzt "Zähl bis drei und bete"

Nach "12 Uhr mittags" jetzt "Zähl bis drei und bete Seit Gary Cooper sich für seine Rolle in "12 Uhr mittags", dem berühmten HIGH NOON, einen Oscar geholt hat, kennen wir eigentlich erst den Begriff des Edelwestern. Seit diesem Film, der, unter Verzicht auf Farben und Breitwandformat in dramatischer schwarz-weiß Fotograße, in erregender und nervensägender Spannung und in vollkommener Übereinstimmung von Zeit und Handlung einen ganz neuen Typ des sonst soreißerischen Westernfilms kreierte, wissen auch die Gegner des Wildwestfilms, daß gerade in diesen Filmen ein Stück amerikanischer Geschichte und dramatische Geschehnisse sich spiegeln, wie sie das Leben selbst nicht packender schreiben kann. Nicht umsonst verpflichtet Hollywood für diese Filme Schauspieler der ersten Garnitur, oft genug Schauspieler, die sich im Westernfilm zu Beginn ihrer Karriere die Sporen verdienten, und die heute nur allzu gern wieder in dieses harte Milieu zurückkehren, das vollkommen frei ist von falschen Sentimentalitäten und billigen Tricks. James



Zwei große Schauspieler, Glenn Ford und Van Heflin, geben mit ihrer Darstellungskunst dem Columbia-Edelwestern "Zähl bis drei und bete" eine atmosphärische Dichte und optische Aussagekraft, die ihn in seiner Qualität neben das große Vorbild von "12 Uhr mittags" stellen. Auch hier rollt die Geschichte eines Mannes vor uns ab, der aus dem Alltag herausgerissen und in ein dramatisches Geschehen verwickelt wird, das ihn über sich selbst hinauswachsen läßt. hinauswachsen läßt.



Zum Letzten entschlossen ist der Rancher Dan Evans, der die schwere Aufgabe übernommen hat, einen gefährlichen Banditen hinter Schloß und Riegel zu bringen. Keiner will ihm dabei helfen, ganz allein auf sich gestellt muß er, dem Schußwaffen verhaßt sind, seinen Gegner auf den Weg ins Gefängnis zwingen. "Zähl bis drei und bete" ist der Titel dieses Columbia-Westernfilms mit Van Heflin und Glenn Ford, der an den unvergeßlichen "12 Uhr mittags" Foto Columbia erinnert

Stewart, Glenn Ford. Gary Cooper, Van Heflin, — das sind die Namen, die immer wieder in den Besetzungslisten von harten Wildweststücken auftauchen und die solchen Filmen die Gewähr für hohes schauspielerisches Niveau geben.

Niveau geben.

Das neueste Produkt aus der Reihe dieser Edelwestern ist "Zähl bis drei und bete", ein schwarz-weiß Film der Columbia, der jetzt in österreichischen und deutschen Filmtheatern läuft. Mit Spitzenstars wie Glenn Ford und Van Heslin weist er in atmosphärischer Dichte, schauspielerischen Leistungen und optischer Aussagekrast Qualitäten aus, die ihn unbedenklich neben das große Vorbild von "12 Uhr mittags" stellen lassen. Auch hier rollt die Geschichte eines Mannes vor uns ab, der plötzlich aus dem Alltag seines Lebens herausgerissen und in ein dramatisches Geschehen gestellt wird, das ihn über sich selbst hinauswachsen läßt. Van Heslin als ein armer, grundehrlicher Rancher besitzt als einziger Mann den Mut, einen gefährlichen Banditen (Glenn Ford) gegen alle Bestechungsversuche und gegen alle drohende Gesahr ins Gesängnis einzuliesern.

DIE MAUSEFALLE (PORTE DES LILAS) GEORGES BRASSENS

In Venedig wurde ein ganz zuletzt und außer Konkurrenz gezeigter Film der große Erfolg der diesjährigen Filmfestspiele: "Die Mausefalle", das neueste Meisterwerk des berühmten französischen Regisseurs René Clair. Außer Konkurrenz mußte dieser ausgezeichnete Streifen gezeigt werden, weil sein Schöpfer Präsident der Jury war, sonst wäre wohl die Siegestrophäe der Festspiele an diesen Film abgegeben worden.
Für den Musikfreund und -kenner ist ein besonderer Leckerbissen in diesem Film enthalten, der bekannte Komponist Georges Brassens ist erst-

bei seinem kleinen Stammheurigen mit dem Ziehharmonikaspieler ist, das ist für den Pariser Arbeiter sein Beisel mit dem Sänger. Die Pariser "Volksmusik" ist das Chanson und dieses Chanson wurde weltberühmt, begonnen aber hat es in den Vorstadtwirtshäusern mit einem ungeschulten Sänger, der sein Leben damit fristet, für sich und seine Kameraden zu singen und zu

"Die Mausesalle" ist ein Kriminalsilm eigener Prägung. Dichte Atmosphäre umgibt die spannende Handlung um einen entsprungenen Mörder, der sich



Dany Carell, Pierre Brasseur und Henry Vidal in dem großartigen Film "Die Mausefalle"



mals auch als Sänger und Schauspieler auf der Leinwand zu sehen. Georges Brassens, den Rundfunkhörern längst bekannt, schuf für den Film "Die Mausefalle" eine ganz eigene Musik, die Musik der Pariser Vorstädte, der kleinen Kaschemmen und Gäßchen, in denen sich das Volk zu Hause fühlt, wo das Volk seinen Sänger hat, zu dessen Lieder es tanzen und singen kann, ohne eigentlich etwas von Musik zu verstehen. So einen "Volkssänger" spielt nun Georges Brassens. Ein junger Mann, der davon lebt, daß er mit seinem einzigen Wertgegenstand, einer Citarre, von Wirtshaus zu Wirtshaus in den Vorstädten der Weltstadt zieht und eigentlich mehr für sich selbst als für das Publikum seine Lieder vorträgt. Was für den Wiener ein Besuch

im Keller einer kleinen Hütte, die der Sänger bewohnt, versteckt hält, von ihm und seinem Freund, einem Landstreicher, betreut und mit neuen Papieren zur Flucht ausgestattet wird. Große französische Schauspieler tragen die Handlung: Pierre Brasseur, Henri Vidal und Georges Brassens. Die einzige weibliche Rolle, ein junges, lebenshungriges Mädel aus der Vorstadt, wird von der bezaubernden Dany Carell dargestellt, die sich damit endgültig in die Elite der französischen Filmschauspielerinnen vorgespielt hat. "Die Mausefalle" wird über Weihnachten im Wiener Künstlerhauskino in deutscher Sprache uraufgeführt. Die Lieder sind nicht synchronisiert, weil sie damit ihren eigenen Zauber verlieren würden. G. H.

PODIUM-Kundendienst

Das Solisten-Orchester WALTER WESE-MANN – der Meister auf dem verdeckten Luxus-Röhraphon-Xylophon (Trio-Quartett) – zehn- bis zwölffach instrumentiert, firm in Konzert, TANZ, Unterhaltung mit solistischen Einlagen. Z. Zt. im Secnsmonate-Vertrag im Tanzkabarett PERKEO, Saarbrücken. Frei ab 1. 12. 1957. Eilangebote erbeten mit Angabe des Dienstes an Walter Wesemann, München 12, Landsberger 18/I, Tel.: 54 43 38.

Modernes Tanzorchester (10 Herren), Spezialbesetzung, neuestes Repertoire, erstkl. Gesang, sucht Monatsgastspiel (möglichst in Hamburg) Perm. Adresse: Siegfried Jordan Meerane, Sach., am Bahnhof 8.

Herbert Vieweg-Quintett, moderne Instrumental- und Gesangsschau, ideale Besetzung, beste Referenzen. Angebote: Wolff, Hamburg 13, Brahmsallee 39.

"INTERN. KONZERT- u. KUNSTLER-AGEN-TUR GUERTNER", METZ (France), 22, Rue G. Ducrocq, vermittelt laufend gute Engagements für ALLEINUNTERHALTER bis erste ORCHESTER! Offerten nur mit Photos und Gagenansprüchen in DM.

Versierter Korrepetitor für Operette, Schlager, Jazz. Bandapparatur für Aufnahmen zwecks Abhören und Eigenkorrektur vor handen. Fred Schulze, Pianist, München 19 Lanshuter Allee 29/1.

MAITRE DE PLAISIR, der insbesondere im Arrangement von Bällen und Tanzspielen bewandert ist, wird von bekanntem österr. Wintersporthotel für die Wintersaison 1957/58 gesucht. Voraussetzung Conference auch in Englisch und Französisch. Offerte sind an PODIUM-Verlag, Wien VII, Lindengasse 43, zu richten.

Junge, gut aussehende Meisterjodlerin, erstklassige Bühnengarderobe, frei ab sofort. Ang. nur erster Häuser und Tourneen für In- und Ausland. Anschr: an: Christl Weber, Pullach bei München, Wolfratshauserstr. 46.

Interpreten finden zugkräftige Nummer, Couplets, Chansons, Lieder jeder Art, Nachwuchs-Texter und Komponisten finden Förderung durch den K.I.T. Kreis. Anschrift: Rudolf Bohnen, München 5, Klenzestr. 65/I.

Ernst Seeliger u. s. Solisten (Tanz. Unterhaltung, Kabarettbegleitung) suchen Sommerengagement für 1958 in Bad oder Kurort, Bergland bevorzugt.

Meistergeiger Béla Josi mit seinem vielseitigen Ensemble, z. Zt. in Quartettbesetzung frei ab sofort oder später. Unterhaltung, Tanz, Barmusik und Gesang. Eilofferte an Béla Josi, Karlsruhe, Lessingstraße 33, Tel.: 21 477.

Gerd Frank, das mod. Tanz- und Unerhaltungsquartett, erbittet laufend Angebote guter Häuser, auch Bundesgebiet. Frei ab 1. Februar 1959. Anschrift: Halle/Saale S 11 Kanenaerstraße 34.

Internationales Bar-Duo "Kolibri" erbittet laufend Angebote guter Häuser. Frei ab 1. November 57. Zuletzt 4 Monate Norwegen. Zur Zeit: Silkeborg/Danmark, Restaurant "La Strada". Gesang in 4 Sprachen. Bes.: Klavier, Akkordeon, Baß, Gitarre. Eigene Mikro-Anlage "Ständ. Anschrift: Günther Hutmacher, Salzgitter, Thiede, Schäfersteigt.

Hans Auer-Berthold, der bek. internationale Wiener Barpianist (Alleinunterhalter) ab sofort frei. Bregenz/Vbg., In der Holzbündt 8/I, Tel. 35 2 52.

Moderner Schlagersänger, schwarzer Baß mit Gitarre, singt in mehreren Sprachen, frei für Einzeleinsätze: Kabarett, Bunte Abende, Bühne. Angeb. an PODIUM, München 23, Nikolaiplatz 6.

Frei ab 15. Oktober oder 1. November Cellist mit Baß für gute Konzert- u. Unterhaltungsmusik (wie Tanz), sucht Anschluß an prima Quartett oder Trio. Angebote: Josef Steiner, Frankfurt/Main – Süd, Große Rittergasse 49, – bei Schmidt.

Alleinunterhalterin oder Alleinunterhalter ges. ab sofort bis 30. 10. 1957 f. gute Weinstube am Rhein. Ang. mit Referenzen erbeten an: Rest. "Kunibert der Friese", Bad Niederbreisig am Rhein. Wohnung und Kost im Hause

Verlangen Sie in Ihrem Fachgeschäft nur

Meyer Künstler-Klarinettenblätter - Saxophonblätte

Meyer

hergestellt für höchste Ansprüche, hervorragend in Ton und Ansprache.

Neueste Prospekte erhalten Sie gratis von Ihrem Fachhändler.

Junger, gut aussehender Tenor frei für Veranstaltungen und Tourneen. Singt Operetten, sowie italienische Lieder und Schlager. Ang. an: Int. PODIUM, München 23, Nikolaipl. 6/IV (Nr. 1002)

Frei ab 1. Oktober 1957.
Routinierter Schlagzeuger (mod. Drummer)
Ansager, Refraingesang, erstklassiges Instr.
sowie Garderobe, sicheres Auftreten.
schlanke Erscheinung (Konzert, Tanz, Varieté). Reisepaß vorhanden. Angebote beifreier Reise m. Gehaltsangaben an: Max Schotte, Bad Tölz, Botengasse 3b, bei Busl.

Das "Rochus Brünner Quintett" Leipzig S 3, Kochstraße 33.

Modernes Tanz, Kabarett und Bühnenschauorchester bittet um laufende Angebote.

Café Riviera, Passau, wünscht Angebote von nur erstkl. Trios.

Wir fördern Nachwuchstexter und -Komponisten! Wir vermitteln und verlegen Texte und Kompositionen jeder Art. Bedingungenanfordern. M. Biedermann - Musikverlage, Königshofen/Baden (17a), Deutschland.

Wir sind nicht billig..., aber erstklassig. Internationales Spitzen-Bartrio, frei ab 1. November 1957, erbittet entsprechende Angebote für Wintersaison. "Beste Referenzen."

Erstklassige erfahrene und auch gut ausgebildete Anfangs-Interpretin aller Sparten, fertige Programme für Veranstaltungendurch den K.I.T. Kreis, Anschrift: Rudolf Bohnen, München 5, Klenzestraße 65/I.



"Trio Melodie" das Bartrio mit der gepflegten, dezenten und modernen Tanzmusik. Z. Zt. Ring-Café-Bar, Leipzig, Bes. Piano/Akk. Bass, Gitarre (Solo- u. Dreiersatzgesang). Einh. Garderobe, eig. Mikroanlage, zum 1. 12. 57 oder später noch frei. Ang. an Gerhart Krüger, Gotha/Thür., Schäferstraße 14.

Suche ab 1. Dez., event. 1. Nov. erstklassige, charmante Sängerin für US-Club und zivile Häuser im In- u. Ausland. Ausführliche Offerte mit Foto erbittet Armin Brunner, Off. Club AIR BASE Etain/Meuse, France.

Alleinunterhalter, Akkordeon-Gesang eigene Mikro-Anlage sucht Engagement. Ang. an: Fred Schmidt, Halle/S., Windthorst-Str. 11.

Junger routinierter Trompeter. Nebeninstr. Bass, 25 Jahre alt, frei ab sofort. Angebote an Franz Winkler, Augsburg, Alter Postweg Nr. 50.

Junger Conferencier, Mimiker, Showman für bunte Programme, Nacht-Kabarett oder Orchester-Schauen nimmt laufend Angebote entgegen (z. Zt.: auf Tournee mit der Norddeutschen Modenschau). Angeb. an Intern. PODIUM, München-23 "Giselastraße 7.

Ich suche für mein 8-Herren-Orchester für amerik. Clubs eine gute Sängerin mit vornehmlich engl. Repertoire. Bei Interesse bitte ich Eilofferte mit Bild an Erwin Seeger. Wiesbaden, Niederwaldstraße 49, Telephon: 43 8 51.

Deutsche Künstler-Agentur für Musik

im Auftrage der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und

Arbeitslosenversicherung

ZENTRALE

Hamburg=Poppenbüttel
Langenhorner Straße 63 Telefon 60 94 98

HELMUT GRESSER

Agent der

Deutschen KAPELLEN-Agentur Hannover, Kestnerstraße 17 Tel. 23565

Vermittlung von Kapellen jeglicher Art und Besetzung

Die besten Glückund Festtagswünsche



die AKM

staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten, Musikverleger Allen Kolleginnen und Kollegen, allen Freunden der Musiker und ihrer Organisation



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neujahr!

VORSITZENDER

Prof. Franz Sirowy

UND DER VORSTAND
DER SEKTION MUSIKER
IN DER GEWERKSCHAFT
KUNST UND FREIE BERUFE

Auf Weihnachten freuen sich alle Menschen, die großen und die kleinen. Und doch, für manche Menschen wird es nie Weihenachten. Weil sie nicht an die Liebe glauben können. Un die Liebe, die Gott zum Kind gemacht hat. Un die Liebe, die wir in alle unsere Geschenke legen sollten . . .

Die besten Weihnachtswünsche und ein erfolgreiches 1958 ent= bietet herzlichst

WILLY KRALIK

DER VERBAND DER KONZERTLOKALBESITZER UND ALLE VERANSTALTER ÖSTERREICHS, SOWIE DIE ANGESCHLOSSENE
STELLENVERMITTLUNG FÜR
KAPELLEN UND MUSIKER WÜNSCHEN ALLEN UNTERNEHMERN,
GESCHÄFTSFREUNDEN SOWIE
DEN GESCHÄFTSPARTNERN
DER STELLENVERMITTLUNG
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN ERFOLGREICHES 1958

DEUTSCHE KAPELLEN AGENTUR-ZENTRALE

HAMBURG-Poppenbüttel

Langenhorner Straße 63

Telefon 60 94 98

Auf Grund des von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung erteilten Auftrages sind nur die nachstehend genannten Vermittler der Deutschen Kapellen Agentur (DKA) zur nichtgewerbsmäßigen Vermittlung von Kapellen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland berechtigt:

Heinrich Adolf	München 27	Geibelstr. 14/App. 24 Tel. 44 41 77	Helmut Gresser	Hannover	Kestnerstr. 17 Tel. 235 65
Hans Allmendinger	Stuttgart	Reuchlinstr. 9 Tel. 645 70	Arthur Groeschler	Duisburg	Lutherstr. 8 Tel. 328 66
Heinz Barthels	Hbg. Poppenbüttel	Stofferkamp 47 Tel. 60 94 98	Hans Kupski	Hannover	Scheelenkamp 13 Tel. 624 39
Michael Glonner	München	Rumfordstr. 53 Tel. 2 21 95	Georg Pohl	Hamburg 39	Barmbekerstr. 57 I Tel. 27 87 03
Heinz Graf	Düsseldorf	Luisenstr. 93 Tel. 171 66	Fred Schilinsky	Hamburg 24	Immenhof 23 Tel. 22 33 61

Josef Vogt

Wiesbaden

Röderstr. 32 Tel. 965 13

Die Vermittler besitzen Lizenz zur Vermittlung von Kapellen in amerikanische Dienststellen, Clubs, Kantinen etc. in Europa.

Podium-Kundendienst

Bassist für Tanz- und mittl. Konzermusik, Nebeninstr. und Chorusgesang, sucht Anschluß ab Mitte Dez. Unter "Verträglich" an das Podium, Wien VII, Lindengasse 43.

Suche ab sofort erstklassigen Alleinunterhalter, einwandfreier Charakter, bestens aussehend, erstkl. Garderobe, Gesang und Vortrag, Klavier, Klavioline und Akkordeon sind am liebsten erwünscht. (Eventuell Laute). Ang. an: Direktion Hotel Madstein, Bad Orb.



"Bartrio Werny Engelhardt", Leipzig-N 24. Bautznerstraße 7, bittet um laufende Angebote. Letzte Referenzen: Tuculum, Postkutsche, Regina Bar Leipzig.

Frei ab sofort erstkl. Trio f. Konzert-, Tanzmusik und Kabarettbegleitung. Ang. an: Ewald Schüler, Naumburg (S), Lasalle-Siedlung 25.

Heinz Schöpf mit seinem Bartrio, modernes und dezentes Instrumental- und Gesangs-Trio, Ang. erbeten an: ständ. Anschrift: Reichenbach i. V., Ziegelweg 24.

Das Georges Elviri Trio bringt Bar- und Unterhaltungsmusik für verwöhntes Publikum. Gesang in 4 Sprachen. Bes.: Klav., Akk., Git., Tenorsax, Baß. Vorläufig bis 31: 3. 58 bes.Angebote f. d. Sommersaison 1958 erbeten an: G. Elviri, Scharbeutz, Ostsee, Seestraße 5.

Kapellen laufend gesucht f. King-Bar (amer. GI-Publikum) 4 bis 5 M. Combo mit Rock'n Roll Gesang, f. Pigalle-Cabarett (Barmus'k m. Kab. Begleitung) 4 M. Combo. Zuschr. an: BLANDER-BAR-BETRIEBE, Frankfurt a. M., Blitterdorfplatz 27, Tel. 34291.

Das bek. Steingass-Terzett, bek. durch Film, Funk, Schallplatte, gestaltet mit eigenem Programm, Nachmittags- und Abendvorstellung. Ang. an: Toni Steingass, Köln-Nippes, Gustav Nachtigallstraße 26.

Saxophonist Tenor, Es Alt (Clar.) Geiger-Sitz (oblg.) mit gutem Ton und Technik, auch Satzarbeit led. 46 Jahre. Suche Anschluß an eine Kapelle, welche gute Tanz- und Unterhaltungsmusik macht. Ab Trio angenehm. Angeb. für sofort Fritz Tappe, Essen-Ost, Stellerstraße 183, Tel. 23 422.

Suche junge, gutaussehende Sängerin für mein internationales Showorchester. Verlangt wird deutsch, englisch. Genaue Offerte mit Gagenforderung an Hans Voggenreiter, HART/Alz, über Mühldorf Obb.

Die Stardust Combo*, das prominente Tanz- und Unterhaltungsensemble, Bandleader: Karl-Theo Kallentin. Bis auf weiteres besetzt. Anfragen wegen freier Termine an Geschäftsführung Heinz Brack, 22c, Erkelenz, Theodor Körner Straße 9.

Junge, sehr gut aussehende Schlagersängerin für Tournee, Einzelgastspiel und Bunte Abende. Angeb. nur erster Häuser erwünscht an: PODIUM, München, Nikolaiplatz.

Nachwuchstexter und Komponisten! Wir fördern Eure Werke! Anfragen mit Rückporto an MIRAMAR-Musikverlag, Düsseldorf 1, Postfach 7153.

Gesucht ab sofort: 1. Sänger (Schlager-Operettenlieder) mit Instrument. 2. Bassist, Refrainsänger (Nebeninstrument). 3. Cellist-Akkordeonist od. Gitarrist (Refrainsänger). Ang. von nur hervorragenden Kräften mit neuestem Foto und Angabe des Alters, äußerste Monatsgage an: Willi Riego, St. Blasien (Schwarzwald), Albtalstr. 12.

Spitzenmusiker aller Instrumente für Tanzorchester ab Herbst nach Hamburg gesucht. Ausführliche Bildofferten unter "Langfristig" postlagernd Postamt Velden am Wörthersee.

Bek. Arrangeur übernimmt Bearbeitungen für SO, Combo und auch Pianosatz. Ang. an: Alois Reich, Frankfurt a. M., Rotlintstraße 47.

Henry Walden, der internationale Alleinunterhalter (4 Sprachen) erbittet laufend Angebote erster Häuser. Z. Zt. Düsseldorf, bei Toni.

KOMPONISTIN sucht gute Schlager- und Liedertexte. Zusendungen mit Rückporto an Ela Wolde-Flach, Bad Tölz.

Gut aussehendes Schuhplattlerpaar, mit Gesangseinlagen und eigenen Sketchen ab sofort frei für In- und Ausland. Angebote von nur ersten Häusern an: Hansl Steiner, München 8, Max Weberplatz 3/3. Links.

Gesucht für Kurorchester Seebad Heringsdorf ab Mai bis Ende Sept. 1958 Konzertmeister, 5 Geiger, Konzertposaunist. Offert erbittet Bruno Esser, Magdeburg, Hegelstraße 30. Junge, vollausgebildete Sängerin, Koloratursopran, zierliche Gestalt, sehr schöne Stimme, sucht Engagement. Bühne, Konzertsaal, Funk, Fernsehen, auch Einzelgastspiele. Angebote an: ISARTON-Musikverlag, Bad Tölz, Badstraße 3

AMUSANTE SCHLAGERTEXTE bietet zur Vertonung an: Schriftsteller Robert GEHRKE Dresden 20. Lockwitzerstraße 20.

MULLER Helmui, (Akkordeon, Posaune) sucht zum 1. Oktober Anschluß in eine Kapelle möglichst in Norddeutschland, Ständ. Anschr. Kempten/Allgäu, Heidengässele 4.

Helmut Gresser, Agent der Deutschen Kapellen-Agentur Hannover, Kestnerstr. 17. Tel. 2 35 65. Vermittlung von Kapellen jeglicher Art und Besetzung.

Für gute Häuser empfehlen sich die DREI ERANOVAS mit hervorragender Kaffeehausmusik, Czardas, Konzert, Besinnlichkeit, Humor und Tanzeinlagen. Ang. an: Kapellmeister ERANOVAS, Niederlahnstein, Brückenstraße 14.

Schlagertexter sucht Verlagsverbindung. Ang. an: MILLON J. BIELEFELD, Brehmstr. 28.

Junger moderner Schau-Drummer frei ab sofort. Nebeninstr. Gitarre, Bass event. Akkordeon, Hawaigitarre. Angebote an Hans Kannler, Augsburg, Ahrenhof 6.

Frei für Veranstaltungen, Gesellschaftsabende, sowie Vereinsabende als Conferencier, Vortragskünstler und Alleinunterhalter – ist Toni Melzer. Raum Württ. u. Baden bevorzugt, aber nicht Bedingung. Zuschriften erbeten an T. Melzer, Stuttgart-Feuerbach am Höhenfreibad-Killesberg, Tel. Stgt. 94461.

Erei! Erstklassiger Pianist (Akk.) sicherer Kabarettbegleiter für nur beste Verhältnisse. Angebote mit Angabe der Dienstzeit und Gage erbeten an Dudy Walther, Heidelberg, Bergheimerstraße 90.

Orchester International HEINZ GRIMM sucht zum 1. November 1957 einen sehr modernen GITARRIST-SANGER. Als Gitarrist modernste Chorusse, einwandfreie Harmonien, guter Rhythmiker, gutes Auswendigspiel. Als Sänger sehr angenehme Schlagerstimme in mehreren Sprachen erwünscht. Gage DM 900.00 pro Monat, freie Tage und Reise. Dauerengagement in einer der modernsten deutschen Bar-Combos. Offerte von jungen Kollegen (keine Trinker) mit Angabe der Leistungen, Referenzen, neuestes Photo (zurück) Alter etc. an Kapellmeister Heinz Grimm, Hannover, Dieckmannstraße 7 IV bei Krönlein,

Hans Zeisner

wünscht allen
persönlichen Freunden
und Freunden
seiner Musik
ein
FROHES WEIHNACHTSFEST
und ein
GLUCKLICHES NEUJAHR!





Das internationale Bar-, Tanz- und Unterhaltungs-Duo

Hans Ellmer mit Heinz Steup





derzeit im Cafe "BURGUND" in Salzburg

UNIVERSAL-BESETZUNG mit eig. Mikro-Anlagen

perm. Adr.: HANS ELLMER, Salzburg, Friesacherstr. 8

Allen lieben Gästen,
Direktoren und Kollegen
ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein erfolgreiches
Jahr 1958



公

Allen Direktionen und Kapellen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Deutsche Kapellen Agentur Hamburg

Spezial-Schneiderei für Bühnen-Kleidung. Einheitl. Binder aller Art auf Wunsch, Anzüge, sowie Kombinationen bester Qualitätsstoffe, modernste Paßform, sauberster Verarbeitung, liefert kurzfristig und preiswert Fa. "Spezial W-W-Bühnenkleidung. Inh.: W. Wilken, Oldenburg (Old.) Katharinenstraße 6a.

3 Mannequins mit besten Referenzen (z. Zt. auf Tournee Nordd. Modenschau) nehmen Angebote erfolgreicher Unternehmen interessiert entgegen. 1. brünett, 18 J., 1.70 groß. 2. blond, 21 J., 1.70 groß. 3. schwarz, Teneager, 1.68 groß. Nähere Auskunft an: Werbe-Redaktion Int. Podium, Herrn B. Harings, Oldenburg (Old.) Haareneschstraße 85.

KAPELLMEISTER UND GESANGSINTER-PRETEN! Haben Sie meine Veröffentlichungen schon in Ihrem Repertoire? Wenn nicht, dann fordern Sie bitte Frei-Exemplare von: HEINZ ROMEISEN, Musikschriftsteller, Bonn-Venusberg, Annaberger Weg 36.

BERUFSMUSIKER, 31 Jahre, routiniert in Ten. Sax., Es-Alt, Klarinette, sucht sofort passende Stelle in Tanz- und Unterhaltungsorchester. Bin seit 1945 ohne Unterbrechung musikalisch tätig gewesen, davon 7 Jahre Inland. Angebote an B. Rittmeyer, Münster, Wf., Dahlweg 51.

WIENER ERFOLGSDUO: Piano. Clavioline, Multimonica, Gitarre, Drums, Mikro, Gesang, großes humoristisches Coupletrepertoire. seit 1952 pausenlos in ersten Häusern der Schweiz und Deutschland, derzeit Reengagement Alte Brücke", ersucht um Angebote aus Usterreich. Toni Jech, Heidelberg, Uferstraße 34.

Suche erstkl. Stehgeiger als Konzer'meister mit Nebeninstrument Tenor Sax, Klarinette (Arrangeur bevorzugt) Alter nicht über 35. Auf kameradschaftliche lange Zusammenarbeit wird größter Wert gelegt. Mein Orchester: 9 Personen. Arbeit im In- und Ausland. Bildofferte an H. Voggenreiter, Hart/ Alz über Mühldorf, Oberbayern.

Bekanntes SCHWEIZER STIMMUNGS-TRIO (auch Quartett) per Zufall frei ab 1. Dez. oder 1. Jan. Offerte an Passports No. P, 161 Poste Restante Mulhouse/Elsass.

Frei ab 1. Dezember 1957 (oder später) Pianist (Akk.), 41 Jahre, für Konzert- und Tanzmusik (Kabarettbegleitung). Gutes Auftreten, sowie Garderobe, verträglich, Angebote an Pianist (Berufsmusiker) Cadenberge (24a) N. E. Ostermoor 5, bei Meiert (Kreis Lend Hadeln)

Routinierter Schlagzeuger mit allen Nebeninstrumenten, tadelloser Garderobe, Refraingesang, Verstärkeranlage, sucht Anschluß für die Wintersaison. Unter Winterkurort an das Podium, Wien VII, Lindengasse 43.

Orch. Walter Wesemann der Meister auf dem verdeckten Xylophon mit seinen Solisten beendet am 30. Nov. 1957 seinen 6-monatigen Vertrag und bittet um Eilofferte. W. Wesemann, z. Zt. Kabarett "PERKEO", Saarbrücken. Firm in allen Sparten der Musik, Konz. Tanz, Kab. zehn bis zwölffach besetzt im Trio oder Quartett.

"Fred Grothe mit seiner Schau-Combo". Das erstkl. moderne Tanz-, Bar- und Unterhaltungs-Orchester (4–6 Mann) erbittet laufende Angebote guter Häuser. Ständige Anschrift: Fred Grothe, Bad-Honnef am Rhein, Beuelstraße 52.

Frei ab 1. April 1958 erstklassiges Konzertund Tanz-Trio-Quartett, zu hören täglich außer Montag ab 19.30 – 0.45 Uhr. "Tanz-Bar Quisisana" Gera/Thür. Tel. 6001. Angebote an Ewald Schüler, Naumburg (S.) Lasallesiedlung 25.

Pension Royal, München-Schwabing, Leopoldstraße 70, 4. Et., Lift, Zentralheizung, Bäder, Tel. 334337 bietet behagliches Wohnen, preiswerte Zimmer, mitten im Herzen des Künstlerviertels Schwabings und in der Nähe des Engl. Gartens. English spoken – Si parla italiano – On parle francais – Se habla espanol.

Textdichter und Komponisten! Wir stellen vorlagereisen Klaviersatz her, Transparentschrift, Vervielfältigungen und Druck. Bitte schreiben Sie uns: Erwin Sinn, Karlsruhe/B. Georg Friedrichstraße 3. Spezialbetrieb für Notenlithographie und Druck.

Die Manfred Biedermann-Musikverlage suchen Komponisten, welche laufend Texte von begabten Nachwuchs-Textdichtern vertonen wollen. Es handelt sich um Arbeiten, die innerhalb der M. B. Musikverlage erscheinen. Angebote mit Referenzen an: M. Biedermann, Musikverlage, Königshofen, Baden.

Wir suchen gute, ausgefeilte Schlagerkompositionen, druckreif arrangiert für neue Schlager-Serie. Nur wirklich ausgezeichnete Kompositionen haben deswegen die Chance, in unserem Verlag 1958 zu erscheinen und verlegt zu werden. Rückporto beifügen! Einzureichen an: Harald Göttsche, Musikverlag, Hamburg 13, Grindelhof 15/I, Tel. 45 61 48. Erstklassiges Quartett (mod.) frei ab 1. Febr. 1958. Solo und mehrstimmiger Gesang (Funkreferenzen). Ab 1. Juni 1958 für Sommersaison mit Sängerin frei. Angebote an: Dietz Werther, 215, Nachzodt i. W., Hochstraße 16.

"Trio Melodie", das Ber-Trio mit der gepflegten, dezenten und modernen Tanzmusik. Z. Zt.: Tanzbar "Melodie". Bes.: Piano, Akk. – Bass. Hawaiigit. – Git. – (Solo- und Dreichsatz-Gesang). Gute Gard., eig. Mikro. Frei ab 1. 10. od. 1. 11. 1958. Angeb. an: Gerh. Krüger, Gotha/Thüringen, Schäferstraße 14.

Preiswert zu verkaufen: 1 Conn Es-Alto, 1 Conn Bariton, 1 Clavioline Mod. C. Anfragen: Kapellmeister, Café Däche, Kassel.

Schlagersänger (28), Bass-Bariton (moderner Arrangeur), bisher Funk u. erste Orchester, erbittet Angebote an: Siegfried Jordan, Meerane/Sachsen, Am Bahnhof 8, Ruf: 3164.

Als moderner Arrangeur (Klaviersatz, Combo, SO) empfiehlt sich Gerhard Wrisch, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 21. – Auch Herstellung von Kopien, Transparenten, Belichtern. Langjährige Verlagserfahrung.



der in- u. ausländ. Artisten in Wien

im Espresso

Café Fürstenhof

Wien II, Praterstraße 25, Tel. 559377 jeden Dienstag Nachmittag ab 15 Uhr Täglich Stimmungsmusik in der ESPRESSO-DIELE

Beste Weihnachts- und Neugahrswünsche

ALLEN GASTEN

Kplm. Eduard Macku sen. Kplm. Edi Macku jun.

wünschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen



Scokes Weihnachtsfest

und ein Prosit 1958!

p. A. Wien 111, Lothringerstraße 20, Konzerthaus

RICHARD KARGER

der beliebte Komponist und Alleinunterhalter -Wintersaison im Künstlerrestaurant "Atelier"-



wünscht allen seinen Gästen, Direktoren und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und Prosit Neujahr!

Foto: Sponner

per. Adr.: Wien VI, Otto Bauergasse 22/10, Tel 48 00 66

Hans Wolfgang Sc

wünscht allen seinen lieben Gästen, Freunden und Kollegen ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Johr

noch immer Stadtkrug, Wien I,

perm. Adr.: Wien I, Rosenbursenstraße 2 66; Telefon 52 44 68

Professor Leopold Varga



WUNSCHT ALLEN SEINEN

UND DEN FREUNDEN DER MYRA-SCHALLPLATTEN froke Weihnachten und Prosit Neugahr!

p. A.: Wien IV, Mayerhofgasse 11, Tel. 65 08 03

9, ALSERSTRASSE 36 · TEL. 33 54 59

Special Mawaii - Guitarren

TEILZAHLUNGENI

Spezial Gibson-Guitarren



das führende österreichische Haus für

Schlagzeuge u. Zubehör, Vibraphone, Pauken u. Glockenspiele etc.

> Erhältlich in allen einschlägigen Fachgeschäften

HANS SCHAFFER, Wien X,

Ettenreichgasse 24 - Tel. 64 48 022

WUKITS

7, KAISERSTRASSE 105 · TEL. 4402834

Ostroton

Das SPEZIALHAUS für den MUSIKER

an der Pilgrambrücke

Telephon 34 57 33



Achtung! Noue Anschrift Wien IX, Liechtansteinstraße 68-70 Telephon 58 35 04 A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH

Josef STECHER

Spezialist für Holzblasinstrumente und Saxophone

Wien VI.

Mariahilferstr. 51

Ruf 43 53 22

Jazzband - Blasinstrumente und Schlagzeuge nach den neuesten, jetzt in Verwendung stehenden Modellen

Großes Lager sämtlicher Blech-, Blas- und Streich-Instrumente, sowie Saiten und aller Bestandteile. Reparaturen aller Musikinstrumente werden solidest und prompt durchgeführt. Sämtliche Metall - Blas-instrumente für Künstler und Solisten.

Erzeugung feinster Instrumente für Militär- und Zivil-musikkapellen

Wien VII. Breitegasse 1 / 44 45 96

akkordeon

87 JAHRE das Vertrauen

meiner KUNDEN

Wien II, Taborstr. 21 A - Tel. 35-11-69

Orig. engl. BESSON Jazztrompeten

ab S 1695 .-

SONOR u. TRIXON Schlagzeuge u. Zubehör Orig. türk. Zildijan u. PAISTE Cymbals

NEUE TONABNEHMER

Sür ACCORDEON — GITARRE — ZITHER

Tonveredelnd d. Orig. amerikan. BRILLHART Mundstücke für Saxophon u. Klarinette

ACCORDEONS - HOHNER SCANDALLI - Settimio SOPRANI

PAOLO SOPRANI

Neue MODELLE 1958 mit verblüffender Klangwirkung

Es Alto Saxophone, KEILWERTH S 3210.-

B Tenor Saxophon Keilwerth S 3800.-B Böhm Klarinetten ab

Neue Spezial Jazz Trompeten Mundstücke

Pirastro p. Thomastik Saiten

CONTRA BASSE

Alle Preislisten kostenlos!

ALLE REPARATUREN.

Herstellung von Etuis für sämtl. Musikinstrumente

KARL ZAMEKS^s W^{we.}

Wien VII, Mechitaristengasse 1, Telefon 44 77 34

Bestellschein für unsere Leser in Osterreich

An das INTERNATIONALE PODIUM,

Wien VII, Lindengasse 43

Bestellschein

Ich bestelle hiemit

ein Halbjahres-Abonnement (6 Nr.) zu S 25 .ein Jahres-Abonnement (12 Nr.) zu S 48.inkl. Zusendung

der Zeitschrift INTERNATIONALES PODIUM, Musik - Film - Bühn - Show und verpflichte mich, den Betrag hiefür nach Erhalt der er-sten Nummer mittels Erlagscheines zu überweisen.

Unterschrift *) Nichtzutreffendes streichen!

Name (Blockschrift) Adresse Datum

maxinucci italienische Spitzen-

Generalvertretung für Österreich:

GLATZ

Klosterneuburg-Weidling, Rosenbühelgasse 14 Telefon 2136 über 319, Wiener Nr. 44 92 676



Mehr GEWINN durch PODIUM - Inserate

Musikverlage stellen vor:

MUSIKVERLAG OSNATON, OSNABRUCK:

"Schlagerbote" heißt eine S.-O.-Ausgabe, die der rührige Musikverlag herausgebracht hat. Ein vielversprechender Titel "Hinein ins Vergnügen" von Kuntze/Volkmann/Christ und "Noch fünf Minuten" von Georg Tenzer. In der Combo-Ausgabe zwei echte Karnevalstreffer "Pinke müßte man haben" und "Wenn wir alle . . ." von Kuntze/Volkmann/Christ und Kuntze/Harings/Hainke. Wir wurden uns mit dem Verlag freuen, wenn diese Titel in Köln "durchkämen", denn sie hätten es verdient.

EDITION CANZONETTA, MUNCHEN-BERLIN:

MUNCHEN-BERLIN:

In S.-O.-Ausgaben zwei Titel, die wir bereits durch den Fenk kennen, und zwar "In Ober-Ober-Ober-Ober-manergau", ein Swing-Fox von Eric Henn, Text C. U. Blecher, und "Was hast du schen von deinem Geld" von S. Ulbrich/C. U. Etschen, "Klatsch doch mal vor Freude in die Henn, Deur Fitel allein ist als sehr originell zu bezeichnen. Dann von Josef Niessen "Siebenmal", Text von C. Ritter. Und dann zum Schuffeine amerikanische Nummer, die so heift umstritten ist, "Wer...?" (He), Musik von Jack Richards, engl. Worte von R. Mullan, Deutscher Text von W. Brandin. Wir haben uns den Text sehr genau angesehen, wir meinen den deutschen, und sind der Meinung, dast man nichts "Anstölfiges" finden sollte. Trotzdem wäre aber dem Texter zu empfehlen, sich nicht auf solche "Abwege" zu begeben, denn einen Text auf ein solch heikles Thema zu schreiben sollte man besser unterlassen, schon gar nicht in einem Schlagerlied.

PETER SCHAFFERS VERLAG, BERLIN:

In der Combo-Ausgabe gleich zum Anfang eine Nummer, die endlich wieder einmal alles hat, was zu einem wirklichen Schlager gehört: "Der Spatz von Como" von Ravasini/Biri (Deutscher Text: II. F. Beckmann). Hier hat der deutsche Texter einen hervorragenden Text geschrieben, wie es bei Beckmann nicht anders zu erwarten ist. Diese Nummer müßte ein Welterfolg werden. "Amore mio", eine Beguine von Rascal (Deutscher Text: II. F. Beckmann), ebenfalls eine gekonnte Komposition, denn in Italien sind ja diese Art von Schlagern zu Hause.

MELODIE DER WELT, FRANKFURT a. M.:

Der Verlag hat einen wirklich guten "Riecher" für Schlager und somit wollen wir gleich zwei solche vorstellen: "Siebenmal in der Woche" aus dem CCC-Film der Gloria von E. Halletz (Text: II. Bradtke) und "Ananas aus Caracas". Diese beiden Titel sind bereits Erfolge und immer wieder im Funk zu hören. Das Schlagerheft Nr. 22 bringt: "Ein Leben lang" von Motola/Marascallo (Deutscher Text: P. Scholl), "Wohin fährt dein

TANZ-SERIE

TANZMUSIK FÜR DICH Swing-Foxtrot

> FAHRT INS BLAUE Schneller Foxtrot

> > ISOLDE Dixie

RALLI DIXIE MAMBO RIO PICCOLO MÀMBO

S.O.-Ausgabe für Tanz-Orchester, ab kleinster Besetzung spielbar.



DER SOLISTEN-VERLAG

wünscht allen seinen Freunden, aber AUCH SEINEN FEINDEN ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neujahr!

Schiff, Kapitän" von W. Quanz, Text: Axel Weingarten, "Schön, schön, schön war die Zeit" von W. Wechsler, Text: P. Scholl, "Tigi-Tigi-Tio", eine Calypso von M. Panas, Text: St. Renard, und zum Schluff eine der schönsten Nummern dieser Art, "Liebe kleine Schaffnerin" von Hans Lang (Text: E. Meder).

MUSIKVERLAG HERMANN LOFFLER.

In Klavierausgaben "Die Welt mit dir ist wunderschön" von Robert Küssel (Text: Jean Bernsee, Franz. Text: Francis Lorry), "Natascha", ein Walzerlied von S. Dicker/Ch. Dragon, Text: W. Lindt, "Kinderspielzeug", ein heiteres Intermezzo von Günther Harazim, dann ein Schunkelwalzer "Ich beneide den Max" von Helmuth Schindler und vom gleichen Komponisten "Komm, mach mich glücklich", ein vielversprechender Schunkelwalzer, von Nico Dostal das schöne Lied "Werbung" (Text: E. Huebner), vom Altmeister Robert Stolz "Souvenir" (Text: E. Huebner), von Herbert Turba ein sehr gut gelungener Fox, "Im Moment ist Mama zwar dagegen" mit einem großartigen Text von Fred Liere.

EDITION INSEL-TON, MUNCHEN:

Eine Anzahl Titel liegen uns vor, von denen wir folgende herausgreisen wollen: "Alle Berge im Berchtesgadner Land", Musik und Text: Strasser/Ritter/Eric. "Was weißt den du von mir", ein langsamer Walzer, "Isartaler-Polka" v. Hans Eric. "Banters Bell Boys" v. Harald Banter, eine Bounce, "Viel Glück und Sonnenschein" von F. Oldörp/P. Rebhuhn, ein Foxtrott. Die Kompositionen und Texte sind durchwegs sehr gut und die Ausgaben selbst, sehr lustig gemacht.

EDITION SCHIMANKE, BERLIN:

Der Musikverlag Schimanke, Berlin-Neukölln, heftete bei seiner letzten Produktion sein Hauptaugenmerk auf melodische und eingüngige Werke. Vier English Waltz sind da erst einmal zu nennen, und man weiß nicht, welchem der Vorzug gebührt. Ist das einschmeichelnde Südseelied "Braunes Müdel von der Südsee" (Erich Kiesbye und K. A. Schröter) dem "Abendlieddes rührigen Oldenburger Komponisten Bobby Harings (Fext: Dieter Schneider) vorzuziehen? Oder ist der mit folkloristischen Anklängen ausgestattete langsame Walzer "Es gibt nur eine Frau für mich" des Münchners Willi Flach vor Kurt Alfons Schröters "So tief wie das Meer" zu setzen? Entscheiden Sie selbst! Ein weiteres überaus melodisches Werk ist Francoir Valeurs Slowfox "In meinem Garten". Ein modern klingender Klaviersatz (Walter Stock) sorgt dafür, daß sich die Interpreten dieser geschmackvollen Nummer in den vom Komponisten gewünschten Bahnen bewegen. Eine lustige Sache ist der Medium-Fox "Ich schaff mir ein Auto an" von Micha Selberg. Die ansprechenden Worte sind von Willi Flach. — Natürlich hat der Musikverlag Schimanke auch einige Notenblätter mit temperamentvollen Werken in seiner Monatsproduk-

Musikverlag Josef Dörr

Wien V. Wiedner Hauptstraße 152, Tel. 43 62 710

wünscht allen Kapellmeistern, Interpreten, Komponisten u. Autoren

> Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr

Unsere Neuheiten bringt ihnen

"Der Wiener Musikbote" Schlager-u. Wiener Musik Bitte verlangen Sie Zusendung von Künstlerexemplaren !

Die besten Weihnachts- und Neujaheswünsche



ALLEN GESCHÄFTSFREUNDEN

GLORIETTE-VERLAG

WIENER VERLAGSANSTALT BOHME & CO.

Wien I, Johannesgasse 12, Telefon 637139

POLLO HANKE

wünscht von seiner schweizer Tournee allen Direktoren und Kollegen

ein frohes Weihnachtsfeft und ein gludliches fleujahr!

p. A. Wien XVI, Effingergasse 31/4/5

25 Jahre Tauentzien-Musikverlag

Der bekannte Tauentzien Musikverlag, Berlin, konnte am 15. November 1957 auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Eine kurze und doch lange Zeit, insbesondere für einen Verlag der Sparte Unterhaltungsmusik, unter Berücksichtigung der Geschehnisse der letzten Zweieinhalb Jahrzehnte. Die Gründung des Verlages im November 1932



Chef des Tauentzien-Verlages: Sergius G. Safranow

erfolgte durch den Buch-, Reklame- und Zeitschriften-Konzern Georg Niedermeier im Zeichen der wirtschaftlichen Depression und drohend am politischen Himmel hängenden schwarzen Wolken. Trotzdem ein erfolgreicher Start mit dem Sitz im Zentrum des Berliner Musikverlagschaffens, der Tauentzienstraße, dem Broadway Berlins. Bewährte Autoren, glänzende Aufwärtsentwicklung, welche den TAUENTZIEN MUSIKVERLAG in die vorderste Reihe der Musikverlage Deutschlands bringt. Es sei hier nur an einige Erfolge dieser Zeit erinnert: "SO KÜSST NUR DIE

KATJA", von H. Mildbrand, zur Zeit wieder in fast allen Rundfunksendern zu hören! "MAN SOLL MIT DEM FEUER NICHT SPIELEN", von Gerhard Mohr; "ALI BEN HASSAN", von E. Kötscher; "SO VERLIEBT", von H. M. Kirchstein; "AUF MEINER ZIEHHARMONIKA", von Franz Funk. Es ist unmöglich, die lange Reihe der Autorennamen des TAUENTZIEN MUSIK-VERLAGES hier zu nennen und es seien daher nur einige der damals nach worn drängenden Nachwuchs-Prominenz hervorgehoben, die inzwischen zu Begriffen in der Unterhaltungsmusik geworden sind: LOTHAR OLIAS, RALPH MARIA SIEGEL, ALBERT VOSSEN, LUDWIG SCHMIDS-EDER, HORST KUDRITZKI, PETER IGELHOFF, FRIEDRICH SCHRODER, HELMUT WERNICKE, KURT ENGEL u. a. m. KURT ENGEL u. a. m.

FRIEDRICH SCHRODER, HELMUT WERNICKE, KURT ENGEL u. a. m.

Das Jahr 1955 kommt und mit ihm die Schwierigkeiten für einige unerwünschte Autoren des TAUENTZIEN MUSIKVERLAGES. Die Produktion der nächsten Jahre gerät ins Stocken, die Verlagsleitung wünscht die Aussonderung der Musikverlagsinteressen aus dem Konzernkreis. Um diese Zeit versuchen sich die bis dahin in führenden Positionen tätig gewesenen Propaganda- und Herstellungsleiter einiger Großverlage, im Zuge einer natürlichen Entwicklung, mit Eigenverlagen. So wird der TAUENTZIEN MUSIKVERLAG durch Sergius G. SAFRANOW übernommen, dessen Name als Musikverlags-Manager, Organisator im Orchester- und Filmmusikwesen und auf dem Gebiete der leichten Musiküberhaupt einen guten Klang hat. Nur einige Etappen seines Werdeganges wären hier erwähnenswert: Edition Meisel & Co., Crescendo Theaterverlag, Mitarbeiter der Firmen Bosworth & Co., Adolf Robitscheck, Wien, Figaro-Hofmeister Verlag, Wien, u. a. m. Während die Formalitäten der Verlagsübernahme noch im Gange sind, bricht der Krieg aus und die Aufwärtsentwicklung der Produktion des TAUEN-TZIEN MUSIKVERLAGES wird wieder jäh unterbrochen. Alle Hoffnungen sind zunächst einmal hin. Für den Musikverleger Sergius G. Salranow folgt nun die Dienstverpflichtung nach dem Osten und ein damit verbundener langerer Einsatz. Die Rückkehr in die Heimat Berlin wird nur durch eine schwere Erkrankung 1941 möglich. Die TOBIS holt ihn 1942, im Wege der Dienstverpflichtung, als Leiter ihres in Umorganisation befindlichen neuen Film-Musikverlagskonzerns. Der eigene TAUENTZIEN MUSIKVERLAG liegt aufferhalb des damaligen Papierkontigentes und muß bald darauf, infolge Stillegungsaktion für Musikverlage, von der Neuproduktion Abstand nehmen. Der Verlag beschränkt sich lediglich auf den Vertrieb der vorhandenen Bestände und Auswertung des vorhandenen Kataloges im Rundfunk und bei der Schallplatte. Einige Erfolge aus dieser unruh Das Jahr 1955 kommt und mit ihm die Schwieheute zu den vielgespielten Evergreens im Rundfunk und auf Schallplatte, sowie bei den Ka-

heute zu den vielgespielten Evergreens im Rundlunk und auf Schaliplatte, sowie bei den Kapelten gehören.

Bei einem Bombenangriff werden alle wertvollen Einrichtungen des TAUENTZIEN MUSIKVERLAGES vernichtet und alles, was in den
Jahren vorher aufgebaut war, geht verlorens.
Nach 1945 wird das neue Buro des TAUENTZIEN MUSIKVERLAGES in der Nestorstr. 22
eingerichtet und die Arbeit beginnt von vornEin mühsamer, arbeitsreicher Weg. Zur Überbrückung und Erleichterung des Aufbaues wird
dem TAUENTZIEN MUSIKVERLAG ein GroßSortiment angegliedert und der TAUENTZIEN
MUSIKVERLAG unerninnt verschiedene Auslieferungen befreindeter namhafter westdeutscher
Musikverlage für Groß-Berlin. Die Profluktion
des TAUENTZIEN MUSIKVERLAGES wird nun
auch wieder voll in Gang gebracht. Die Erfolge
beginnen sich, wie früher, einzustellen. Es sind
erfreuliche Jahre des Wiederaufbaues mit noch
heute bekannten Titeln, wie z. B.: "MAN SOLL
MIT DEM FEUER NICHT SPIELEN", von Gerhard Mohr; "SG WIRD'S NIE WIEDER SEIN",
von Gerhard Weisler; "UR DIE RUHE, NUR
DIE RUHE", von Werner Maller: "ICH WÜNSCH
DIR ZUM GEBERTSTEG ALLES GUTE", von
Allred Jack; "SAG MCHT YES", von Olaf Bienert; "WENN DE MAA. TRAURIG BIST", von
Will Wilhams; SIDE BY SIDE", von Harry
Woods; "EILRFAHON WALTZ", von J. R. Heywood; "SILVER RAG", von Morris Hender u. a.
m. Auch Film- und Operetten-Erfolge stellen
sich ein; 1951 wird die Operette "DIE ROTE
ISABELL", von II. Henrischke/S. Ulbrich, herausgebracht, deren Melodien noch heute zum ständigen Repertoire der Rundfunksender und Kapellen gehören.

Zum Interessenkreis des TAUENTZIEN MUSIKpellen gehören.

pellen gehören.

Zum Interessenkreis des TAUENTZIEN MUSIKVERLAGES stöftt bald der ORPHEUS MUSIKVERLAG, dessen Erfolgstitel "DAS SCHONSTE
VOM TAG IST DER MORGEN", von BöttderBreiten; "EIN KLEINER ELEFANT", von Helmut Zacharias, besonders erwähnenswert sind.
Auf dem Sektor der gehodenen Musik wird 1955
einer der ältesten Berliner Musikverlage, ALBERT STAHL MUSIKVERLAG, angegliedert.
Wir wünschen dem jubilierenden TAUENTZIEN
MUSIKVERLAG und seinem Inhaber für die
nächsten fünfundzwanzig Jahre nachträglich alles
Gute.

Wir bitten die verehrten Musikverlage, uns die Unterlagen für die Besprechung ihrer Verlagswerke jeweils bis zum 20. des Monats einzusenden, damit die Besprechung in der nächstfolgenden Nummer noch erscheinen Die Redaktion. kann.

MANFRED BIEDERMANN, Textdichter - Schriftsteller empfiehlt sich allen Komponisten, Interpreten u. Musikverlegern

Ich schreibe für Kabarett, Bühne, Funk und Film Mitarbeiter bekannter Komponisten: Dr. Creuzinger, K. H. Volk-mann, Dr. Heyer, Gerd Dengel, H. W. Kuntze usw. Nehme laufend Aufträge entgegen, auch für die internationale Presse. Angebote an ständige Anschrift: Königshofen/Baden, Blumenstr.

Schreiben Sie uns die Titel und die Autoren und Komponisten der

> 10 erfolgreichsten Nummern ihres Verlages

Im Nächsten Heft: Schlager-Hits 1957

Arcadia Music Publishing London

möchte hiermit der EDITION PACIFIC, München, und dem Pianisten Adolf Drescher herzlichen Dank sagen für den Erfolg der

"RHAPSODY FOR ELISABETH"

verbunden mit den besten Weihnachtsgrüßen.

J. Wallington.

Zum Karneval die Erfolgsnummer

ZURICHER FASTNACHTSMARSCH

Text: Emil Max Baumann Musik: Carlo Locbnitz

Zu beziehen bei: Max Hieber Musikaliengeschäft, München 2, Kaufingerstraße 23, Am Dom

S

S

FROHE FESTTAGE UND VIEL ERFOLG IM NEUEN JAHR WÜNSCHT

WELTMUSIK EDITION INTERNATIONAL



WIENER MUSIK!

Karl Föderl: In Maria Enzersdorf

Richard Czapek; I hab halt a Faible für Ober St. Veit

Sepp Fellner: Du lieber Hallodri

Franz Püttner: A Glaserl mit an Henkel

Richard Czapek: A klaner Beserlpark

Bruno Hauer: Mei Muatterl is' vom Liachtental

Albert Bachrich: Ich hab noch den Kaiser Franz Josef geseh'n

Sehr geehrter Herr Kapellmeister!

Falls Sie unsere Standard-Wienerlieder noch nicht haben, senden Sie uns bitte Ihre Adresse ein.

FORTISSIMO-VERLAG, Wien V, Margaretenplatz 4, Tel. 57 19 404



MUSIK-VERLAG STORZ

OSTERODE (HARZ)

Seit 8 Jahren Evergreens des Meisterjodler-Paares Marianne Vasel - Erich Storz

"Die kleine Bimmelbahn"

jetzt auf fast allen deutschen Schallplatten und ständig in allen deutschen Sendern. Zusammen mit der Schallplatten-Neuerscheinung:

"Mein Mädel aus dem Mühlengrund"

als Club-Orchester-Doppelnummer mit Spezial-Chorus

DM: 2,50

Kapellen-Sonderpreis: DM: 1,50

Im neuen Jahr

Gesündheit Freüde

Verlag RICHARD BIRNBACH BERLIN-LICHTERFELDE Allen Alleinunterhaltern als Neujahrsgabe

PRECIOSA-Konzert- und Unterhaltungsmusik

Die großen Erfolge in Klavierheften (m. Akk.-Bez.)

- Die Schwarzwälder Uhr. Winkler Nordische Mädchen. Robrecht Chinesische Straßenserenade. Siede
- Sonne über Capri. H. Krome Tanz mit einer Unbekannten. Kiermeir Scampolo. Winkler
- Fröhliche Ponyfahrt. Riethmüller Japanischer Laternentanz. Yoshimoto Blumen der Liebe. Rust
- Parade im Märchenwald, Noad Skandinavien-Expreß, Winkler Schwäbischer Bauernwalzer, Krome

Wir bitten um Ihre Privat- und Lokalanschrift. Alle Werke auch für Combo, S.O., Orch. erschienen.

EDITION EMB VERLAG, ZURICH 36:

Der "Zürcher Fastnachtsmarsch" von Carlo Loebnitz ist eine typisch fastnächtliche Komposition. Den originellen Text in Zürcher Dialekt schrieb Emil Max Baumann. Bestimmt werden sich die deutschen Karnevalmetropolen diesen guten schweizerischen Fastnachtsbeitrag nicht entgehen

"Im Herzen von Wien" heißt der neueste Schlager, der Wien besingt. Dem Texter und Komponisten Albert Scheibler ist es gelungen. echte Wiener Atmosphäre zu schaffen.

"Tick-Tack, die Zeit vergeht" ist die neueste Komposition von Oskar Wellauer. Den Text zu dieser leicht ins Ohr gehenden Walzermelodie thrieb ebenfalls Emil Max Baumann.

-Deinetwegen" nennt sich ein Lied des bekannten Schweizer Komponisten Boris Mersson. Musik und der übrigens von Arthur Beul stammende Text fügen sich zu einem harmonischen Ganzen.

"In einer Gondel in Venezia" schrieb Jost Wöhrmann. Text und Musik rufen Erinnerungen an Venedig hervor, durch das Basler Unterhaltungsorchester unter Leitung von Cedric Dumont fand er an allen Schweizer Sendern Verbreitung.

Die VEREINIGTEN GRABAU-MUSIKVER-LAGE, BERLIN,

stellen uns zwei SO-Doppelnummern vor, und

"Kleiner Stern am Himmelszelt", langsamer Walzer von Jonny G. Liljeberg (Text: Richard Scharf), Arrangement: Fritz Ulbig, "Zieh" mit mir in die Ferne", langsamer Walzer von Hans Mildbrand (Text: Hans Bussmann), Arrangement: Heinz Hegener. — "Zwei selige Stunden", langsamer Foxtrott von Leopold Paasch (Text: Fred Liere), Arrangement: Herbert Turba, "Gutenacht-Gruff", langsamer Foxtrott von Emil Ferstl (Text: Kurt Grabau), Arrangement: Georg Möckel. — Im Arrangement und in der Druckaufmachung zwei SO-Doppelnummern, die den Kapellen, ob Klein- oder Großbesetzung (4 Sax., 3 Trompeten, 2 Posaunen) viel Freude bereiten und gern gespielt werden dürften. —

spielt werden dürften. —

Die Vielseitigkeit der Grabau Verlagsproduktionen dürfte aus dem neuen 1958er Katalog erkenntlich sein, der nichts vermissen läßt und u. a. auch einen sehr eindrucksvollen Calypsoaufweist, "Der Calypso, der Calypso" von Gerhard Matthes (Text: Fr. Hart). — Hans-Arno Simon steuerte neben seinem jetzt auch für SOaufgelegten Lachfoxtrott "Da hab' ich mich halb tot gelacht" wieder zwei ausgesprochene Hans-Arno Simon-Nummern bei, einen "Geh' rant"-Foxtrott, und den Foxtrott "Sie mag mich nicht".

Soeben erschienen! -AUSGABE für BLAS! -Werner MORSCHER: "MACH KEINEN KRACH" (Polka)

Ergänzen auch Sie Ihr Repertoire! -Karte genügt, - Sendung kommt prompt! -

lhr - "REPERTOIRE-ERGANZER"

Kurt Lojka Musikverlag

Wien XV/101, Tannengasse 22

Tel. 92 39 452 -- stets stets zu Ihren Diensten

FROHE WEIHNACHT! -PROSIT NEUJAHR! -

So wird's nie wieder sein...

Lied und langsamer Foxtrott Text: Bruno Balz Musik: Gerhard Winkler

So wird's nie wieder sein bei Kerzenlicht und Wein. bei süffen Träumerei'n. beim Wandern durch die Felder, irgendwo im Sonnenschein, wie herruch das war! Bei zarten Melodien. beim Feuer am Kamin, wir fühlten uns're Herzen wie im heisten Fieber glüh'n. wie herrlich das war.

Copyright by TAUENTZIEN-VERLAG, BERLIN

— In diese Serie paßt auch der Foxtrott von Kurt Tiesler "Ich trau" mich nicht..." sowie der auch schon mit französischem Text (Francis Lorry) erschienene 6/F-Fox "Ca c'est Berlin" ("Das ist Berlin") von Charles Dragon (deutscher Text: Werner Lind), und die Schnellpolka von Gerhard Matthes "Munter durchs Leben". — Als Auslands-Erfolgsnummern importierten die Vereinigten Grabau-Musikverlage "Die Nacht hat viele Lieder" (Deutscher Text Dieter Schneider), italienisch "Baciar, bieinre", von Vigevani; die Hawaiian-Rumba "Hula" (Deutscher Text: Dieter Schneider) von Nobile, "Hieff ist der Tag in Rio" ("pensieri sulla strada"), Mambo von Innocenci (deutscher Text: llartwig UII), "Cherall blüht das Glück" ("giardinetti della stazione"), Beguine von Innocenci (deutscher Text: Hartwig UII). — Es ist erfreulich, daß Herr Grabau den richtigen Riecher gehabt zu haben scheint, denn die deutsche Schallplatten-Industrie zeigt sich sehr stark interessiert. sehr stark interessiert

DOMINO-VERLAG, WIEN:

beweist mit seiner neuen Produktionsserie abermals die erfreuliche Tendenz, vor allem den österreichischen Komponisten und Textautoren eine Chance zu geben. Zu seinen Bestsellern zählen nach wie vor "Der alte Refrain", "So viele Schiffe sind heut' angekommen" und "In der Arena von Guayaquil" von Hans Zeisner. Vom selben Erfolgskomponisten sind die Neukompositionen "Liebe kommt niemals zu spät", "Wenn dein Herz voll Tränen ist" und ein ungemein ansprechendes Wienerlied aus dem Metropolifilm "Lachendes Wien mit dem Titel "Wenn im Prater in Wien."."

Hans Lang wartet mit vier neuen Werken auf: "Laftt der Herrgott auch einmal die Welt untergeh'n" und "Im Wirtshaus zum Goldenen Sieb", zwei Wiener Lieder, die auch in Schrammel-Ausgabe erscheinen und bald zum ständigen Repertoire der einschlägigen Musiker gehören werden. Richtige Hans-Lang-Nummern sind auch die beiden Tanzschlager "Auch wenn es regnet, kann es schön sein" und "Komm in die kleine Kantine". Ferry Andree, dessen langsamer Walzer "Wenn das Glück dir winkt" noch immer sehr gefragt ist, bringt den sehr ansprechenden Fox "Nimm die Menschen, wie sie sind", der bald in aller Leute Mund sein wird.

Auf ein sehr interessantes Gebiet begibt sich der Domino-Verlag mit den von Herbert Seiter beigesteuerten Kompositionen "Alle Wasser der Erde" und "Was auch geschicht". Sie gehören in die Kategorie des "religiösen Schlagers", wie er bei uns kaum noch gekannt, in Deutschland bereits lebhaft diskutiert und in Amerika längst Allgemeingut ist. Wir sind auf die Reaktion des österreichischen Publikums gespannt und gratulieren dem Domino-Verlag zu dieser avantgardistischen Tat! — Schließlich sei noch auf eine Auslandsnummer des Domino-Verlages hingewiesen: "Gondoliere" von Hugo Gyldmark, in welcher der ganze Zauber der oft besungenen Lagunenstadt Venedig eingefangen ist. Für Tanzoorchester bringt Domino diese Nummer gekoppelt mit "So viele Schiffe" in JO-Ausgabe heraus.

Unseren Treunden und Interpreten wünschen wir ein schönes

Deihnachtsfest und ein

erfolgreiches Neues Jahr

DREIMA Bühnen- u. Musikverlag Wiesbaden Mainzer Straße 25



Wir wünschen allen Kapellmeistern, Interpreten und Lehár-Freunden in aller Welt

fröhliche Weihnachten und ein recht erfolgreiches neues Jahr!

Dezember 1957

GLOCKEN-VERLAG

TAUENTZIEN MUSIKVERLAG, BERLIN:

EMIL W. MAASS, WIEN II.:

Zu seinem 25 jährigen Verlagsjubiläum legt
uns der Verlag zwei Hefte vor: Heft 1 "Ich
wünsch" Dir zum Geburtstag alles Gute" von
Alfred Jack (Text: H. G. Orling), "Das Schönste
vom Tag ist der Morgen" von Böttcher/Breiten,
Ich küß so gern am Vormittag" von G. Mohr
(Text: W. Schlöter), "Bim aus Kopenhagen",
Musik: J. Morean/L. Pascal (Text: Rudolf Köller/
Sergers), "Wenn du mal traurig bist", Musik:
W. Williams (Text: K. Golgowski), "Ein kleiner
Elefant" von H. Zucharias (Text: C. Flatow) und
"Man soll mit dem Feuer nicht spielen", Musik:
Gerhard Mohr (Text: K. S. Richter). Im Heft 2
"So wird's nie wieder sein" von G. Winkler
(Text: B. Balz), "So küßt nur die Katja" von
H. Mildbrand (Text: Löbl/Mildbrand), "Nur die
Ruhe" von Werner Müller (Text: B. Verch), "Es
singen die Geigen" von W. Neumann (Text:
W. Dehmel), "Du sollst nicht fragen", Musik
und Text: Werner Kleine, "Hokuspokus fidibus"
von W. Kleine (Text: W. Dehmel), "Ein Sonnentag sah unsre Liebe" von G. v. Wysocki (Text:
R. Scharf). Bei solchen Titeln hat der Verlag gut
Geburtstag feiern, denn es sind alles "Knüller"
und Nummern, die in jedem Repertoire bereits

zu finden sind. Wir jedenfalls wünschen dem Verlag auch weiterhin solche Erfolgsschlager, denn mit solchen Titeln kann er nochmals 25 Jahre aushalten.

TENORA-MUSIKVERLAG, KONIGSHOFEN (Baden):

Der Verlag legt Heft 2 seiner Serie "Musik für Sie" für Klavier/Gesang vor. Wiederum handelt es sich um 5 Nummern, die größte Beachtung verdienen. Da wäre zunächst der langsame Walzer "Wenn der Silbermond", eine ausgezeichnete zer "Wenn der Silbermond", eine ausgezeichnete Nummer, geschrieben von dem Dreigestirn H. W. Kuntze/K. H. Volkmann/H. Christ, "Ein Tag ohne dich" heißt der Foxtrott, zu dem Günter Arnold den Text schrieb. Die Musik stammt aus der Feder des bekannten Bremer Filmkomponisten Erwin Bauer. Die dritte Nummer ist ein argentinischer Tango, betitelt "Ole Cornelita" von Karl Theo Kallentin, arrangiert von dem begabten Franz Josef Zimmermann. — Ernst Adolf Ekker, gebürtiger Rheinpfälzer, heute in Wien lebend, errang seinen ersten internationalen Erfolg mit "Mambo a la Lollo". Der Tenora-Musikverlag hat das Talent des jungen Komponisten erkannt und brachte in seiner Sonderreihe "Wir stellen vor" ein Heft mit folgenden drei Titeln heraus: "Der große Wagen am Himmelszelt", langsamer Walzer (Original-Ver-lag: Metroton-Musikverlag, Wien); den Foxtrott "Des Lebens Karneval" und den "Mitternachts-Blues". Letztere Nummer hat das Zeug zu einem internationalen Schlager in sich.

TEUTONIA-MUSIKVERLAG, KONIGSHOFEN (Baden):

Eine Doppelnummer für Combo-Besetzung erschien jetzt im Teutonia-Musikverlag, die seit einiger Zeit im Funk gespielt wird. Es handelt sich um die Marsch-Polka. "Was ist denn los" Text und Musik von Helmut Enz und den Slow-Fox "Weil du so schön bist", Text und Musik von Heinz Erisch Creuzinger. Die erstere Nummer wurde mit Werner Preuss (Gesang) und dem Orchester Heinz Schröder beim Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart aufgenommen und paßt sehr gut in die Karnevalszeit hinein. Der Titel von Creuzinger ist ein prächtiger Schlager, den das Orchester Heinz Hötter am WDR in Köln spielt. Die beiden Arrangements stammen aus der Feder des hochbegabten Arrangeurs Georg Tanzer. Beide Nummern kann man mit gutem Gewissen der Schallplattenindustrie empfehlen.

allen meinen freunden - frohe weihnachten prosit neujahr



derzeit renaissance-bar wien

EDITION INSEL-TON

ERIC/REMAR: AIR DE BALLET



Konzertwalzer

Künstler-Exemplare:

München 2, Karlsplatz 19-20

WIR BRINGEN AUS DER FARBFILM - OPERETTE

Schön ist die Welt

nach der gleichnamigen Operette VON FRANZ LEHAR

Liederheft für Ges. u. Klav.

Inhalt:

- Nr. 1 Schön ist die Welt, Lied
- Nr. 2 Liebste, glaub' an mich
- Nr. 3 Schön sind lachende Frau'n
- Nr. 4 Ich bin verliebt
- Nr. 5 Dir sing' ich mein Lied
- Nr. 6 Das lockende Lied (Vöglein in der Ferne)
- Nr. 7 Eine k'eine freundin hat doch jeder Mann

GLOCKEN VERLAG



Auslieferung für Deutschland: Musikverlag Jos. Weinberger GmbH, Frankfurt M., Oederweg 26 Auslieferung f. d. Schweiz: Edifo S.A., Zürich 4 Badenerstraße 334

Komponist CARL RICHARD LUTHER langjähr. Pianist d. Betriebe: Liesinger Stadtkeller und Cafe Carlton (Coq d'or)

wünscht allen Verlegern, Kapellmeistern u. Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Neuerscheinungen 1957 Bundesländer-Marsch Haslacher Defiliermarsch Kleines Weekend, Swing-Intermezzo Cerro de Paseo, Argentinischer Tango Trăume nie von Liebe, Beguine A klans Plauscherl, Wienerlied

In Vorbereitung für Frühjahr 1958: SAISON IN OSTERREICH,

Walzer für Blasorchester RHAPSODISCHE OUVERTURE

für Blasorchester "Coq d'or", Suite für Klavier und SO "Calypso-Rhapsodie" für SO

und auf OLYMPIA-PLATTE Nr. 17097: Richard CZAPEK singt: MEIN TESTAMENT, Wienerlied

CALLEA VICTORICI !!Neuzeitliche rumänische Rhapsodie!!

Aufführungsmaterial, Künstlerexemp are beim Komponisten, Wien X, Inzersdorfer Straße 117, Tel. 64 4: 3:2

tion. Hervorzuheben ist davon besonders der "Sousaphon-Dixie" des begabten Berliner Komponisten und Arrangeurs Gerhard Wrisch, der hier seine stilistisch große Einfühlung, die wir von älteren Werken von ihm kennen, wieder unter Beweis stellen konnte. Nach einem häufig modulierenden Verseteil ist ein Dixie-Thema im Moll gesetzt, dessen Charakteristik besonders für Jazzensembles, aber auch für kleine Gruppen und besonders durch den freundlichen Text von Franz Heinrich für Alleinunterhalter geeignet ist. Für die Karnevalszeit sind der schwungvolle Marsch "Das macht der Vati" (Ess/Wolf) und die beiden Stimmungswalzer "Das ist so schön" (ebenfalls Ess/Wolf) und besonders "Warum ist nicht immer Karneval?" (Willi Flach) zu empfehlen. Alle drei Kompositionen verfügen über humorige Texte und den nötigen Schwung, der für Werke dieses Genres unerläßlich ist. Es ist zu hoffen, daß diese zum Teil schon recht bekannten Werke noch einen weiten Anhängerkreis finden. tion. Hervorzuheben ist davon besonders der

MUSIKVERLAG JOSEF PREISSLER, MUNCHEN:

sehr schmuckes Album mit dem Titel "Solistenparade" liegt uns vor und es sei gleich

(Text: Frank Wilms), "Pausen-Mambo", Musik: G. Weinkopf, "Carina, Carina", Musik von K. de Vorschée (Text: Fred Liere), ein sehr einschmeichelnder Tango, "So geht das jeden Abend", ein Foxtrott von K. H. Volkmann (Text: Horst Christ), und zum Schluß ein Schunkelwalzer für den Karneval "Alle Jahre wieder . . . ", Musik u. Text: Fritz Mohr. Diese Nummer hat das Zeug in sich, ein Erfolg zu werden, denn sie geht leicht ins Ohr. Der noch junge Verlag zeigt uns aber, daß er bemüht ist, nur Gutes herauszubringen und das dürfte sich einmal "bezahlt" machen.

VEB LIED DER ZEIT VERLAG, BERLIN:

Die neue "Teddy-Serie" in S. O.-Ausgaben zeigt uns folgende Titel an: "Taragona", ein Tango von Gerh. Anders (Text: A. Bormann). "Maranon", ein Tango argentino v. Georg Möckel, "Cocktail Rag" von Robert Ebeling, Arr. M. Pieper, "Bambalita". Musik: Alo Koll (Text: W. Schüller), "Rosa Mandelblüten", ein Foxtrott v. Gerhard Honig (Text: Ursula Upmeier), "Omars Dixie" von Omar Lamparter, Arr. Fritz Bogen, "Der Macky Brown aus Golden Town", Musik: Konrad Wolf (Text: D. Schneider/Siegfried

der Melodie einfach, aber melodisch und wir könnten uns sehr gut denken, daß beide Titel bald "die" Schlager werden.

MUSIKVERLAG ROLF BUDDE, BERLIN:

MUSIKVERLAG ROLF BUDDE, BERLIN:

Musik-Box Nr. 5 enthält folgende Nummern:

"Mama ist aus Cuba" v. Lord Melody (deutscher Text: Hans Bradtke), ein Calypso, wie man ihn sich wünscht, "Matilda", Musik und Originaltext von Harry Thomas (Deutscher Text: Hans Bradtke). Diese zwei Nummern haben das, was wir unter einem Calypso verstehen, nämlich Schwung. Nichts ist verfälscht oder nachgemacht.

"Gold'ne Rosen", ein Fox von Dave Mann, Originaltext: Bob Hilliard (deutscher Text: Hans Bradtke), und "Gebru wie damals", ein Slow von F. Oldörp und G. Wehner. Die Bearbeitung dieses Heftes hat der bekannte Arrangeur Walter Dobschinski sehe gut gemacht und die Spielbarkeit ist so einfach gemacht, daß jede Kapelle ihre Freude daran haben wird. Aus dem gleichen Verlag eine S.-O.-Ausgabe mit den Titeln "Komm, Mr. Tallyman", Mnsik: Lee Wilson (Deutscher Text: K. Niklaus), und "Das kommt im Leben nicht wieder" von Connor, Reine Baguley (deutscher Text: Hans Bradtke). Wir haben uns außerdem einmal die Rückseite angesehen und

Bühnen- und Musikverlag

HANS PERO

Wien I, Bäckerstraße 6

Allen unseren Kapellmeistern und Geschäftsfreunden unseres Verlages ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 1958!

zu Anfang gesagt, daßt dieses Hest eine Anzahl guter Namen und Kompositionen enthält. So z. B. "Sonniges Spanien", ein Pasodoble von Peer Remar, ein Musettewalzer "Toulouse" von Schmitz-Steinberg, eine Harmonika-Polka "Sonntagskinder" von Heinz Munsonius, von Rudi Knabl eine Valse "Die verträumte Harmonika", ebenfalls vom gleichen Komponisten ein Galopp "Hasensprünge", dann von Heinz Kulzer "Schnappschuff" (dieser Titel ist bereits seit Jahren beim Funk bekannt, allerdings von Illing komponiert, die Red.) " vom gleichen Komponisten "Der Sündenbock", ein Foxtrott und von dem leider allzu früh verstorbenen Komponisten M. Perl-Valse brillante". Diese Akkordeon-Ausgabe ist leicht gesetzt und somit für alle Akkordeonspieler leicht spielbar.

MUSIKVERLAG PERKEO, FRITZ MOHR, HEIDELBERG:

Heft i für Klavier und Gesang "7 Volltreffer" mit den Titeln "Boogie-Rock" von Werner Tautz. schmissig und temperamentvoll, dann "Sounds in bounce" von Gerald Weinkopf, "Bella Nina" von Werner Tautz, eine Baiao, "Irgendwo in der Welt", ein langsamer Walzer von Delle Haensch

Osten), eine Nummer, die auch hier bei uns ein Erfolg werden dürfte. Und zum Schluft "Boogie in B", Musik: Harald Gebhard. Die Serie hat sehr gute Arrangements, ist für jedes Orchester sofort spielbar und enthält eine Anzahl guter Kompositionen und Texte. Daß der Texter Siegfried Osten gute Einfälle hat, bewies er uns schon des öfteren und mit seinem "Macky Brown ..." stellt er sein Können erneut unter Beweis. Die Idee der "Goldgräber-Ballade" ist einfahr reizend. Der Verlag selbst hat, das muß man sagen, mit sehr viel Liebe seine Nummern ausgesucht.

MUSIKVERLAG TONI STEINGASS, KOLN-NIPPES:

Dass Toni Steingass ein einfallsreicher Komponist und Texter ist, hat er uns wieder einmal mit seinen neuen Karnevalsnummern bewiesen: "Wenn ich dich besehe". Musik u. Text: T. Steingass. Dieser Text sprüht förmlich vor Humor, ist wirklich ein Einfall und kann sich sehen lassen. Aber auch musikalisch geht die Nummer leicht ins Ohr und darauf kommt es ja an. Das nächste Marschlied "Et Blohse-Leed". Text und Musik wiederum von T. Steingass, ist so recht nach dem rheinischen Geschmack. Vor allem in

feststellen, daß der Verlag große Titel hat, die uns durch Platte und Funk besteus bekannt sind. Um nur einige zu nennen: "Andrea", "Gib mir dein Wort", "Kleine Cha-Cha Senorita" u. v. m. Wirklich ein großartiges Re-

EMIL W. MAASS, WIEN II.

EMIL W. MAASS, WIEN II.

Nunmehr gesellte sich ein neuer Name zu der M. M. M. (Maass-Musik-Mappe). Es ist dies Artur Pagani, der einen flotten Stimmungswalzer, Text vom Komponisten, beisteuerte. Es ist dies der Künstlername des bekannten Artur Glogger in Augsburg. Mit diesem Werk hat er sich bestens eingeführt. Es wird guten Anklang finden. Mit der Tango-Doppelnummer "Campanula" und "Mallorca" bringt der Maass-Verlag zwei Tanzrhythmen höchster Qualität. Die beiden Komponisten Jack Sinclair und Vesco d'Orio sind in dieser Branche wahrhaftige Künstler. Das ausgezeichnete Arrangement stammt von Jack Sinclair. Der Fox "Welcher Frau wirst du nun Rosen schenken", Kienast/Kaszubski/Walden, wird in Deutschland subverlegt. Eine erfolgreiche Komposition von Leo Geitner, Romanze für Klavier, Violine, Violoncello, wurde neu aufgelegt. Dieses Werk gehobener Unterhaltungsmusik ist mit Nachdruck zu empfehlen.

2 GUTGELUNGENE Ein Sternlein seh ich fallen (Tango-Lied)
Du gleichst der schönsten Blume (Walzer-Lied)
Die Kompositionen schrieb Heinz Erich Creuzinger
Die Texte verfaßte Manfred Biedermann
Bitte verlangen Sie Künstlerexemplare!

Tenora - Musikverlag, Königshofen/Baden

DER RUNDFUNK SPIELT ZWEI GUTE WURFE:

Wall du so schönbist, (Slow-Fox)
Text und Musik: Heinz Erich Creuzinger
Was ist denn los? (Marsch-Polka)
Text und Musik: Helmut Enz Erschienen für Klavier/Gesang und COMBO

Teutonia - Musikverlag, Königshofen Baden



Allen Freunden und Interpreten wünschen wir ein frohes

Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr! MATTH. HOHNER AG., Musikverlag, Trossingen/Württ.

Der Domino-Verlag und die Harmona Schallplatte, wien I, Kohlmarkt 2

ein schönes Weihnachtsfest und allen Ihren Freunden u. ein glückliches neues Jahr! Beziehern

Neuerscheinungen und Bestseller:

- Hans Zeisner: 1. Wenn dein Herz voll Tränen ist
 - Liebe kommt niemals zu spät

Wenn im Prater in Wien (aus dem Metropol-Film Lachendes Wien")

4. Der alte Refrain

5. So viele Schiffe sind heut' angekommen

In der Arena von Guayaquil

7. Ein bißchen mehr Herz

Hans Lang:

Laßt der Herrgott auch einmal die Welt untergeh'n

Im Wirtshaus zum "Goldenen Sieb"

Komm in die kleine Kantine

Auch wenn es regnet, kann es schön sein

Ferry Andree: Nimm die Menschen wie sie sind

Wenn das Glück dir winkt...

Herbert Seiter. Alle Wasser der Erde

Was auch geschieht

Gyldmark:

Gondoliere

Wichtig! Für JO neu aufgelegt: "Der alte Refrain" - "Der alte

Jim und die Neudrucke für JO: "In der Arena" – "Santa Maria" – "So viele Schiffe" – "Gondoliere"

Schrammelausgabe:

Laßt der Herrgott auch einmal die Welt untergeh'n" - "Im Wirthaus zum "Goldenen Sieb"

Sämtliche Nummern auf HARMONA-Schallplatte!



Allen Freunden unseres Verlages wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 1958.

> lhr Verlag Weinberger



WEINBERGER bringt

NEUESTE SCHLAGER:

In der Mitte von Samoa (Nick Acquavival Ted Varnik) (In The Middle Of An Island)

Mary-Mary (Lotar Olias und Peter Mösser)

Spiel mir bitte, bitte, bitte eine Polka (Siegfr. Ulbrich) Horst Ackermann)

Swingin' Sweethearts (Ron Goodwin)

Einmal nur (Hill | Sievenson | Glando) (Such A Shame)

Majolie (Saxon/Mirkin/Richter)

Pepita de Mallorca (A. Godini) (Pepita de Majorca)

Ding-dang-dangling (Perry/Otil Göhler)

Schenk' mir dein Herz (J. Manke und W. Rogge)

Wo ist der Mann (J. Manke und W. Rogge)

S.O. TANZ-FNSEMBLES:

In der Mitte von Samoa / Pepita de Mallorca Ding-dang-dangling / Einmal nur

EMIL W. MAAS

Musikverlag

Wien II, Große Schiffgasse 1A

Tel. 35 61 56

entbietet allen Freunden

des Hauses

"Alles Gute für 1958" und dankt für alle Zusammenarbeit herzlichst

Aus unserer Erfolgsproduktion:

Dolce far niente (Augustin-Brée) — Die Haltestelle (Melzer) — Werdenfelser Swing (Peltzer-Biber-Melzer) — Desert Rumba (Serapica) — Bärenballade (Wilden-Hofmeister) — Das kluge Vergißmeinnicht (Wilden-Hofmeister) — Peter und Fifi (Wilden-Hofmeister) — Du nur bist meine Leidenschaft (Carver-Brée) — Elvira (Hansen) — Guter Dinge (Illing) — Heimweh nach dem Niagara (Sciorelli-Brée) — Ich bin die Lola (Schanze-Gotbrod) — In Taormina (Prigo-Wruck) — Komm, tanze den Walzer mit mir (Prigo-Brée) — Junger Mann (Oldörp) — Ich danke Dir (Stenford-Brée) — Jugendfreunde (Peltzer-Biber) — Ich vertraue der Nacht meine Sehnsucht an (Koester-Brée) — Najana (Jack-Scharf) — Sauhatz (Wendlinger) — Sweet Music (Leslie-Brée)

MUSIKVERLAG EDITION ROYAL - HANS LANG München 23, Nikolaiplatz 6 - Tel: 33 18 74 und Giselastraße 7/II - Tel.: 36 15 77



EDITION INTERNATIONAL WIEN II MUNCHEN 23 UND ROHPOLDING-OBB. MUSIKVERLAG ..SUD-

wiinscht FROHE WEIHNACHTEN und ein PROSIT NEUJAHR

mit den neuen Erfolgsschlagern

DREI ROSEN SCHENK' ICH DIR, J. Kunerth-K. Piringer. In Deutschland erschienen bei SUD-Musikverlag, München.

DU SOLLST MICH NIEMALS FRAGEN, H. Seiter-K. Bognar.

JA, IN SEVILLA BEI NACHT, F. Partsch-H. Osta. ES SPIELT EIN ZIGEUNER AM BALATONSEE,

H. Zeisner-P. Dörre-Tambour.

(Diese Nummer erscheint in Kürze auf FONOSCOPE, der neuen tönenden Ansichtskarte, gesungen von EDDIE SINGER.)

FIGARO-BOOGIE, E. Lagua.

DENGO TOMBA, T. Golder-E. Lagua.

SOLISTEN-VERLAG, WIEN VIII:

Wenn wir auf die Produktion des Solisten-Ver-

Wenn wir auf die Produktion des Solisten-Verlages in der vergangenen Zeit zurückblicken, dann fällt uns auf, daßt dieser Verlag immer wieder Erfolgsschlager herausbringt, die weit über die Grenzen ihres Ursprungslandes sich größter Popularität erfreuen. Der Beweis dafür wird durch die Tatsache erbracht, daßt fast alle Schlager-Novitäten dieses Verlages auch auf Schallplatten aufgenommen wurden. Neben der Produktion von Klavier-Ausgaben, die dem breiten Publikum die neuesten Gesangs- und Tanzschlager nahebringen, sind sehr viele Neuerscheinungen auch in Orchester-Ausgaben erhältlich. Diese, von namhaften Arrangeuren bearbeiteten Nummern sind ab der kleinsten Besetzung nicht nur spielbar, sondern auch von klanglich ausgezeichneter Wirkung.

Die Tätigkeit des Solisten-Verlages beschränkt sich aber nicht nur auf die Herausgabe von Schlagern, sondern einen sehr wichtigen Teil nimmt die Produktion von modernen Schulwerken ein. Gleich nach Kriegsende bemühte sich der Solisten-Verlag, mit kleinen, leicht faßlichen Schulen für verschiedene Instrumente den aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Musikern der Land- und Stadtkapellen zu helfen, ihre musikalischen Kenntnisse wieder aufzufrischen, ebenso den jungen, musikfreudigen Anfängern das Rüstzeug zur Mitwirkung in diesen wiedererstandenen Kapellen zu vermitteln. Erstklassige Pädagogen haben an der Beliebheit dieser Schulwerke hervorragenden Anteil. Auch den Freunden der Hausmusik dient der Solisten-Verlag mit der Herausgabe von Schulen, Spielanleitungen und Vortragsstücken für die verschiedensten Hausmusik-Instrumente. Besonders erwähnen wollen wir die "Beyer Vorschule im Klavierspiel", neu bearbeitet von Prof. E. Ch. Scholz, die sich größter Beliebtheit erfreut und demnächst mit einem 2. Band ergänzt wird.

In letzter Zeit hat der Solisten-Verlag seine Produktion von Schulwerken dahingehend erwötert daß anch dem Lazz Musiker Schlien.

nächst mit einem 2. Band ergänzt wird.

In letzter Zeit hat der Solisten-Verlag seine Produktion von Schulwerken dahingehend erweitert, daß auch dem Jazz-Musiker Sudienwerke aus der Feder führender Instrumentalisten erstrangiger Tanzorchester zur Verfügung stehen. Von der Edition DUX, München, bringt der Solisten-Verlag die 98 Seiten starke "Jazz-Trompeten-Schule" von Heinz Schachtner zur Auslieferung. Es erübrigt sich, für Heinz Schachtner, einem Stern am internationalen Musikerhimmel, Reklame zu machen. Das Schulwerk selbst ist seinem Verlasser ebenbürtig.

Nicht minder klangvoll ist dei Name Ernst

Stummvoll, von dem der Solisien-Verlag in eigener Herstellung ein absolut als vollkommen zu bezeichnendes Schulwerk für Jazz-Gitarre herausgebracht hat. Diese Schule bietet dem Anfänger gleichermaßten wie dem bereits Fortgeschrittenen all das, was der Gitarrist im modernen Tanzorchester braucht. Neben dieser großen Jazz-Gitarren-Schule sei die vom gleichen Autor zusammen mit Anton Müller verfaßte "Grifftabelle für die rhythmische Gitarre" erwähnt, welche in Heftform kurz und prägnant alle gebräuchlichen Gitarre-Griffe beinhaltet.

Herbert Pospichal als Leiter der durch Rundfunk und Schallplatten bekannten "Orig. 5-Elite-Boys" zeichnet als Verfasser der im Solisten-Verlag erschienenen "Elektro-Hawaii-Gitarre-Schule". Das 36 Seiten starke, mit Fotos, Beispielen, Grifftabellen, verschiedenen Stimmungen und Übungen ausgestattete Schulwerk wird in hervorragender Weise allen Erfordernissen des modernen Hawaii-Gitarristen gerecht.

Als neuestes Produkt bietet der Solisten-Verlag die große "Jazz-Posaunen-Schule" von Ernst Kugler. Als As unter den modernen Posaunisten hat Ernst Kugler sein 68 Seiten starkes Studienwerk in Elementares, Stilistik und Improvisation unterteilt. Dies allein sagt uns schon, daß sich der Schüler nichts besseres und vollkommeneres wünschen kann.

"Nicht zuletzt sei auf das Handbuch "Harmonielehre" von Prof. Karl Koch, ebenfalls im Solisten-Verlag erschienen, verwiesen.

Wir hoffen, mit diesem Ausschnitt aus der Produktion des Solisten-Verlages unseren Freunden und Lesern verschiedene interessante Hinweise gegeben zu haben.

FORTISSIMO-VERLAG, WIEN

FORTISSIMO-VERLAG, WIEN
Dieser Verlag kann wieder, wie schon oft, auf einige schöne Wienerlieder-Erfolge blicken. Der Komponist Richard Czapek, der, wie es scheint, die Nachfolge des unvergestlichen Karl Föderls antritt, hat seinem bereits bekannten "Beserlpark" ein neues Lied ins großte Rennen geschickt:

I hab halt a Faible für Ober-Sankt-Veit" (Text: Kaderka-Czapek). Ein zweites Lied, der "Spitzbua", welches etwas unvollständig im Volke herumirrte, wurde von Czapek-Berg bearbeitet und mit einer dritten Strophe vervollständigt.

Wie wir uns überzeugen konnten, wird bereits

A Glaserl mit an Henkel" (Püttner-Kaderka-Berg) im vielen Lokalen an einem einzigen Abend vier- bis fünfmal von den Gästen verlangt.

Das tendenzlose, lediglich zurückerinnernde Lied "Ich hab noch den Kaiser Franz Joseph gesehn" (Bachrich-Kaderka) findet bei den älteren Jahrgängen ganz besonderen Anklang.

Das "Lavendellied" (Karner-Lechner-Kaderka), eine Alt-Wiener-Ballade, zaubert uns die Romantik vergangener Zeiten vor. "Mei Muatterl is vom Liechtental" (Hauer-Lewinter) zeichnet sich durch besonderes Lokalkolorit aus.

Zu den Standartiwerken zählen heute bereits "In Maria-Enzersdorf" (Föderl-Steinberg-Frank) und "Du lieber Hellodri" (Fellner-Marberg).

Eine ganz besondere Delikatesse wird in Kürze aus der Druckmaschine kommen! Wir sahen per Zufall das Manuskript, und da zwei bewährte Namen, Hauer-Kaderka, draufstanden, rochen wir einen Braten und – fanden einen! Wir wollen nicht orakeln, aber eines dürfen wir verraten, den Titel: "Der schiefe Turm von Grinzing"! Noch etwas verraten wir: wir haben viel über den wirklich humorvollen Text gelacht und obwohl wir sie nur einmal hörten, verfolgt uns die urwienerische Melodie ...

Das Potpourri "Wiener Gustostückerln" von Bruno Hauer beinhaltet einen Kranz populärer Wienerlieder und erzeugt in jedem Lokal eine unerhörte Stimmung, weil alle Gäste die Lieder im Chor mitsingen können. Es vergeht kein Tag. an dem nicht einige Kapellmeister und Musiker sich dieses Potpourri aus dem Verlag holen. Was gut ist, spricht sich eben herum!

Aber auch auf dem Sektor "Tanzmusik" hat der Verlag ein Wörtchen mitzuplaudern. "Mona aus Trinidad", ein Calypso von Hauer-Kaderka, wird bald alle Tanzbeine zum Schwingen bringen. Ebenfalls von diesem Duo stammt der langsame Walzer "In meinem Garten". Eine schlichte, volkstümliche Melodie, ein herzlicher Text, gerade das, was man in Stunden der Entspannung gerne hören will!

NEWS

Danny Kaye spielt in Paris die Haupt-rolle in dem Film "Jacobowsky und der General"

Gert roebe drehte in Paris gleichzeitig an zwei Filmen: In "Reizende Kerle" ist er der Partner von Zizi Jeanmaire, in "Echec au Porteur" spielt er einen Gangster-Boß.



Allen unseren Kunden

DIE BESTEN WEIHNACHTSWÜNSCHE

UND EIN

herzliches

PROSIT NEUJAHR

ENTBIETET



Friedrich Hofmeister Figaro-Verlag Ges.m.b.H.

Wien I, Sellergasse 12, 52 49 77

Allen unseren Kunden, Musikern, Freunden und Mitarbeitern

Die besten Weihnachtswünsche und ein

erfolgreiches Neujahr entbieten

MUSIKVERLAGE ROBITSCHEK WIEN WIESBADEN ·

公

ISARTON-MUSIKVERLAG, BAD TOLZ:

In der Reihe "Schlager-Palette" präsentiert uns der Verlag 8 Neuerscheinungen. Da wäre zunächst der Paso-doble "Ich bin kein Torero", Text und Musik von Alfred Lorenz, zu nennen. Es schließt sich an die Marsch-Polka "Komm, kleine Ancemarie", ebenfalls Text und Musik von Alfred Lorenz. Eine textlich originelle Angelegenheit von Toni Rix betitelt sich "Timbuktu-Tim", Musik: Georg Tenzer. Eine Nummer, die ihren Weg gehen wird, ist der Slow-Fox "Deine Augen leuchten". Den Text schrieb Manfred Biedermann, die Musik stammt von Gerd Dengel. Tulpen-Fox", ein nettes Lied von Heinz Erich Creuzinger, der auch den Text dazu schrieb, schließt sich an. Der Swing-Fox "Pechvogel" ist eine gutgelungene Nummer von Heinz Erich Creuzinger, der nette Text stammt aus der Feder Fredy Gablers. Eine schöne Nummer ist der langsame Foxtrott "Der Vorhang fällt", Musik: Gerhard Wrisch, Text: Werner von Böhm. Den Abschluß bildet ein Calypso "Hei-Ho-Hei-Ho", wiederum mit der Musik von Gerhard Wrisch, Text: Ferri N. Hachnitz.

PEER MUSIKVERLAG, BERLIN-HAMBURG:

Der Verlag hat mit der neuen "Chorus Book" Serie Nr. 1 etwas großartiges geschaffen, für das ihm sicher viele Musiker dankbar sein werden. Der Arrangeur Hans Halger schuf für jede Besetzung ein Arrangement, das sich hören lassen kann. Die vielen Möglichkeiten, die das Arrangement bieten, sind sehr glücklich gelöst. Zuerst "Swinging Mood" von Brocksieper/Diernhammer. "Rochin' Chair" von H. Carmichael, "Broadway at Basin Street" von Al Frisch (Text: Sid Wayne), "Lazy River" von H. Carmichael und S. Arodin, "Joy Spring" von Clifford Brown und "Swingin' in the Moore Park" von Billy May. Eine Serie, die bald bei allen Kapellen zu finden sein wird und vor allem die "gekonnt" ist. Damit hat der Verlag genau das gemacht, was unseren Musikern fehlte. fehlte

Ein neuer Großerfolg von Heino Gaze in den USA und nun auch in Deutschland. "That's the Way it Goes" (Text: Al Stillman). Der bekannte amerikanische Star Eddie Fisher auf RCA mit dem Orchester Hugo Winnterhalter. Diese Num-mer ist das, was wir unter einem Schlager ver-

stehen und es ist erfreulich, daß vor allem Melodie und Text ein Ganzes sind. In der "Pony-Auslese die Titel "Traumkonzert" von C. Bargoni (Deutscher Text: Hans Bradtke), "Augen voller Liebe" (engl. Fassung "Let me hear you whisper") von Evans/Livingston, "Tuiteleapaga" (Deutscher Text: Hans Bradtke), "The Golden Touch". eine Samba von Jack Helison, "The Choo Choo Samba" von B. P. Godinho, "Ich brauche dein Herz" von L. Olias (Text: P. Mösser), "Man müßte noch mal zwanzig sein" von G. Jussenhoven (Text: K. Feltz). In der Schlager-Auslese Nr. 5: "Ein Herz, das keine Liebe kennt..." von G. Malgoni und A. Peronne (Deutscher Text: Bruno Balz), "Weck mich nicht", ein Fox aus dem Film "Der müde Theodor" von H. Gaze (Text: G. Schwenn), übrigens eine reizende Nummer, vor allem textlich. "Jamaika Joe" von D. Haensch (Text: G. Schwenn) aus dem Film "Witwer mit 5 Töchtern", "Das ist die Musik von heute" von Heinz Refeld (Text: Bruno Balz). Ein Schlagerheft mit wirklich guten Nummern, das sehr zu empfelben ist. gerheft mit wirklich guten Nummern, das sehr zu empfehlen ist.

Wie danken

allen Komponisten und Textdichtern, allen Interpreten, allen Freunden gepflegter Unterhaltungsmusik, allen Freunden des Wienerliedes und allen Kunden unseres Hauses für die erwiesene Treue im abgelaufenen Tahr.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches Weihnachtsfest und ein erfolg. reiches Jahr 1958!

Wir werden unsere Bemühungen um ein wertvolles Repertoire auch im kommenden Jahr fortsetzen.

WER spielt WO?

Deutschland

Adler Bruno-Trio - Deutschland Tournee

Bachmann Alfons - München, Märzenkeller Baarfühser Hans — Garmisch-Partenkirchen, Theater-Café Baltuttis Irma — Fernsehen, Rund-

Bauer Gustl, Rex-Casino — Berlin-Lichterfelde West, Rex-Casino Baumeister-Oschmann — Hamburg,

Dr. Bèla Josi - Karlsruhe (Baden),

Dr. Bèla Josi — Karlsruhe (Baden),
Rauchfang
Beauvais v. Fritz, d. Int. Erfolgsorchester — Dez., Jän. 57/58 Kassel,
Café Däche, u. Jänner Stuttgart,
Hindenburghau
Beran Otto (City-Bartrio) —
Koblenz/Deutschland
Bekes Pista, Zigeunerkapelle —
München, Paprika
Blumentritt Heinz — Bremen,
Bardinet-Stuben
Böhner Herbert — Frankfurt.

Böhner Herbert - Frankfurt, King-Bar

Brocksieper Freddie — München-Schwabing, Studio 15 Rochus Brünner-Quintett — Leip-zig, Rundfunk-Gastspiele

Kapelle Franzi Caeners - München,

Cafe Freilinger. Die Calandos, Leit. Friedrich Hel-

bing — Leipzig, Tanzcafé Nasch-markt CAROS, Die, Horst Suchanek — Karl-Marx-Stadt, DDR-Tournee Rudolf Christian — München, Kabarett ,Die kleinen Fische Conrad Edwin – Augsburg,

Häring-Bräu Cormi-Trio - München, Heinz-Bar Cosé Georges u. s. Solisten "Orchidee-Bar"

Daschner Ali — München 2, Schleißheimerstr., Café Philoma
Dettmann Helmut (Bocola-Quintett)
— Flensburg, Wiener Café
Dittbrenner Horst — Lübeck,
Café Schmidt
Dietz Werther — Saarbrücken,
Sansson:

Sanssouci

Sanssouci
Drabek Kurt — Berlin, Film —
Funk — Fernsehen
Droste Bruno — Erfurt, Rundfunk
Dömpke Fred, Schauorchester —
Berlin, Rundfunk — Fernsehen
Die 3 Dujardins — München,
Schwabinger Spiegel
Filere Walten

Eilers Walter — Hamburg, Landungsbrücken-Restaurant Eltermann Alfons — Lübeck, Theaterklause

Theaterklause
Ehrt Herbert, Rundfunk und Veranstaltungen, Tanz- und Unterhaltungsorchester — Halle
an der Saale
Elviri Georges, Trio — Ulm a. d. D.,
"Obere Stuben", Okt./Nov.
Esser Bruno — Magdeburg,
Kristallpalast-Orchester
EZ-Trio — München, Maxim-Bar

Fellner Jo — Humburg,
Vaterland, fröhl. Weinberg
Ferger Curt — Stuttgart,
Cabaret Maxim
Fiala Herbert E. — Norddeutschland-Tournee
Fleischer Hans — Leipzig N 22,
"Fips"

"Fips"
Flohr Walter — Hamburg,
Alsterhaus Erfrischungsraum
Gerd-Frank-Ensemble — Potsdam,
Stadt Potsdam

Fränkle H. — Garmisch,
Clausings-Posthotel
Freund Paul — Magdeburg, Kristallpalast-Orchester
Friedlaender Margot — BerlinSchöneberg, Rundfunk u. Gastspiele

Funkturm-Trio — Anchen, Maximbar

Gabbe Wolf mit seinen Rundfunk-Solisten - Berlin, Janika-Dach-

Garena Urssa — Berlin-Halensee, Intern. Chansons — Fernsehen — Rundfunk — Schallplatte — Gast-

spiele Giese Kurt u. s. Musikschau – Berlin, Tanz-Cabaret Remde's St. Pauli

Glümer Fritz — Bremen, 'St. Pauli' Georges Elviri Trio — Okt./Nov. Ulm a. d. D., Obere Stuben Grothe Fred, Schau-Combo — Trier (Mosel), Hotel Luxemburger Hof Gührs Heinz — Glöwen, Karstädt, H. O. Gaststätte

Ilanhausen Heinz — Berlin, Rundfunk — Fernsehen
Hartung Erwin, Rundfunk- u. Schallplattensänger — Berlin-Friedenau,
Film, Funk, Fernsehen und Großveranstaltungen
Heinrich Paul — Leinzig.

Heinrich Paul - Leipzig, Aeros-Varieté

Aeros-Variete
Helbig, Gebrüder, Veranstaltungs& Ballorch. — Berlin, "Kindl-Festsäle" Neukölln
Heller Charly — Nürnberg
Heyde Alex u. Sängerin L. Wagner
— Leipzig

Leipzig

- Leipzig
Heyden Oswald - Berlin, KAufhaus DEs WEstens, "Silberterrasse" u. Rundfunk
Holt m. s. Solisten - Berlin-Hasenheide, "Intermezzo"
Huemcke Arno - Berlin, Wiener Grinzing

Grinzing Huppertz Heinz — Berlin-Charlot-tenburg 9, Berliner Veranstaltun-

gen Hüsgen Jonny, Swing-Combo — Düsseldorf, "Oase", Bolkerstr. 53 Hütter Helmut, Trio — Schwabinger Burgkeller, München

Jacobsen Kurt — Berlin, Zirkus Barlay Bar-Trio Jansen - München, Fernandel-Bar

rernandel-Bar Jech Toni — Heidelberg, Gasthof "Zur alten Brücke" Die 3 Jools — Bühnen-Gastspiele in Westdeutschland Josy Bela und Solisten — Radofzell, Kurhaus

Jung Horst — Berlin, Haus Carow am See Jussen Henk — Aachen, Café Vater-

Kniser Egon — Berlin, Film — Funk — Fernsehen und "PRALAT",

Kniser Ego...
Funk — Fernsehen una "...
Schöneberg
Kaiser W. Franz — Berlin, Hotel
Esplanade, Bellevuestraße
Kallentin Karl-Theo u. seine
dust-Combo" — Erkelenz, Stadt-

Karbe Hans, Unterhaltungs-, Tanz-& Varieté-Orchester — Berlin,

Karbe Hans. Unternationage,
& Varieté-Orchester — Berlin,
Veranstaltungen
Kleve Hans-Wrener m. s. SchauOrchester — Berlin-Hasenheide,
"Neue Welt"
Kluth Willy — Leipzig, Ring-Café
Koch Fred, Unterh. u. Tanzorch. —
Berlin, "Stadion-Terrassen",
Grunewald
Koll Alo — Leipzig, Rundfunk
Körner-Trio — München,
Haus Freilinger

Körner-Trio — München,
Haus Freilinger
Krell Erich — Leipzig, Ballhaus
Grüne Schänke
Krüger Gerhart, "Trio Melodie" —
Leipzig, Tanzbar "Melodie" —
Leipzig, Tanzbar "Melodie"
Krüger Wilfried — Berlin, Rundfunk-, Unterh.- und Tanzorchester,
RIAS-Kaffeetafel und Veranst.
Kuhlmann Bob — Hamburg,
Kaffee König
Kunert Heinz-Quartett — Radio
DDR

DDR
Kuhn Gerhard — Leiter der Nordwestdeutschen Modenschau, auf
Deutschland-Tournee
Kunert Heinz-Trio — DKG-Dresden, Bezirksstelle Karl-Marx-Stadt
Küssner Inge — Berlin-Schöneberg,
Operetteusängerin, "singen und
pfeifen", Rundfunk-Gastspiele
Ladewig Heinz, Alleinunterhalter—
Leipzig, Schloß Wilhelmshöhe
Lindemann Fred — Hamburg, Café
Menke

Menke Linder Gerd m. 5 Herren — Berlin, Kleinkunstbühne "Alt Bayern"
Löbel Ferdl, Pianist, Trio Gerh.
Marks — Magdeburg,
Café Magdeburger Hof

Maguet Renée — München, Annast Medvey, Undine von — Berlin-Grunewald, Vortragskünstlerin — Schlagersängerin — Rundfunk — Fernsehen — Schallplatte — Gast-eriale

Meier Gerd, Quartett - Fulda, Café Hesse

Melzer Toni - Garmisch-Partenkirchen, Zug Zugspitze, Hotel Schnee-

Metz Erich - Freudenstadt, Kurhaus

Monti-Trio - Ludwigsburg, Pit's-Place

Mortag-Quartett - Stuttgart, Café Marquardt

Nagel Rupert (Die blaue Fünf — Bad Wiessee, Hotel Post Neitzel Bernhard m. s. Ballhaus-Orchester — Berlin, "Altes Ball-

Nerota Hans u. s. Solisten — München, Pascha-Tanzpalast

Opel Helmut, Internationales Konzert-, Tanz- und Schauorchester, Tournee durch Westdeutschland Ott Max — Düsseldorf, Europäischer Hof, ab 1. 12. Goslar/Harz, Niedersächsischer Hof

Pagel Fritz - Berlin-Friedenau,

Pagel Fritz — Berlin-Friedenau,
Veranstaltungen
Pauli Heinz, "Edelweiß-Trio" —
Leichlingen (Rhld.), Bechtenberg
Nr. 10, z. Zt. div. Engagements
Peltzer Fred, Pianist — Komponist
— Arrangeur, Orchester Wilfried
Krüger — Berlin
Pichler Kalman — Mannheim,
Alt-Bayern

Pichler Kalman — Mannheim, Alt-Bayern Pilz Werner — Nürnberg, Rio-Bar Pinkert Wolfgang, "Trio Melodic", Gerhard Krüger — Leipzig, Ring-Café-Bar "Pique-Aft-Duo", H. A. Pöppe — Hannover, Kastens Hotel "Luisen-hof"

Podolka Karl - Nürnberg,

Königin-Bar Polena Hans und sein Trio — Frankfurt a. M., Amerikanischer

Pollini Erwin — Zwickau (Sachsen), Groß-Varieté Lindenhof Pöppe Hermann Adolf — Hannover, UHU-Stuben

UHU-Stuben
Pörschmann Walter — Frankfurt
a. Main, Rundfunk, Fernsehen
Posh Charles (Vienna Aces) —
Kaiserslautern, NCO-Club
Probst Alois — München, Platzl
Probst A. Fred — Lübeck
Café Gutzeit

Ragotzki Tibor - Hamburg, Hotel Atlantic
Rau Eugen — Stuttgart, Eden-Casino
Rediske Johannes — München,
Studio 15

Richter Fred - München, Ringcafé Die Rios - Gotha (Thür.) Rodenbusch Heinz - Stuttgart,

Rodenbusch Heinz — Stuttgart,
Kleiner Bazar
Rhode Willi — Malchin (Mecklbg.),
H. O.-Gaststätte
Röder Arno — Marbach, Stadthalle
Roth Herbert m. s. Instrumentalgruppe — Suhl (Thür.)
Rudnicki J. — Frankfurt/M., Café
Kranzler

Kranzler Rüdiger Ernst — Nürnberg, Café Astoria

Schaffelner Erwin - Deutschland-

Tournee Scharmer Günther — Bad Godesberg, U. S. Botschaftsclub Schmiidt Fred - Halle/S., IFA Klubheim

Schreurs Elmar, Bar-Kapelle — Düsseldorf, "Femina-Kabarett" Schrammelkapelle "Edelweiß" München, Weinhaus Neuner

Schulz Martin — Leipzig, Mitropa-Gaststätten Schutte Max u. s. Orchester — Hamburg, Reeperbahn, Café Keese, ab 1. 12. Bremen,

Schüler Ewald - Gera (Thüringen), Tanzbar Quisisana
Schultz Erich, bek. Textdichter, Sänger u. Schlagzeuger, Orch. Karl Hagen —Berlin, "Feengrotte, Konradshöhe"

Astoria
Schwarz Werner, Rundfunk-Solisten
— Berlin, "ROSITA-Tanzbar",
Hasenheide

Rehbrücke, Feldstr. 60, Deutsch-land-Sender, Berliner Rundtunk und Radio DDR Seeliger Ernst, Tanz-haltungsorchester — Erfurt, Am

Steinhügel 7

Smolny Heinz, Quartett — Schöne-beck/Elbe, Stadtcafé Siebenhandel Erwin, Trio — Mannheim, "Münchner Kindl" Silver Sextett — Dortmund, Café Corso

Sommerfeld Heinz u. s. Solisten -

Sommerfeld Heinz u. s. Soli Berlin, Fasanenstr., "Dorett-Tanz-Bar" Spinelii Renato — München, Pique-Dame Steiger Albert — München, Café Philome

Steinbach Hans — München
Stiebra Rudi m. s. Solisten —
Berlia-Hasenheide, "Casaleon"
Stolzenwald O'le, Pianist — Komponist — Arrangeur, RundfunkOrchester Oswald Heyden —

Berija

Streletzky Ingeborg von - Berlin, Rundfunk

Suchanek Horst, Die Caros, Instru-mentel- u. Ges.-Solisten - Karl-Marx-Stadt, DDR-Tournee

Thiemann Charley — Hamburg-Blankensee, Café Schirks Trio Melodie, Gerhart Krüger — Gotha (Thür.) Tragau Rolf — München, Café Stadt Wien

Trio Sylvana, Gesang- und Instru-mental-Trio, mit Gritli Winger, Meisterjodlerin — Berlin N58, Rundfkunk, Fernsehen, Veranstal-tungen, DDR-Tournee

Vallentin Willy — Hamburg, Hotel Reichshof Vieweg Herbert-Quintett — Nürn-berg, Café Bijou

Walden Henry, Alleinunterhalter — Düsseldorf, "Bei Toni" Wallstein m. s. Solisten — Leipzig, Burghof-Gaststätten

Walther Rudy (Bar-Duo) - Heidel-

Walther Rudy (Bar-Duo) — Heiderberg, "Bar nach 8"
Walters Gebrüder, Tanzmungskapelle — Berlin, "Schwarzer Adler", Schöneberg
Weber Fritz, Kapellmeister — Köln,
"Flora-Gaststätten"
Wenglinski Helmut, RundfunkQuintett — Düsseldorf, "Bar bei
Toni" und WDR-Köln
Weiser Ernst — München, Schottenhamel

Weiser Ernst — Munchen, Georges hamel Weigelt Fred — Berlin-Friedenau, "Winzer-Eck" — Blaue Traube Werther Dietz — Braunschweig, "Melodia-Betriebe"

Widemann Sepp — Garmisch Clausings-Posthotel

Redaktion Internationales PODIUM München 25, Giselastrafte 7/11, oder Wien VII, Lindengasse 45

Jänner 1958

Fortsetzung nächste Seite

Wer spielt wo? - Meldung

(Vor- und Zuname des Abonnenten)

(Derzeitiger Aufenthaltsort)

(Angabe der Arbeitsstätte)

Bitte in Blockschrift ausfüllen und per Drucksache einsenden! KEINE sonstigen Mitteilungen hinzufügen. Für kommenden Monat unbedingt neue Meldung einsenden!

Winger Gritli, Meisterjodlerin, mit dem Trio Sylvana, Gesangs: und Instrumental-Trio — Berlin N58, Rundfunk, Fernsehen, Veranstal-tungen, DDR-Tournee Wittlinger Hans u. sein Orchester — München, Colosseum-Vergüngungs-betriebe

watchen, Colossenii-Vergungungsbetriebe
Wohlmuth Georg — Bonn,
Haus Vaterland
Woitschach Paul. das Berliner Orchester für Film — Funk — Fernseben und Veranstaltungen —
Berlin

hausen, Stadt-Café
Wölscher Toni m. s. Funkschrammeln — Halle a. d. Saale, Radio
DDR und DKGD
Worsch Ernst — Land

Worsch Ernst - Lübeck, Café Opera Wulf Günter - Lübeck, Vaterland WTO (Wiener Tanzorchester) -Landstuhl, N. C. O. Club

Zappe Erhard und seine Solisten -Bad-Reichenhall, Axelmannstein

Verlangen Sie in ihrem Fachgeschäft nur

Osterreich u. Ausland

Althaller Friedi — Graz, Palette Artner Franz u. Roland Zaloudek Wien-Schönbrunn, Laterndl-Grill Bangert Louis

Bangerl Louis - Salzburg, Inter-

mezzo Bartel Oskar — Salzburg,

Pitter-Keller Benedini Erich -Berger Alois — Wien Café Burghof Blaschek Hen

Blaschek Hans — Graz, Hotel Steirerhof

Bojanovsky Alois — Wien XV, Mozartstüberl Brunner Armin, Combo — Air B

Air Base Chaumont, Haut Marne, NCO-Club, France

Clement Fred - Wien I, Casanova Dorfer Georg und seine Solisten -

Graz — Triumph-Bar
Dörr Karl Heinz, Trio — Salzburg,
Vis à vis
Dufour Ferry — Semmering, Hotel

Panhans

Ecker Karl, Tomusch Viktor —
Grinzing, Musil, Bar
Eder Rudolf — Linz, Orient Bar
Egerer Toni — Wien-Grinzing,
Espresso Hengl
Ellmer Hans und Steup Heinz —
Salzburg, Café "Burgund"
Eirisch Erich — St. Pölten (N.-O.),
Künstlerklause



CANTULIA

Generalvertretung für Osterreich

Gustav Ignaz Stingl Wien IV, Wiedner Hauptstraße 18

Feher Stefan — Salzburg, Marien-Theresien-Schlößl Feith Hans — Wien I, Beograd Fellner Sepp — Grinzing Fister Hannes — Arbon (Schweiz) Forster Franz — Wien Forstenhäusler Ossi — St. Pölten, Charly-Bar
Franz & Franzi (Komp. F. Klammer) — Puszta-Diele,
Bundesstraße 10
Friedl Ferry — Schuls (Engadin),
Café Conrad

Fulka Wilhelm - Schweizer Tournee

Gall Wilhelm - Salzburg, Hotel Pitter - Keller Gebauer Gebhart - Wien I. Alter Hofkeller Göschl Theodor - Badgastein, Casino-Bar Grohner Franz -Rest. Friedrich - Wien X.

Hackl Johann — Kitzbühel (Tirol), Hinterbräu Sporthotel Halm Herbert — Salzburg, Bacchus-Diele Hammerschmidt Karl — Wien, Café Tivoli Café Tivoli

Hanke Pollo — Schweizer Tournee

Hajek Leo — Wien,
Liesinger Keller

Hartl Rudi — Linz/D.. Orient-Bar

Haas Heinz — Wien III.

Haupt Richard — Wien I,

Bacchus-Stube. Haupt Richard — Wien I,
Bacchus-Stube
Häusler Eduard — Montafon.
Hotel Silvrettasee, Bielerhöhe
Helle Erich — Linz. Orient-Bar
Höndl Ferry — Wien I,
Moulin Rouge Bar
Horvath Ferenc — Wien I, Pataky
Hößnger Kurt — Klopeinersee
(Kärnten), Gabriela Bar, Hotel
Kärntenhof

lberer Ferry, Klein O. G. - Graz, Ring-Bar

Kärntnerhof

Jelinek Heinz - Salzburg, Papageno-Bar Jelinek Willy — Wien, Paulusstube

Karner Fritz - Bad Goisern, Kurhotel Kurhotel
Karger Richard — Wien I, Atelier
Kaszubski Hans — Salzburg. Müllner Hauptstraße 29. Flora-Bar
Kerpacher Paul — Wien, I,
Varieté Ronacher
Kessler Max — Wien I,
Moulin Rouge Bar
Kienast Anton — Wien-Grinzing,

Setzger

Setzger
Kier Willy — St. Johann in Tirol,
Cafe Rainer
Killer Fritz — Wien X.
Kindermann Karl, Schrottmüller Leo
Wien I, Annastube
Kohan Roman — Wensen
(Schweiz), Hotel Schönege
Koch Jula sen. — Wien XIII.
Speisinger Hof. Kronen-Stüberl
Kodnar Lois — Ostense (Dänemark),
Hotel-Restaurant Ambassador
Kuffner Franz, Rud. u. Erna Mayer
— Wien XV, Rotes Laterndl
Kühn Walter — Radio Graz
Kurmayer Hans — Schruns,
Kurhotel "Montafon"

Lang Charly — Wien I.
Café-Restaurant Buchheim
Lang Sierfried — Wien
Lang Walter, Bartrio — Luxemburg,
St. James Bar
Lanscha Hans — Wien
Lebedinski Marcel, Müller Adalbert,
Swoboda Georg — Semmering,
Grand Hotel "Panhans"
Lengsfelder Johannes — Wels,
Stiller Zecher
Lotzki Josef — Graz, Café Luley
Luther Carl Richard — Wien I,
Coq d'Or
Mók Heinz — Most (CSR),
Café Opera Mók Heinz — Most (CSR), Café Opera Macku Edi jun. — Wien I. Manhart Herbert — Wien

ERUFSMUSIK

Ferdinand

bringt in seinem Fachgeschäft

Wien XX Klosterneuburgerstraße 18 Telefon A 41292

stets das Neueste und Beste an Musikinstrumenten

Lieferant der Ravag Wien und zahlreicher prominenter Orchester.

> Selmer Tenor Sax S 6.490. - bis S 6.670. -Es Alt Sax S 5.360. - bis S 5.690. -S 8.680. - bis S 9.670. -Bariton Sax' S 3.093. - bis S 3.654. -S 4.260. - bis S 4.470. -S 4.190. - bis S 4.300. -Klarinetten Trompeten Posaunen Dämpfer-Satz 140. -

Akkordeons Scandali, Settimio Soprani und Hohner, alle Modelle lagernd! Große Auswahl in Gelegenheitskäufen!

33 Instrumente spielt das elektr. Wunderinstrument "Selmer CLAVIOLINE"

Vorführung jederzeit unverbindlich

Marion Oskar — Wien I,
Drei Husaren
Martin Franz — Wien
Maringer Hans, Eppensteiner Fritz,
Duo — Innsbruck, Papillon-Keller
May Ferry — Badgastein, Bar
Grand-Hotel Gasteinerhof
Marion Oscar — Wien I. Grand-Hotel Gasteinerhof
Marion Oscar — Wien I,
Restaurant "Drei Husaren"
Mayrhofer Leo — Wien.
Bergheimatstüberl
Mayrhofer Karl — Rotterdam und
Holland-Tournee
Müller Willy — Salzburg, Hotel
Winkler, Bar

Nawratil Sepp — St. Pölten, Künstler-Klause

Oberkofler Willy, Dolomit-Trio -Meran (Italien), Sphinx-Bar Orasch Karl, Mastnak Helmut -Badgastein, Prälatur Ottawa John -- Wien

Panec Hans - Wien-Grinzing,

Pojsi Karl — Wien I. Opiumhöhle Parlsch Hans, Ernst Skolnig. Karl Kratochwill — Wien. Orchidee Pichler Franz — Graz. Café Taverne Pokorny Adalbert — Linz a. d. D., Graben-Bar Polensky Robert — Salzburg, Casanova

Pölzl Felix - Linz, Chat noir Raska Ferry, Konzert u. Bar-Trio

— Weggis-Hertenstein (Schweiz)
Richards Anthony — Wien VI,

"Servus"

Reichel Paul - Wien Roschker Ernst - Graz Roth Theo - Arosa (Schweiz), Hotel "Carmenna"

Schmidt Richard - Wels, Stiller Zecher

Stiller Zecher
Schmidt Hans Wolfgang — Wien I,
Stadtkrug
Seidl Wolfgang — Ehrwald (Tirol),
Hotel Regina
Schmitz Bert, Schmidt Richard, Engelberger Mario — Graz,
Café Braun

Simbeck Schorsch, Bayernkapelle —
Stockholm (Schweden), Tiroler-Hof.
Syrowatka Otto, Kernbichler Franz
— Wien. Café Lackner
Schischka Hans — Ascona (Schweiz),
Hotel Europe au Lac
Schintlholzer (Sinholt) Walter —
Genf (Schweiz), Cabaret "Chez
Monique"

Genf (Schweiz), Cabaret "Chez
Monique"
Schöberl Franz — Wien-Grinzing,
Rhode — Altes Haus
Schomandl Artur — Salzburg,
Hotel Pitter, Keller
Schreurs Elmar, Combo — Seefeld
(Tirol), Casino
Schuring Jupp — Graz
Steffanides Franz — Seefeld in Tirol,
Hotel Karwendelhof
Stummvoll Otto — Wien I, Eden-Bar
Suchanek Karl, Quartett — Salzburg, Café Corso
Tanzer Rudi — Wien

Tanzer Rudi — Wien
Terbutz Jonny — Graz,
Café Kärntnerhof
Thelen Fred v., — Wien XV, Cafe

Maschek Tragau Rolf - Wien, Ronacher Vancura Veno - Bregenz, Cafe

Löffler Vetter Friedrich — Wien III, Kaffce Iliess

Waldmann Erich — Wien
Weihowski Emo — Wien,
Renaissance-Bar
Werner Kurt, Landl Willy, Gati
Laszlo — Wien, Marietta-Bar
Winkler Josef — Wien I,
Opiumhöhle
Wimmer Joschi u. s. Solisten —
Wien I, Splendid-Bar
Wirtl Joe — Wien III, Café-Rest.
Frey
Wohlmuth Georg — Wien.

Frey Wohlmuth Georg — Wien, Hübners Parkhotel Wulz Georg — Salzburg, Bacchus-Stuben

Zentner Julius — Saalfelden, Café "Rindler" Zhermal Ludwig, Streckl Franz, Treibal Karl — Graz Zwerenz Kurt — Graz

IHRE "WER SPIELT WO?" ANSCHRIFT

finden Sie ab Jänner 1958 nur dann, wenn Sie uns selbst Ihre Arbeitsanschrift mitteilen.

Thre Schallplatte



aus

Faulhabers 4 6 1

Phono-Box

WIEN V, SCHONBRUNNERSTR. 88 TEL. B 29 0 46

PHONO- u. HAUSHALTSGERATE

United Artists Schallplattenfirma hat den 21jährigen Wes Bryan engagiert. Die ersten-Platten "Lonesome Love" und "Tiny Spaceman" sind große Erfolge.

Die United Artist Film Company (USA) gründete ihren eigenen Verlag und Schallplattenfirma. Als erstes Werk erscheint der Titel "Legend of the Lost" nach dem gleichnamigen Film. Musik ist von A. F. Lavagnino, Interpret Joe Valino.

"Vater und Sohn" betitelt sich ein Decca-Album. Es spielen David Oistrakh senior und junior. Die Atlantie Schallplattenfirma, hat die bekannte Sängerin Betty Johnson für Schlager aufgenommen und wird duher nicht mehr nur "Rock and Roll" bringen.

Trish Dwelley ist der Name einer neuen Schlagerplattensängerin aus Philadelphia, die auf Decca mit "Wishing" und "Far away" große Erfolge erzielt. Sweet Dwelley ist nur 16 Jahre alt.

Si Waronka, der Chef der Liberty Records, gab bekannt, daß diese Firma 1957 einen um 500 Prozent größeren Umsatz erzielt hat als 1956. Neue Sterco-Studios wurden errichtet.

Über den Ozean geflüstert

Von E. W Maas

"I Do, I Do" hat im Plattenumsatz bereits weit die Millionengrenze überschritten. Diese von den beiden 15jährigen Schülern Mickey Zaffos und Elaine Kaye komponierte Nummer brachte der MGM-Schallplattenfirma (gesungen von Danny Winchell) einen der größten Erfolge.

Das "Piep" des Sputniks wurde von der Columbia Records Plattenfirma in den Schlager "Captain Hideous" "eingebaut". Diese Platte lag 5 Jahre "startbereit". Nun hat sie der Sputnik gestartet.

Dot Records werden von nun ab auch den Autoren und Komponisten der erfolgreichsten Platten "Goldene Platten" verleihen. Bis dato wurden nur die "Interpreten" damit bedacht. Das soll nun anders werden, versprach der Chef der Firma, denn — schließlich sind die Autoren und Komponisten "auch" an dem Erfolg beteiligt.

Mit diesen Goldenen Schallplatten — Auszeichnungen ab einer Million verkaufter Records — stimmt bestimmt etwas nicht. Die Schallplatten-Industrie-Vereinigung in Washington verlangt Kontrolle. Nur nach Durchsicht der Bücher dürfen solche Preise zuerkannt werden.

"Hätten S' besser auf Ihr Geld aufgepaßt" lautete der ablehnende Bescheid des amerikanischen Finanzamtes. Ein Nightelub-Besitzer war ausgeraubt worden und ersuchte um Streichung der 20 Prozent Vergnügungssteuer.

Das erste "Damen-Jazz-Konzert" in der Carnegie Hall, New York, wurde von Pete Long, dem Chef der New-Yorker Jazz-Festivals, arrangiert. Television hat die Gruppe bereits fix engagiert.

Als ein guter Weihnachts-Schallplatten-Bestseller ist Kaydan Records, Hollywood-New York, "Die Verfassung der USA" anzuführen. Marvin Miller zitiert die Artikel der Verfassung. Robert Armbruster schrieb dazu eine Untermalungsmusik.



LANGSPIELPLATTEN SPEZIALHAUS

WINTER & CO. WIEN I, GRABEN 16

Symphonien
Konzerte
Kammermusik
Solisten
Opern, Operetten
Schöne Stimmen

Verlangen Sie den großen «Gramola» Langspielplatten-Katalog



ART VAN Quintet

ART VAN DAMME, Amerikas bedeutendster Jazz-Akkordeonist, berühmter Schallplatten-, Radio- u. Television- Star, spielt ausschließlich auf EXCELSIOR-AKKORDEON. denn

EXCELSIOR

das weltbekannte Qualitätsakkordeon amerikanisch italienischer Provenienz, gibt dem Künstler die

- größte Entfaltungsmöglichkeit
 - technische Vollkommenheit
 - Excelsior-Wohlklang-Stimmung in Jazz- u. Schrammelton
 - elegantes Gehäuse

Gen. Vecte. E. KRATOCHWIL WIEN, II.





Rhapsody in Blue

Amadeo EPA 17011

Amadeo EPA 17011
An Lincolns Geburtstag, am 12. Februar 1924, wurde George Gershwins -Rhapsody in Blue" in der New-Yorker Acolian Hall vom Orchester Paul Whiteman uraufgeführt. Nach einem beispiellosen Erfolg in allen Konzertsälen der Welt erhielt die "Rhapsody" am 1. November 1942 ihren, wie sich der Gershwin-Biograph David Ewen ausdrückt, Ritterschlag, als sie Arturo Toscanini im Rundfunk (NBC) dirigierte. Das beliebteste, bekannteste und am häufigsten aufgeführte längere Werk aus der Feder Gershwins war auf Schallplatten schon immer am überzeugendsten unter dem Taktstock des sogenannten "King of Jazz" der Zwanzigerjahre, Paul Whiteman, wobei vor allem jene Fassung, in der Gershwin selbst am Klavier saff, noch gut in Erinnerung ist. Diese Aufnahmen sind inzwischen wiedergabemäßig völlig veraltet, so daßt eine neue, werkgetreue Einspielung unbedingt nötig war. Die vorliegende Schallplatte ist daher die Erfüllung eines langgebegten Wunsches aller Freunde der leichteren Konzertmusik.

FATTY GEORGE, BERRYL BRYDEN Unlucky Woman Blues — Beale Street Blues Mastertone ML 7021

Fatty George und seine Band sind ein Begriff der europäischen Jazzszene geworden. Dixiefand, Swing und Modern, alle diese Stilarten, so verschieden sie sind, werden mit gleicher Vitalität und gleichem Können vorgetragen. Das großte Publikum hat Fatty allerdings auf dem Gebiete des Dixiefand, so daff die vorliegende Platte, die vor allem auch für Musikautomaten bestireunt ist, großte Erfolgschaneen besitzt. Was die musikalische Seite anbefangt: Fatty George, el., Oskar Klein, Kornett, Willi Meerwald, Posaune, Bill Grah, Klavier, Heinz Grah, Schlagbaß, und Bob Blumenhoven, Schlagzeng, und nicht zuletzt die englische Bluessängerin Berryl Bryden (auf "Lintucky Woman Blues", einer alten Bessie Smith-Nummer) garantieren für Qualität.

RUSSELL ARMS

The World Is Made Of Lisa - Cinco Robles

In den USA existiert eine ganze Reihe von jungen, äußerst aktiven und, vom Gesichtspunkt der großen Konzerne aus gesehen, geradezu angriffslustigen Schallplattenfirmen. Decca hat die großen Chancen, die manche von diesen Aufnahmen auch auf dem europäischen Markt haben, erfaßt und bringt die interessantesten Titel unter der Marke "London" als Lizenznehmerin für Europa heraus. Die vorliegende Platte stammt von ERA, Hollywood, und stellt eine neue Stimme; Russell Arms, vor. Das Begleitorchester Pete Kings ist eine typische Studiogruppe, aber durchaus nicht schlecht. Von den beiden Titeln ist den "Five Oaks" ("Cinco Robles") unbedingt der Vorzug zu geben.

THE WEAVERS

"At Carnegie Hall"

Amadeo AVRS 9007

Anadeo AVRS 9007
Dieses Langspielalbum bringt 20 repräsentative Titel aus dem Repertoire der "Weaver" in Form von Originalaufnahmen aus einem Konzert in der New-Yorker Carnegie Hall. Die "Weaver", ein Vokalquartett mit Banjo und Gitarre, sind darauf spezialisiert, amerikanische Folklore zu neuem Leben zu erwecken. Sie besorgen diese Aufgabe mit unerhörter Vitalität und einer ordentlichen Portion von dem, was in Amerika "revivalist feeling" genannt wird, ein Begriff, der unübersetzbar ist und religiösmusikalische Trancegebung bedeuten soll. Eine wertvolle Platte, die einen unerhört interessanten Sektor zeitgenössischer Volksmusik belenchtet.

GUNNAR WINCKLER, BIBI JOHNS
Das Schiff geht in See heute nacht — Gin und Rum

Electrola (His Masters Voice) 45-EG-8697

Electrola (His Masters Voice) 45-EG-8697 Electrola (His Masters Voice) 45-EG-8697
Mit dem Großen Preis des europäischen Fernsehens 1957 wurde der Slowfox "Das Schiff geht in See heute nacht" von Fiehn-Ström ausgezeichnet.
Eine sehr einschmeidelnde Melodie, die schon nach dem ersten Hören
hängenbleibt. Noch weitaus besser ist die Interpretation durch Gunnar
Winckler und Bibi Johns, die das ihr ungewohnte Genre überraschend gut
trifft. Auch die umseitige Melodie, der Calypso "Gin und Rum" ist inzwischen populär geworden. Das Orchester Adalbert Lueskowski bildet
die gelungene Orchesterkulisse.

BRUCE LOW
Cindy, oh Cindy — Just Walking in the Rain
Electrola (His Masters Voice) EG-8685
Und es weht der Wind — Hernandos Hideaway
Electrola (His Masters Voice) 17-8657
Der Tom aus Tennessee — Wilde Rose aus Arizona
Electrola (His Masters Voice) 17-8599
Theo. Theo — Uganda-Song

Electrola (His Masters Voice) EG 8661

Electrola (His Masters Voice) EG 8661 Theo, Theo — Uganda-Song Electrola (His Masters Voice) IG-8599

Die vier uns vorliegenden Bruce-Low-Platten zeigen einen interessanten Querschnitt durch das Repertoire des mit Recht sehr beliebten Sängers. Sie zeigen auch, daß er genau genommen kein Schlagersänger ist. Nur sein eminentes musikalisches Können und die Wandlungsfähigkeit seiner Stimme ermöglichen es ihm, auch Schlager singen zu können. Mit viel Vergnügen hören wir die Originalfassung des Topschlagers "Cindy, oh Cindy", die nicht weniger reizvoll ist als die deutsche Fassung. Weniger bekannt ist "Just walking in the rain" in einem typisch amerikanischen Arrangement. Die Aufnahme hat viel Swing und Atmosphäre. Das Orchester Tony Osborne und ein leider ungenannter, aber ausgezeichneter Chor unterstützen Bruce Lows sympathische und ausdrucksstarke Stimme auf das Beste. Herbert Beckh und das Tanzorchester des bayerischen Rundfunks begleiten die zweite Platte, auf der der Sänger das bekannte "Und es weht der Wind" und aus dem bald auch als Film erscheinenden Musical "Pyjama Game" das ebenso oft gespielte "Hernandos Hideaway". Atmosphärisch echte Hill-Billy-Musik bringt "Der Tom aus Tennessee" von Weille-Bradtke und das langsame, zärtliche "Wilde Rose von Arizona". Natürlich darf auch der "Banana Boat Song" nicht fehlen. Bruce Low singt die deutsche Fassung naturgemäß etwas gemäßigter und europäischer, aber nicht minder reizvoll. Eine Originalaufnahme aus dem Film "Tante Wanda aus Uganda-Song auf der Rückseite. Alles in allem: Beste Unterhaltung mit einer gepflegten Stimme.

BENIAMINO GIGLI

lebt weiter auf

His Master's Voice-Schallplatten

In kompletten Opernaufnahmen von:

CAVALLERIA RUSTICANA (Turiddu) MADAME BUTTERFLY (Linkerton)

FALP 108/109 FJLP 5020/21

Arien- und Lieder-Einzelaufnahmen auf

15 - 78 UpM- und 4 - 45 UpM-Platten

Gigli-Sonderplatten der 45 UpM-EP-Kategorie:

BENIAMINO GIGLI - Ave Maria - Agnus Dei - Ständchen - Wiegenlied 7 EBW 6013
BENIAMINO GIGLI - 1. Folge:
Madrigale villerecio - Ritorna amore - Vergiß mein nicht - Senza nisciuno. 7 EGW 8347

BENIAMINO GIGLI - 2. Folge:

Ave Maria - Agnus Dei - Pieta Signore Adeste 7 EGW 8371 fideles

BENIAMINO GIGLI - 3. Folge:

Und es blitzten die Sterne - Mutter, der Rote - Ach, wie so trügerisch - Gegrüßt sei mir, o heil'ge Stätte 7 EGW 8373

BENIAMINO-GIGLI - Belcanto italiano

Anema e core - Pape averi e papare -Senza te Notte d'o core 7 EBW 6300

BENIAMINO GIGLI SINGT

Serenata amara - Parla - Ninna, Nanna, Nina oh Notte sul Mare

BENIAMINO GIGLI SINGT ALTITALIENISCHE LIEDER WALP 1174

BENIAMINO GIGLI SINGT GEISTLICHE LIEDER Ave Maria - Agnus Dei - Pieta Signore Adeste 7 ERQ 134

BRUCE LOW

His Master's Voice-Schallplatten

Wilde Rose von Arizona Der Tom aus Tennessee 45/(78) EG 8599

Theo - Theo Uganda-Song 45/(78) EG-8661

Cindy, oh Cindy Just walking in the Rain 45/(78) EG 8683

Und es weht der Wind Hernando's Hideaway 45/(78) EG 8637

Ich sage dir Adieu Komm', wenn's dunkel wird 45/(78) EG 8681

Bahama Lullaby Ein kleiner Boy 45 EG 8735

Die Welt tanzt Calypso 7 EGW 8421

Weihnachtsklänge

43 Columbia - His Master's Voice - Odeon -Imperial und Capitol-Schallplatten

Wiener Sängerknaben - Wiltener Sängerknaben Bruckner-Orgel, St. Florian - St.-Gabriel-Chor - Erika Köth - Elisabeth Schwarzkopf - Kenneth Spencer -Geschwister Buchberger - Trompeterchor der Stadt Wien -Glocken der Erzabtei Beuron - Glocken des Stiftes St. Florian u. v. a.

in der COLUMBIA-WEIHNACHTSLISTE



Beratung und Verkauf in jedem guten Fachgeschäft und bei



"Columbia" - Wien I, Kärntnerstraße 30

Decca D 18000

Der große Erfolg des italienischen Schlagers
"Scusami" veranlatte die Decca, auch noch eine
englische Fassung nach der deutschen aufzunehmen. Lys Assia, die Schallplattenmillionärin und
Spitzenstar der Decca, bringt auch diese Aufnahme durch ihr gepflegtes Timbre und dem Reiz
ihrer Interpretation erfolgreich über die Runden
und besonders das Exportgeschäft wird sich mit
dieser Platte sehr gut ankurbeln lassen.

HARALD GREGOR .
Wir bleiben gute Freunde — Gib mir deine Hand, wie du es früher oft getan Decca D 18584 Ein bezaubernder Slow von Langdon-Werner ist das "Wir bleiben gute Freunde". Eine Melodie, die man nicht so schnell vergißt. Zumal sie ausgezeichnet interpretiert wird. Harald Gregor, der sympathische junge Sänger aus Hamburg, der von Platte zu Platte besser wird, hat hier neuerlich Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen. Das Orchester Willy Mattes begleitet mit rhythmisch akzentuiertem Drive und lädt solcherart zum Tanzen ein. HARALD GREGOR

TONY WELLER, die SUNNIES u. die CORONELS So wie damals — Unter dem Mangobaum

Telefunken U 45986
Einen Blues zu singen, richtig und mit dem notwendigen Gefühl, das ist nicht so leicht. Es gibt auch nicht viele Sänger, die sich darin versuchen. Um so verwunderter ist man, einem Namen zu begegnen, den man noch gar nicht kennt und dem man gleich einen Blues anvertraut hat. Tony Weller heißt der Sänger und er macht seine Sache gar nicht einmal schlecht. Gute Aussprache und richtige Intonation lassen für die Zukunft noch viel erwarten. Das Lied "So wie damals, Baby" ist die deutsche Fassung des amerikanischen Blues "Since I meet you Baby" von Hunter. Etwas turbulenter geht es auf der Rückseite zu, wo die gleichen Mitwirkenden am Werk sinds Ein wort- und melodieprächtiger Calypsoist das Ergebnis. Wobei der Banana-Tree im Deutschen "Mangobaum" heißt.

RIA SOLAR u. d. Orchester GUNTER FUHLISCH In der Mitte von Samoa — Pepita de Mallorca Telefunken U 55006 Sehr schnell ist der amerikanische Bestseller "In the middle of an island" auch bei uns hei-misch geworden. Telefunken legt jedenfalls eine bereits sehr oft gespielte Aufnahme vor mit dem deutschen Titel "In der Mitte von Samoa" und hat die Interpretation seinem neuen Stern Ria Solar aufgetragen. Die junge Sängerin macht ihre

Sache sehr gut. Andı die Rückseite wirkt recht lebendig. Eine Platte, nach der man gerne tan-zen möchte.

BRUCE LOW
Ein Zigeuner ist mein Herz —
Fahr auf dem Zigeunerwagen Harmona 56394
Karl Föderls großer Schlagererfolg "Ein Zigeuner
ist mein Herz" wird mit dieser schönen Aufnahme nochmals der Vergessenheit entrissen und
beweist, wie gut der unvergessene Meister des
Wiener Liedes auch moderne Schlager komponieren konnte. Schade, daß der Komponist nicht
mehr unter uns weilt. Bruce Low bringt die
Melodie mit seinem großen Können erst so richtig zur Geltung. Auf der Rückseite das Lied
"Fahr auf dem Zigeunerwagen" von Willy MattesAldo von Pinelli. Aldo von Pinelli.

Orchester Heinz NEUBRAND — La Strada Orchester Klaus ALZNER — Montana

Harmona 56406
Eine Orchesterplatte, die man gerne zur Kenntnis nimmt, weil es direkt wohltut, einmal keine Gesangsstimme und keine übergezüchtete Technik hören zu müssen. Solcherart distinguierte salonfähige Tanzmusik. Sowohl das Orchester Heinz Neubrand als auch jenes von Klaus Alzner werden allen Anforderungen gerecht. "Montana" ist eine besonders schöne Melodie, die wir ja schon öfters gewürdigt haben.

MARIA BELL, RICHARD ARMON Sieben Berge, sieben Täler ELFIE MENDELSON

Das ist die Hafenmelodie
Keine leichte Aufgabe, mit dem großen Erfolg
Erni Bielers und Jörg Maria Bergs zu konkurrieren. Harmona unternahm dennoch das Wagnis
und uns scheint das Ergebnis nicht schlecht zu
sein. Besonders die uns noch unbekannte Maria
Bell gesiel uns sehr gut. Auf der Rückseite hören
wir die bekannte "Hafenmelodie". Gesang: Elsie
Mendelson.

RICH. CZAPEK m. d. LANSKE SCHRAMMELN Mein Testament — Unsterbliches Wienerherz Olympia 25959 Carl Luther hat ein bezauberndes und echt empfundenes Wienerlied geschrieben. Es heißt "Mein Testament" und hat die auf die Pflege des Wiener Liedes sehr bedachte Olympia-Plattenproduktion veranlaßt, die Nummer sogleich aufzunchmen. Niemand geringerer als Richard Czapek, einer der letzten Troubadoure des Wiener

Liedes singt, begleitet von den Lanske-Schrammeln den netten Text. Etwas Delikates für alle Freunde des Wiener Liedes. Auf der Rückseite sogar ein Duett, das "Unsterbliche Wienerherz".

AMES BROTHERS
So Little Time — Melodie d'Amour
So Little Time — Melodie d'Amour
RCA 47-7046 Zwei hübsche Titel aus dem RCA-Schlager-Repertoire, wobei "Melody of Love" von Leo Johns und Henri Salvador binnen kürzester Zeit ein ausgesprochener Bestseller geworden ist. Die Ames Brothers sind nicht nur eine ausgezeichausgesprochener Bestseller geworden ist ErAmes Brothers sind nicht nur eine ausgezeichnete Vokalgruppe, sondern verstehen auch sehr
gut zu "verkauf", so daß diese Einspielungen,
kommerziell gesehen, äußerst interessant sind.
Die Begleitung Hugo Winterhalters ist auf dem
von diesem erfahrenen Studiodirigenten gewohnt
hohen Niveau, die Aufnahmetechnik im Ortophon-Verfahren brillant.

HEDY PRIEN u. d. Orchester WILL FANTL Chica-Mexica — Spiele Guitar, Sammy Mastertone ML 7051

Eine sehr ansprediende Unterhaltungs- und Tanz-platte. Und die aparte junge Hedy Prien dazu, die so stark im kommen ist, daß sie wohl bald in der ersten Reihe stehen wird. Besonders das langsame "Spiele Guitar, Sammy" kommt ihrer hübschen Stimme besonders entgegen.

FERRY GRAF u. d. Orchester WILL FANTL
Einen Sherry für Mary und Larry —
Benny mit der Narbe Mastertone ML 7050
Unser Meisterjodler und Spezialist für Cowboylieder, Ferry Graf nat in Mans Zeisners "Einen
Sherry für Larry und Mary" eine ideale Nummer
für seinen sympathischen Vortrag gefunden. Von
einer ganz anderen, neuen Seite zeigt er sich
mit dem dramatischen "Beany mit der Narbe".
Zweifellos eine sehr gute Leistung, Imponierend
auch das Orchester will Fand.

DIE NEUE DEUTSCHMEISTERKAPELLE

DIE NEUE DEUTSCHMEISTERKAPELLE
Kaiserjäger-Marsch — 47er Regimentsmarsch
Mastertone ML 7025
Wien bleibt Wien — Tiroler Holzhackerbuam
Mastertone ML 7026
Das sind zwei Flatten, die nicht nur im Herstellerlande, sondern auch im Ausland viel Erfolg haben müßten. Berühmte österreichische Märsche, von der neuen Deutschmeisterkapelle unter der Leitung von Zaruba mit hinreißendem Schwung gespielt. Anhören und Sie werden begeistert sein!

Spitzenschlager des Monats

auf DECCA - TELEFUNKEN - RCA - LONDON -

Schallplatten

Frohe Weihnachten und Prosit Neugahr

ALLEN UNSEREN KUND

PAT BOONE

DL 20127 Remember you're mine - There's a gold mine in the sky

RUSSEL ARMS

Cinco Robles (7 Berge . . .) - The world is DL 20108 made of Lisa

HARALD GREGOR

Wir bleiben gute Freunde - Gib mir deine D 18584 Hand, wie du es früher oft getan

RIA SOLAR

UX 55006 Pepita de Mallorca - In der Mitte von Samoa

DIE BENICARLOS

D 18621 Der weiße Mond von Maratonga - Zu Hause, zu Hause

LYS ASSIA

D 18600 Scusami - Through the eyes of love









Erhältlich in allen Fachgeschäften @





wünscht

ROHE WEIHNACHTEN

Fröhliche

Weihnacht": Raoul Aslan liest das Weihnachtsevangelium nach St. Lukas — Weihnachtsglocken aus Österreich — Stille
Nacht — Es ist ein Reis entsprungen —
O du Fröhliche (es singen die Sängerknaben vom Wienerwald)
S 36.—
AVRS EP 16001-Y

Leopold Mozart: Cassatio ex G für Ordiester und Kinderinstrumente, bekannt als "Kindersymphonie von Joseph Haydn"
Die Zagreber Solisten unter Antonio AVRS EP 15004-Y

Arcangelo Corelli: Concerto grosso in g-moll Nr. 8, "Das Weihnachtskonzert"
Die Zagreber Solisten unter Antonio AVRS EP 15005-Y

AUSTRIA VANGUARD Ges. m. b. H. Wien III, Lothringerstraße 20



KODAVOX Standardband und das neue extrem dünne KODAVOX Langspielband welches durch größte Bandlänge und kleinsten Spulendurchmesser längste Spieldauer ermöglicht.





Aus unserer Erfolgsproduktion 1954—1956

Bei Ihrem Fachhändler

Aus unserer Erfolgsproduktion 1954—1956

Skippy (B Campbell) — Ensenada (R. Carver) — Tango Royal (Ch. Parker) — Ocean Rhapsody (D. Brown) — Kristall Walzer (G. Wilden) — Fantasia Brasiliana (Gnatalia-Almeida) — Wohin mein Herz (Nichols-Brée) — Bambolina (Sunshine-Brée) — Kennen Sie den Mann (Sunshine-Brée) — Colombine (T. Martl) — Erinnerung an einen Sommer (G. Wilden) — Spindrift (E. Cines) — Barberina (B. Campbell) — Once upon a Dream (B. Campbell) — Always late but Lovely (B. Campbell) — Let the Waltz go on (E. Cine) — Hoffentlich wird 's schön (Jack-Scharf) — I kann net Bügeln (Sulzböck-Brée) — Ein Schiff geht vor Anker (Thon-Igelhoff) — Die gute alte Zeit (Henning-Andreae) — Kuß-Polka (Helger-Brée) — Biskuit (Steinberg) — Dickkopf (H. Deuringer) — Schnappschuß (K. Illing) — Dicke Luft (H. Illing) — Nebenbei gesagt (Peltzer-Biber) — Kleine Mademoisselle (H. Deuringer) — Gückspilz (G. Wilden) — Auf Spitz und Knopf (K. Illing) — Fixe Idee (Peltzer) — Walzer der Jugend (C. Basl) — Posaunen-Otto (Schneebiegl-Brée) — Du bist die Liebe (Bestgen-Assia)

MUSIKVERLAG EDITION ROYAL München 23, Nikolaiplatz 6 - Telephon 3 1874

STOLZ UND LEIDENSCHAFT

Das "Stammpersonal" des Produktionsstabes zu dem Stanley Kramer-Film "STOLZ UND LEIDEN-SCHAFT" betrug 298 Personen. Zirka 9400 Statisten wurden aus den Ortschaften entlang der Reiseroute in Spanien engagiert. Für die Aufnahmen wurden 100 Drehtage benötigt (normal entsteht ein Spielfilm in etwa rund 30 Aufnahmetagen). In der riesigen Autokarawane, die sich von Madrid aus auf die Reise begab, befanden sich u. a. 2 Wassertanks und eine komplette Sanitätsstation sowie mehrere Küchen.

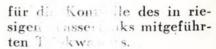
Der Tierpark zu dem Film "STOLZ UND LEIDEN-

SCHAFT" (mit Cary Grant, Frank Sinatra und Sophia Loren in den Hauptrollen) belief sich auf 1500 Stück. Eine Reihe von Tieren konnte für eine bestimmte Zeit gemietet werden - andere wurden ganz angeschafft und nach Abdrehen ihrer Rolle wieden verkauft. Ständige Mitwirkende waren 200 Esel, die den spanischen Aufständigen helfen sollten, eine riesige Kanone zu transportieren.

Einige in der Stabliste des Films ..STOLZ UND LEIDEN-SCHAFT" aufgeführten Berufe sind wohl kaum jemals im Mitwirkendenverzeichus eines Films erschienen. Es gibi dort u. a. Infanterie- und Marineberater, Hubschrauberpiloten und Kavalleristen, acht Regieassistenten (die drei bis vier Sprachen sprechen), Dolmetscher, einen "Berater in spanischen Sitten", Tierpfleger, Wäschereiverwalter, Tierärzte und einen Spezialisten.







1 Drea ach schrieb das Ehep Ed und Edward Anha basi end auf einem Roma von C. S. Forester "THE UN" ("Die Kanone"). Die Anhalts waren bereits die Autoren zu dem vorletzten Film des Regisseurproduzenten Stanley Kramer, "DER MANN MIT DEM GOLDE-NEN ARM".

13.000 Meilen reisten Regisseur - Produzent Stanley Kramer und sein persönlicher Assistent, der Produktionsbeauftragte Rudolf Sternad, per Flugzeug, Eisenbahn, Auto und oft auch zu Fuß durch Spanien, um die Aufnahmeplätze (mit Cary Grant, Frank Sinatra und Sophia Loren) festzulegen. 15.000 Meilen ganz zu schweigen von den

Strecken, die später der gesamte Dreh- und Aufnahmestab zurücklegte.



Ein Massenaufgebot an malerischen Außenaufnahmen bietet Stanley Kramer in seinem neuen Film, den der in Spanien gedreht hat. Er filmte den Aquädukt von Segovia, die weißen Städte des Südens Vejer und Granada, den großen Vorhof des Escorial, den Pilgerschrein aus dem Mittelalter in Santiago de Compostela. den breiten, stürmischen Ebro, das malerische Galicien und die weiten Ebenen der Mancha, Spaniens unwirklich-schöner Windmühlengegend. Von 25 Hauptplätzen aus sandte er seine Kamerateams, um den herbrassigen Zauber der spanischen Landschaften einzufangen; diese Außenaufnahmen allein böten Material für ein paar Kulturfilme.

Ein United Artists Film im Verleih der Cosmopol